

■ Auswahlbibliografie „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“

Einschlägige Veröffentlichungen
aus Österreich im Jahr 2010

Barbara Neubauer
Krisztina Dér

Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (öibf)



Die Erstellung dieses Berichtes im Rahmen des Projektes ReferNet Austria wurde von der Europäischen Kommission und dem österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur kofinanziert.

Impressum

Redaktion und Medieninhaber:

öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung
Margaretenstr. 166/2. Stock, 1050 Wien
<http://www.oeibf.at>



© Copyright: Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

Bibliographische Information:

Neubauer, Barbara/Dér, Krisztina (2011): Auswahlbibliografie „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“. Einschlägige Veröffentlichungen aus Österreich im Jahr 2010. Wien.

Wien, 2011

ReferNet Austria (www.refernet.at) ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschung Austria (www.abf-austria.at). Die unter diesem Dach kooperierenden Institute ibw, 3s, IHS und öibf fungieren als nationale Referenzstellen des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop). ReferNet Austria wird kofinanziert von der Europäischen Kommission und vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

I. Vorwort

Die Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“ wurde im Rahmen der Arbeiten für das ReferNet zusammengestellt und beinhaltet nach AutorInnen und HerausgeberInnen alphabetisch geordnete Literaturhinweise über Erscheinungen aus Österreich oder mit einem starken Österreichbezug im Jahr 2010. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Alle Literaturhinweise dieser Bibliografie finden Sie auch in der multilingualen bibliografischen Datenbank VET-Bib des Cedefop (<http://libserver.cedefop.europa.eu>), in der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (<http://ldbb.bibb.de>) des Deutschen Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) sowie in der E-Library des AMS-Forschungsnetzwerks (<http://www.ams-forschungsnetzwerk.at>). Die Auswahlbibliografie „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen 2010“ ist auch online abrufbar auf <http://www.refernet.at>.

Die Arbeiten für das ReferNet wurden gewissenhaft durchgeführt (siehe auch II). Dennoch kann es vorkommen, dass einschlägige Erscheinungen zum Themenkomplex „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“ nicht aufgefunden wurden. Wenn Sie im Berichtszeitraum 2010 einschlägige Publikationen veröffentlicht haben bzw. in weiteren Bibliografien mit aktuellen Erscheinungen vertreten sein möchten, senden Sie bitte die bibliografischen Daten an Barbara Neubauer.

Barbara Neubauer/Krisztina Dér
Dokumentarinnen ReferNet Österreich

Rückmeldungen bitte an:
barbara.neubauer@oeibf.at

INHALT

I.	Vorwort.....	3
II.	Recherchestrategie.....	14
II. 1	Quellen und Ressourcen	14
II. 2	Kooperationen	16
III.	Auswahlbibliografie	17
	Aiginger, Karl (2010): Geht uns die Arbeit aus?	17
	Alteneeder, Wolfgang/Städtner, Karin/Wagner-Pinter, Michael (2010): Der österreichische Arbeitsmarkt im Jahr 2010: Eine Vorschau.....	17
	Alteneeder, Wolfgang/Gregoritsch, Petra/Städtner, Karin/Wagner-Pinter, Michael/ Lehner, Ursula (2010): Vorschau auf den österreichischen Arbeitsmarkt 2010/2011: Zwei Prognosevarianten von Synthesis Forschung.....	18
	Auer, Martina (2010): Eine Evaluation von Bildungsmaßnahmen für MigrantInnen zur Verringerung des Fachkräftemangels in Oberösterreich.....	18
	Bauer, Brigitte/Sallaberger, Gerhild (2010): Aufbau von Basisbildungsstrukturen in einer ländlichen Region.	19
	Baumgartner, Peter/Zaucher, Sabine/Bauer, Reinhard (2010): The Potential of E- Portfolios in Higher Education.	19
	Bergmann, Nadja/Sorger, Claudia (2010): Zur Situation von Frauen in technischen Berufen in Oberösterreich: Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich.	20
	Bergmann, Nadja/Wetzel, Petra/Sorger, Claudia (2010a): Aktive Arbeitsmarktpolitik im Brennpunkt XII: „Ich wollte die Chance zur Ausbildung nutzen, um nicht ein Leben lang Hilfsarbeit zu machen.“	20
	Bergmann, Nadja/Wetzel, Petra/Sorger, Claudia (2010b): Befragung von FEM- Implacement-Stiftungsteilnehmerinnen in Oberösterreich. Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich.....	21
	Bergmann, Nadja/Lechner, Ferdinand/Schelepa, Susanne (2010): Evaluierung des Arbeitsbewältigungscoachings im Rahmen der Qualifizierungsberatung für Betriebe. Effektivitätsbewertung.....	21
	Bichl, Norbert/Brückner, Wolfgang/Presch, Hedwig (Hrsg.) (2010a): Arbeitsgruppe Informelles Lernen: Jahresbericht 2009/2010.....	22
	Bichl, Norbert/Brückner, Wolfgang/Presch, Hedwig (Hrsg.) (2010b): Arbeitsgruppe Informelles Lernen: Anhang zu den Jahresberichten 2008/2009.....	22
	Biffl, Gudrun/Skrivanek, Isabella/Steimayr, Andreas (2010): Migrantinnen und Migranten auf dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt.....	22

- Biffl, Gudrun/Steimayr, Andreas/Skrivanek, Isabella/Faustmann, Anna (2010):**
Migrantinnen und Migranten auf dem burgenländischen Arbeitsmarkt. 23
- Bliem, Wolfgang/Grün, Gabriele/Weiß, Silvia (2010):** AMS Standing Committee on
New Skills..... 23
- Böheim, René/Schober, Thomas (2010):** Instrumente der Arbeitsmarktförderung.
Übersicht der Maßnahmen, Beschreibung der Effekte. 24
- Brinek, Gertrude/Hörmann, Bernadette/Hopmann, Stefan Thomas (Hrsg.) (2010):**
Bologna: What's next?: Über die Zukunft der österreichischen Hochschulen..... 24
- Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur/Bundesinstitut für
Erwachsenenbildung (2010):** Citizenship Education: Auf der Suche nach dem
Politischen in der „Postdemokratie“. 25
- Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur/Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung (2010):** Die Zukunft der pädagogischen Berufe:
Die Empfehlungen der ExpertInnengruppe LehrerInnenbildung NEU. 25
- Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (2010a):** Statistisches
Taschenbuch 2009. 25
- Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (2010b):** Statistisches
Taschenbuch 2010. 26
- Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2010c):** Materialien
zur sozialen Lage der Studierenden 2010. Bericht..... 26
- Caritas der Erzdiözese Wien (2010):** Mehr Qualität – bessere Integration?
Qualitätsmanagement in der beruflichen Integration. 26
- Da Rocha, Karin (2010):** Lernbedingungen in beruflichen Grundausbildungen und
Höherqualifizierungen für ältere Fachkräfte am Beispiel der Metallindustrie. 27
- Dopplinger, Ursula (Hrsg.) (2010):** Mehrwert eLearning? Lernformen, Diskrepanzen
und Schlüsselqualifikationen – eine organisations- und bildungssoziologische
Prozessevaluation der Implementierung einer Lehr- und Lernplattform in der
Grundschule Niederösterreichs. 27
- Dornmayr, Helmut/Lenger, Birgit (2010):** Österreichischer Bildungsexport: Status-
Quo-Erhebung. 28
- Dornmayr, Helmut/Wieser, Regine (2010):** Bericht zur Situation der
Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung in Österreich 2008-2009:
Endbericht..... 28
- Dornmayr, Helmut (2010):** Bericht zur Situation der Jugendbeschäftigung und
Lehrlingsausbildung in Österreich 2008-2009. Ausgewählte Ergebnisse einer
ibw-öibf-Studie. 28
- Egger-Subotitsch, Andrea (2010):** „Wer früh hilft, hilft doppelt!“
Sekundärprävention zur Erhaltung von Arbeit und Arbeitsfähigkeit – Eine
Evaluierung des „Service Arbeit und Gesundheit“ des BBRZ Wien. 29

Egger-Subotitsch, Andrea/Haydn, Franziska/Muralter, Doris (2010): Aktive Arbeitsmarktpolitik im Brennpunkt XI – Evaluierung des „Service Arbeit und Gesundheit“ des BBRZ im Auftrag des AMS Österreich.	29
Eickhoff, Volker/Gaubitsch, Reinhold/Nowak, Günter (2010): Bildungs- und Berufsberatung in Österreich.	30
Felbinger, Andrea (2010): Kohärenzorientierte Lernkultur: Ein Modell für die Erwachsenenbildung.	30
Fleischer, Viktor/Hefler, Günter/Markowitsch, Jörg (2010): Wissensempowerment – Förderung der beruflichen Weiterbildungskompetenz und Weiterbildungsmotivation von bildungsfernen Personengruppen in Wien.	30
Forstner, Silvia (Hrsg.) (2010): Ausbildung der Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen: Eine Studie zur subjektiven Wahrnehmung von Personen aus diesem Tätigkeitsfeld.	31
Friedl-Schafferhans, Michaela/Hausegger, Trude (2010): Qualifikation - Green Jobs: Aussagen und Befunde zur quantitativen Bedeutung von Green Jobs und deren Qualifikationsanforderungen.	31
Fritz, Ursula/Staudecker, Eduard (2010): Bildungsstandards in der Berufsbildung: Kompetenzorientiertes Unterrichten.	32
Funk, Bernd-Christian (Hrsg.) (2010): Öffentliche Universitäten im wirtschaftlichen Wettbewerb.	32
Galehr, Sarah (2010): Gleichstellungsbericht: Frauen und Männer am österreichischen Arbeitsmarkt 2009.	32
Graf, Nikolaus/Wagner, Elfriede (2010): Arbeitsmarktpolitik europäischer Großstädte im Vergleich: Ausgewählte Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich.	33
Gregoritsch, Petra (2010): Zur Situation der Lehrausbildung in Österreich: Entwicklungen 2009 bis 2014.	33
Gregoritsch, Petra/Kernbeiß, Günter/Lehner, Ursula (2010): Fortbildung gefragt: Umfang, Struktur und Inhalt der betrieblichen Nachfrage nach beruflichen Qualifikationen.	33
Hammerer, Marika/Schneeberger, Arthur (2010): Guidance und Kompetenzbilanzierung: Konzepte, Beispiele und Einschätzungen.	34
Hauer, Michaela/Hinsch, Sonja/Rittberger, Michael/Vana, Irina (Hrsg.) (2010): arbeitslos – aussichtslos? Probleme und (fehlende) Perspektiven arbeitsloser Jugendlicher.	34
Huemer, Ulrike/Budimir, Kristina/Eppel, Rainer/Haas, Silvia (2010): Soziale Sicherungssysteme und Arbeitsmarktpformance in der EU: Mikroökonomische Analyse.	34
Hugh, Theo/Maier, Ronald (2010): Medien – Wissen – Bildung: Explorationen visualisierter und kollaborativer Wissensräume.	35
Janusch, Herbert (Hrsg.) (2010): Bilde sich wer kann!?.	35

Hopfgartner, Marlene/Garbislander, Stefan/Achatz, Bernhard (2010): UnternehmerInnen mit Migrationshintergrund in Tirol: Tiroler Wirtschaft lebt Vielfalt.....	35
Huber, Peter/Landesmann, Michael (2010): Migration, skills and productivity.	36
Humpl, Stefan/Markowitsch, Jörg (2010): Chance Weiterbildung: Schritt für Schritt zur richtigen Weiterbildung.....	36
Innovative Sozialprojekte GmbH – ISOP (2010): Entwicklung von Qualität in der Basisbildung und Alphabetisierung: Handbuch.....	37
Karlovits, Katja (2010): Berufliche Teilhabe von jungen Frauen und Männern mit einer (Lern-)Behinderung am allgemeinen Arbeitsmarkt unter Berücksichtigung ihres individuellen Unterstützungsbedarfes.....	37
Kastner, Monika (2010): Bildungsbenachteiligte Erwachsene. Basisbildung und das Potenzial der vitalen Teilhabe.....	37
Kessler, Anja (2010): Lernstörungen in Kindheit und Erwachsenenalter: Eine qualitative Studie über Früherkennung und Behandlung häufiger Bildungsdefizite.	38
Klopf-Kellerer, Astrid (2010): Verschiedene Menschen – verschiedene Sprachen ein Kurs: Überlegungen und Einblicke in Basisbildungskurse für Menschen mit deutscher Erstsprache und anderen Erstsprachen.	38
Knoll, Bente/Ratzer, Brigitte (2010): Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften.	38
Kolland, Franz/Ahmadi, Pegah (2010): Bildung und aktives Altern.	39
Koller, Annelies (2010): Interkulturelle Impulse für den Sprachunterricht: Europäisches Sprachenportfolio, Partnerschulaustausch, Sprachprojekte.	39
Krenn, Manfred (2010): Gering qualifiziert in der „Wissengesellschaft“: Lebenslanges Lernen als Chance oder Zumutung?	39
Kurz, Heinz D./Lager, Christian/Eichert, Wolfgang (2010): Ökonomische Effekte der Universitäten in der Steiermark.	40
Lachmayr, Norbert (2010): Erhebung von Qualitätskriterien für „Deutsch als Zweitsprache“-Kurse: Checkliste DaZ.....	40
Lachmayr, Norbert/Neubauer, Barbara (2010): Studierende mit Berufsreifepfung an Universitäten und fachhochschulischen Einrichtungen mit Erhebungsschwerpunkt Wien.....	40
Langthaler, Herbert (Hrsg.) (2010): Integration in Österreich: Sozialwissenschaftliche Befunde.	41
Lasnigg, Lorenz (Hrsg.) (2010): Zielgruppen in der Erwachsenenbildung: Objekte der Begierde?.....	41
Lehner, Ursula (2010): Frauenförderung und Gleichstellungseffekte im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen des AMS.....	42

Leitner, Anne/Müller Strassnig, Annina (2010): Mobilität, Durchlässigkeit und Qualität.	42
Lenger, Birgit/Dornmayr, Helmut/Löffler, Roland (2010): Jugendliche in der überbetrieblichen Berufsausbildung: Eine begleitende Evaluierung.	43
Loisch, Ursula Christine/Tritscher-Archan, Sabine (2010): NQR in der Praxis. Am Beispiel von Qualifikationen des kaufmännisch-administrativen Bereiches.	43
Löffler, Roland/Klimmer, Susanne/Weiß, Silvia (2010): Innovationschulung für arbeitsuchende Fachkräfte. Pilotstudie zur Entwicklung eines Maßnahmenpaketes.	44
Lutz, Hedwig/Mahringer, Helmut (2010a): Indikatoren des europäischen Arbeitsmarktgeschehens im Vergleich: Ausgewählte Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich.	44
Lutz, Hedwig/Mahringer, Helmut (2010b): Niedriglohnbeschäftigung – Brücke in dauerhafte Beschäftigung oder Niedriglohnfalle? Ausgewählte Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich.....	45
Mair, Josef (2010a): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (BGLD) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Burgenland.....	45
Mair, Josef (2010b): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (KTN) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Kärnten.	46
Mair, Josef (2010c): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (NÖ) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Niederösterreich.....	46
Mair, Josef (2010d): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (OÖ) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Oberösterreich.	46
Mair, Josef (2010e): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (SBG) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Salzburg.	47
Mair, Josef (2010f): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (STMK) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Steiermark.....	47
Mair, Josef (2010g): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (T) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Tirol.	47
Mair, Josef (2010h): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (VBG) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Vorarlberg.	48
Mair, Josef (2010i): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (W) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Wien.	48
Mair, Josef (2010j): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (Ö) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Österreich.	48
Medicus, Eva Susanna (2010): Technik - Arbeit – Bildung: Einfluss des technischen Wandels auf die Aus- und Weiterbildung von MetallfacharbeiterInnen.	49
Mosberger, Brigitte/Steiner, Karin/Haydn, Franziska (Hrsg.) (2010): Praxishandbuch: Methoden in der Berufs- und Arbeitsmarktorientierung von Jugendlichen.....	49

Moser, Winfried/Bilgili, Marcel (2010): Berufswechsel nach der Lehre: Das Phänomen des Berufswechsels in den ersten Berufsjahren nach der Lehrausbildung am österreichischen Arbeitsmarkt.....	50
Mrkvicka, Heide Sabine (Hrsg.) (2010): Bildungsstandards als vergebliche Liebes-[my]? Eine erste Analyse für den Mathematikunterricht.....	50
Muhr, Rudolf/Biffl, Gudrun (Hrsg.) (2010): Sprache – Bildung – Bildungsstandards - Migration. Chancen und Risiken der Neuorientierung des österreichischen Bildungssystems.....	50
Nairz-Wirth, Erna (Hrsg.) (2010): Aus der Bildungsgeschichte lernen.....	51
Neubauer, Barbara/Dér, Krisztina (2010): Auswahlbibliografie „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“: Einschlägige Veröffentlichungen aus Österreich im Jahr 2009.....	51
Niedermaier, Gerhard (2010a): Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung: Ansprüche und Realitäten.....	51
Niedermaier, Gerhard (2010b): Training in der Bildungsgesellschaft.....	52
Nindl, Sigrid/Hefler, Günter/Bacher, Tanja (2010): Bildungsstrategie für das Südburgenland.....	52
Nindl, Sigrid/Fingerlos, Astrid/Schranz, Andreas/Weinheimer, Hubert (2010): Berufsverläufe von AbsolventInnen der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik.....	53
Nowak, Günter (2010): Zur Situation der Bildungs- und BerufsberaterInnen in Österreich: Ergebnisse einer Studie im Auftrag des AMS Österreich.....	53
Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH (2010): Standards machen Schule.....	53
Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (2010): Bildungsberatung 2009: Pluralität der Praxis und Standardisierung als Spannungsfeld für wirkungsorientierte Steuerung.....	54
Paierl, Silvia/Stoppacher, Peter (2010): Evaluierung des steirischen Programms „Integration arbeitsmarktferner Personen“: ESF-Schwerpunkt 3b 2008-2009.....	54
Pauli, Wolfgang (2010): Weiterbildung in Erhebungen des Europäischen Statistischen Systems.....	54
Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010a): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Burgenland. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für das Burgenland.....	55
Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010b): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Kärnten. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Kärnten.....	55
Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010c): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Niederösterreich. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Niederösterreich.....	56

Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010d): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Oberösterreich. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Oberösterreich.	56
Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010e): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Salzburg. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Salzburg.....	57
Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010f): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Steiermark. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für die Steiermark.....	57
Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010g): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Tirol. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Tirol.	58
Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010h): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Vorarlberg. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Vorarlberg.	58
Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010i): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Wien. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Wien.	59
Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010j): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 – Österreich Gesamt. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers.	59
Potkanski, Monika/Isler, Adnan (2010): Arbeitslose Jugendliche mit türkischem Migrationshintergrund und Arbeitsmarktintegration in Wien.	60
Prokopp, Monika (2010): Was bringt Kompetenzerkennung – und wem? Ein Standpunkt.	60
Putz, Sabine (2010): Arbeitsmarkt & Bildung: Jahreswerte 2009.	61
Putz, Sabine/Zajic, Barbara (2010a): Beschäftigungsmöglichkeiten für Ältere im Jahr 2009: Branchen mit über- bzw. unterdurchschnittlicher Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen.....	61
Putz, Sabine/Zajic, Barbara (2010b): Die Arbeitsmarktlage 2009: Ein Resümee.	61
Rauner, Felix/Smith, Erica/Hauschildt, Ursel (2010): Innovative Apprenticeships: Promoting successful School-to-Work Transitions.	62
Reinbacher, Thomas (2010): Lehre von Software-Verifikation in der Berufsbildung unter dem Aspekt von Bildungsstandards.....	62
Reiter, Andrea/Hausegger, Trude (2010): Begleitende Evaluationsstudie Pilotprojekt „Trainingsarbeitsplätze“.	63
Riegler, Markus (2010): Neue Wege zwischen Bildungsauftrag und Wirtschaftlichkeit: Marktorientierte und nachhaltige Strategien für Bildungshäuser in Österreich.	63
Reithofer, Robert (Hrsg.) (2010): Grenzenlos: Basisbildung zwischen Empowerment und Antidiskriminierung.....	63

Rothbart, Thomas (2010): Der Zweite Bildungsweg beim Österreichischen Bundesheer.....	64
Schaffner, Wolfgang Gregor (2010): Lehrevaluation und Studiensituation an der Universität Innsbruck. Bologna Prozess – Universitätsgesetz – Qualitätsmanagement.....	64
Schidler, Susanne/Adensam, Heidi/da Rocha, Karin (2010a): Berufliche Qualifizierung im Umweltsektor mit Schwerpunkt erneuerbare Energien: Neue Energietechnologien unter antizipierender Berücksichtigung des Nationalen Qualifizierungsrahmens.....	65
Schidler, Susanne/Adensam, Heidi/da Rocha, Karin (2010b): Zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten bei beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen im Umweltsektor. Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich	65
Schlögl, Peter/Dér, Krisztina (Hrsg.) (2010): Berufsbildungsforschung. Alte und neue Fragen eines Forschungsfeldes.	66
Schlögl, Peter (2010): Beraterische Interventionen als funktionale Kommunikation in individuellen Entscheidungsprozessen: Eine Typologie in Form einer theoriegeleiteten Definition.....	66
Schmich, Juliane/Schreiner, Claudia (Hrsg.) (2010): TALIS 2008: Schule als Lernumfeld und Arbeitsplatz: Vertiefende Analysen aus österreichischer Perspektive.....	66
Schmid, Kurt (2010): Außenwirtschaft & Humanressourcen: Herausforderungen infolge der Internationalisierung.	67
Schneeberger, Arthur (2010a): Arbeitsmarktbezogene Auswirkungen und gesellschaftliche Antriebskräfte der Hochschulexpansion.....	67
Schneeberger, Arthur (2010b): Internationale Einstufung der österreichischen Berufsbildung: Adäquate ISCED-Positionierung als bildungspolitische Herausforderung.	68
Schneeberger, Arthur/Nowak, Sabine (2010): Lehrlingsausbildung im Überblick: Strukturdaten, Trends und Perspektiven.	68
Schneeberger, Arthur/Nowak, Sabine/Heffeter, Brigitte/Burmann, Christoph (2010): Position der Handelsakademieabsolventen und -absolventinnen im Beschäftigungssystem: Unternehmens- und Absolventenbefragung, Inseratenanalysen, erwerbs- und bildungsstatistische Grunddaten.	68
Schneeberger, Arthur/Nowak, Sabine/Petanowitsch, Alexander (2010): Akzeptanz des Bachelors in der Wirtschaft: Befragungsergebnisse mittlerer und großer Unternehmen.	69
Schneeberger, Arthur/Petanovitsch, Alexander (2010a): Zwischen Akademikermangel und prekärer Beschäftigung: Zur Bewährung der Hochschulexpansion in Österreich.	69
Schneeberger, Arthur/Petanovitsch, Alexander (2010b): Bachelor-Studium und Arbeitsmarkt aus Sicht der Studierenden: Analyse nach Hochschularten und Fachrichtungen.	69

Schneeberger, Arthur/Petanovitsch, Alexander (2010c): Bildungsstruktur und Qualifikationsbedarf in Wien. Trendanalysen und Zukunftsperspektiven.	70
Schober, Paul/Bechter, Martina (Eds.) (2010): Join in a job: Practitioner’s manual. A career guidance method for migrants.	70
Schrittesser, Ilse/Paseka, Angelika/Schratz, Michael (Hrsg.) (2010): Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken: Impulse für next practice im Lehrerberuf.	70
Schröttner, Barbara/Hofer, Christian (2010): Kompetenzen: Interdisziplinärer Rahmen.	71
Seebauer, Renate (Hrsg.) (2010): Europäische Dimensionen in der Bildungsarbeit: Intensiv-Programm EURIDENT.	71
Skala, Helmut (2010): Der Einfluss der OECD auf die österreichische Bildungspolitik.....	71
Statistik Austria (2010a): Bildung in Zahlen 2008/2009: Tabellenband.	71
Statistik Austria (2010b): Bildung in Zahlen 2008/2009: Schlüsselindikatoren und Analysen.	72
Steiner, Karin (Hrsg.) (2010): Qualität in der Berufsorientierung und Weiterbildung: Sammelband zu den beiden Tagungen „Qualität in der Berufsorientierung und Weiterbildung“ am 6.6.2006 und „Qualitätsdiskurs in arbeitsmarktnahen Bildungsmaßnahmen“ am 22.6.2007.	72
Steiner, Karin/Leuprecht, Eva/Muralter, Doris (Hrsg.) (2010): Berufsfindung, Joberfahrungen und Beschäftigungschancen von Bachelor-AbsolventInnen ausgewählter Studienrichtungen in der Privatwirtschaft.	72
Steiner, Mario/Pessl, Gabriele/Wagner, Elfriede (Hrsg.) (2010): Evaluierung ESF „Beschäftigung“ im Bereich Erwachsenenbildung. Zwischenbericht.	73
Stoppacher, Peter (2010): Im Blickpunkt: Lernmotive, Erwartungen und Erfolge von TeilnehmerInnen und Teilnehmern von Basisbildungsangeboten: Eine qualitative Studie im Rahmen von In.Bewegung II.....	73
Thaler, Verena (2010): Anforderungen des Lifelong Learnings an die Betriebspädagogik.....	74
Thiel, Felicitas (2010): „Ich weiß mehr als ich weiß!“: Informelles Lernen in einer entgrenzten Bildungsgesellschaft.	74
Unger, Martin/Zaussinger, Sarah/Angel, Stefan (Hrsg.) (2010a): Studierenden-Sozialerhebung 2009: Bericht zur sozialen Lage der Studierenden 2009.....	75
Unger, Martin/Zaussinger, Sarah/Angel, Stefan (Hrsg.) (2010b): Studierenden-Sozialerhebung 2009. Tabellenband.	75
Unger, Martin/Angel, Stefan/Gottwald, Regina/Brandl, Johanna (Hrsg.) (2010): Employability der Studierenden: Zusatzbericht der Studierenden-Sozialerhebung 2009.	75

- Vogtenhuber, Stefan/Leitner, Andrea/Pessl, Gabriele/Gottwald, Regina (2010a):**
Evaluierung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Förderungen für
Jugendliche in Tirol. 76
- Vogtenhuber, Stefan/Leitner, Andrea/Pessl, Gabriele/Gottwald, Regina (2010b):**
Evaluierung – Berufskundliche Hauptschulkurse für Jugendliche in Tirol. 76
- Völkerer, Petra/Sauer, Petra (2010):** Schafft Bildung sozialen Zusammenhalt? 76
- Wallner, Josef (2010):** Fit for future – Lehrbetriebe schaffen Zukunft: Das Buch zum
Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for future“. 77
- Weber, Friederike/Reidl, Christine/Bauer, Dietmar/Reiter, Andrea (2010):**
Frauenbeschäftigungspotenzialen auf der Spur: Eine Kontext- und
Strukturanalyse. 77
- Wolf, Jennifer Christina (2010):** Berufsorientierung in der Sekundarstufe II: Eine
Studie über die Akzeptanz vorberuflicher Bildung in der Wiener AHS-Stufe..... 77
- Ziegler, Petra (2010):** Der Geschlechtsspezifische Lohnunterschied in den
Vereinigten Staaten und in der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft/Union.
Ein Vergleich..... 78
- Ziegler, Petra/Hefler, Günter/Markowitsch, Jörg (2010):** Talente Management in
ausgewählten niederösterreichischen Betrieben. 78
- Zierer, Magdalena (2010):** Beschäftigungstherapiewerkstätten in Österreich – ein
Sprungbrett zum allgemeinen Arbeitsmarkt? Eine quantitative Erhebung zu den
Beschäftigungstherapiewerkstätten und den Möglichkeiten der beruflichen
Partizipation bzw. Rehabilitation der EinrichtungsnutzerInnen auf dem
allgemeinen Arbeitsmarkt. 79
- Zodl, Cornelia (2010):** Der sozialpädagogische Beitrag zur Intervention bei
Schulabsentismus am Beispiel des Schulheimes Gaaden..... 79
- Zwielehner, Peter (Hrsg.) (2010):** Aufgaben und Herausforderungen für die
Erwachsenenbildung im 21. Jahrhundert: Dokumentation des Zukunftsforums
2009 des Verbandes der Österreichischen Volkshochschulen 24. bis 26. Juni
2009 in Linz. 80

II. Recherchestrategie

II. 1 Quellen und Ressourcen

Für die Erstellung dieser Bibliografie hat es regelmäßige Suchläufe bei folgenden Einrichtungen gegeben:

1. Österreichische Nationalbibliothek

Diplomarbeiten und Dissertationen

2. Österreichische Verlagshäuser

edition pro mente

Facultas

Falter Verlag

iup • *innsbruck university press*

Leykam Verlag

LIT Verlag

Löcker Verlag

ÖGB Verlag

Studienverlag

Trauner Verlag

Veritas Verlag

Verlag Österreich

3. Periodika

AMS Report – AMS Österreich

AMS info – AMS Österreich

Arbeit & Wirtschaft – Arbeiterkammer und Österreichischer Gewerkschaftsbund

Austrian Journal of Statistics - Austrian Statistical Society

Erziehung & Unterricht, Österreichische pädagogische Zeitschrift – öbv&hpt

Kurswechsel – Zeitschrift für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen – Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen (BEIGEWUM)

MAGAZIN erwachsenenbildung.at – Bundesinstitut für Erwachsenenbildung

Medienimpulse – Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Die Österreichische Volkshochschule – Verband Österreichischer Volkshochschulen

Wissenplus. Österreichische Zeitschrift für Berufsbildung – Manz Verlag Schulbuch

soziologie heute – itrans. Gesellschaft für Wissenstransfer

Spurensuchen. Zeitschrift für Geschichte der Erwachsenenbildung und Wissenschaftspopularisierung – Österreichisches Volkshochschularchiv

Statistische Nachrichten – Statistik Austria

SWS-Rundschau - Sozialwissenschaftliche Studiengesellschaft

Tools - Österreichische Fachzeitschrift für Erwachsenenbildung

Wirtschaft und Gesellschaft – Arbeiterkammer Wien

WISO – Wirtschafts- und Sozialpolitische Zeitschrift, Institut für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

4. Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Behörden und Netzwerke

abif – Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung (<http://www.abif.at>)

Abteilung Weiterbildung Universität Graz (<http://www-gewi.uni-graz.at/weiterbildung>)

AMS – Arbeitsmarktservice Österreich (<http://www.ams.or.at>)

AMS Forschungsnetzwerk (<http://www.ams-forschungsnetzwerk.at>)

AQA – Österreichische Qualitätssicherungsagentur (<http://www.aqa.ac.at>)

Arbeiterkammer (<http://www.arbeiterkammer.at>)

ARQA-VET - die Österreichische Referenzstelle für Qualität in der Berufsbildung (<http://www.arqa-vet.at>)

Bundesministerium für Gesundheit (<http://www.bmgfj.gv.at>)

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (<http://www.bmsk.gv.at>)

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (<http://www.bmukk.gv.at>)

Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (<http://www.bmwfj.gv.at>)

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (<http://www.bmwf.gv.at>)

Donau Universität Krems (<http://www.donau-uni.ac.at>)

ESCE – Economic and Social Research Center (<http://www.esce.at>)

Erwachsenenbildung.at (<http://www.erwachsenenbildung.at>)

European Centre for Social Welfare Policy and Research (<http://www.euro.centre.org>)

FORBA – Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt Wien (<http://www.forba.at>)

IBE – Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung an der Universität Linz (<http://www.ibe.co.at>)

ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (<http://www.ibw.at>)

IHS – Institut für Höhere Studien (<http://www.equi.at>)

IFA – Institut für Arbeitsmarktbetreuung und -forschung Steiermark (<http://www.ifa-steiermark.at>)

IFEB – Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung an der Universität Klagenfurt (<http://www.uni-klu.ac.at/ifeb>)

IFF – Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (Klagenfurt – Graz – Wien) (<http://www.uni-klu.ac.at/iff>)

IWI – Industriewissenschaftliche Institut (<http://www2.iwi.at>)

KMU Forschung Austria (<http://www.kmuforschung.at>)

Knowledgebase Erwachsenenbildung (<http://www.adulteducation.at>)

L&R Social Research (<http://www.lrsocialresearch.at>)

MMO – Media Market Observer (<http://www.mmo.at>)
öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (<http://www.oeibf.at>)
ÖIEB – Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung (<http://www.oieb.at>)
ÖIJ – Österreichisches Institut für Jugendforschung (<http://www.oeij.at>)
ÖKSA – Österreichisches Komitee für Soziale Arbeit
ÖSB Consulting GmbH (<http://www.oesb.at>)
Prospect Unternehmensberatung GmbH (<http://www.pro-spect.at>)
SOFFI Institut (<http://www.soffi-institut.com>)
Solution – Sozialforschung und Entwicklung (<http://www.solution.co.at>)
SORA – Institute for Social Research and Analysis (<http://www.sora.at>)
Statistik Austria (<http://www.statistik.at>)
Synthesis Forschung (<http://www.synthesis.co.at>)
3s research laboratory (<http://www.3s.co.at>)
Vienna Institute of Demography (<http://www.oeaw.ac.at/vid>)
waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds
WIFO – Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (<http://www.wifo.ac.at>)
WZW – Wissenschaftszentrum Wien (<http://www.wzw.at>)
ZBW - Zentrum für Bildung und Wirtschaft (<http://www.zbw.at>)
ZSI – Zentrum für Soziale Innovationen (<http://www.zsi.at>)
Zukunftszentrum Tirol (<http://www.zukunftszentrum.at>)

II. 2 Kooperationen

Zentrale Forschungseinrichtungen der Berufsbildungs- und Qualifikationsforschung in Österreich haben sich zur Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschung Austria, kurz: „abf-austria“ (<http://www.abf-austria.at>) zusammengeschlossen. Es sind dies mehrere außeruniversitäre Einrichtungen, die kontinuierlich wissenschaftlich in den Feldern Berufsbildung, Qualifikation und Arbeitsmarkt arbeiten:

3s research laboratory (<http://www.3s.co.at>)
equi-IHS – Institut für höhere Studien (<http://www.equi.at>)
ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (<http://www.ibw.at>)
öibf – Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (<http://www.oeibf.at>)

Diese Einrichtungen informieren in regelmäßigen Abständen über ihre aktuellen, einschlägigen Publikationen zum Thema „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“.

Zudem gibt es Kooperationen mit dem Deutschen Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) sowie mit dem AMS-Forschungsnetzwerk, die für eine weitere Verbreitung der Literaturhinweise aus Österreich sorgen. Die Kooperation mit dem AMS-Forschungsnetzwerk baut auf wechselseitige Information über Neuerscheinungen und ermöglicht somit eine abgesicherte Recherchestrategie für beide Bibliografie-Arbeiten.

III. Auswahlbibliografie

Aiginger, Karl (2010): Geht uns die Arbeit aus?

In: WIFO-Vorträge, Nr. 108. Wien: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/geht_uns_die_arbeit_aus_aiginger2010.pdf; Copyright: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der Arbeitsmarkt in den Industrieländern ist einem steten Wandel ausgesetzt. Auf der einen Seite stehen Befürchtungen, dass Arbeitsplätze verloren gehen, auf der anderen Seite die Prognose, dass durch die Alterung der europäischen Bevölkerung das Wachstum durch die sinkende Zahl der Erwerbstätigen behindert sein wird. Wir diskutieren fünf Hypothesen, warum es langfristig zu wenig Arbeit geben könnte (Technologie, Sättigungsthese, Globalisierung, Qualifikationsdefizite, unzureichende Zukunftsinvestitionen), und anschließend Prognosen über die kurz- und mittelfristige Arbeitslosigkeit nach der Finanzkrise. Das Hauptergebnis der Analyse ist, dass beiden Befürchtungen durch eine strategische Wirtschaftspolitik begegnet werden kann. Die Wirtschaftspolitik darf die wichtigen Ziele nicht isoliert mit immer wechselnden Prioritäten zu lösen versuchen, sondern in einem Gesamtkonzept Probleme des Arbeitsmarktes, der ökologischen Erneuerung, zur Hebung des Wachstumspfad und zur Budgetkonsolidierung gemeinsam, langfristig und solidarisch zu lösen versuchen. (A)

Descriptors: labour market; employment; globalisation; unemployment; Austria; EU countries

Altenecker, Wolfgang/Städtner, Karin/Wagner-Pinter, Michael (2010): Der österreichische Arbeitsmarkt im Jahr 2010: Eine Vorschau.

In: AMS info, No 153 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo153_april2010.pdf; Copyright: AMS Österreich, Synthesis Forschung

Im Auftrag des AMS Österreich führt das Forschungsinstitut Synthesis in Wien regelmäßig Analysen wie Prognosen des österreichischen Arbeitsmarktes durch (siehe dazu auch die entsprechenden AMS-Publikationen im Internet, und zwar unter: www.ams-forschungsnetzwerk.at). Das vorliegende AMS info beinhaltet eine aktuelle prognostische Vorschau auf zentrale Aspekte des Arbeitsmarktgeschehens im Jahr 2010. (bn)

Descriptors: labour market; labour statistics; Austria

Altenecker, Wolfgang/Gregoritsch, Petra/Städtner, Karin/Wagner-Pinter, Michael/Lehner, Ursula (2010): Vorschau auf den österreichischen Arbeitsmarkt 2010/2011: Zwei Prognosevarianten von Synthesis Forschung.
Wien: Synthesis Forschung, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_Synthesis_Prognose2010_2011.pdf; Copyright: AMS Österreich, Synthesis Forschung

Aus dem einleitenden Teil: „Nach dem schweren Wachstumseinbruch, mit dem insbesondere die exportorientierten Unternehmen im Jahr 2009 konfrontiert waren, beginnt sich die Wirtschaft wieder schrittweise zu beleben. In den ersten Monaten des Jahres 2010 nähert sich der Welthandel bereits wieder dem Vorkrisenniveau. Dank der Abwertung des Euro hat sich die Wettbewerbsposition der europäischen Exportwirtschaft verbessert. Die Impulse für diese deutliche Erholung stammen einmal mehr aus dem südostasiatischen Raum. Diesen kräftigen Erholungssignalen stehen jedoch – auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene – auch Risiken gegenüber, die sich dämpfend auf den weiteren Konjunkturverlauf auswirken könnten. Dazu zählen insb. die international zunehmenden ökonomischen Ungleichgewichte (»Defizitländer« vs. »Überschussländer«), eine nach wie vor hohe Nervosität der Finanzmärkte und die damit verbundenen Folgen für die Realwirtschaft (»Kreditklemme«), die – mehr oder weniger konkret umrissenen – Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung, insb. wenn sie zeitgleich in zahlreichen Ländern umgesetzt werden (»Synchronsparen«) und nicht maßvoll ausfallen. Die beiden im Rahmen der aktuellen Prognose erstellten Szenarien unterscheiden sich durch eine unterschiedliche Akzentuierung dieser konjunkturdämpfenden Risikofaktoren. Während Szenario A von einer höheren Risikoexposition ausgeht unterstellt Szenario B eine höhere Robustheit gegenüber diesen Risiken.“ (AMS)

Descriptors: labour market; empirical research; Austria

Auer, Martina (2010): Eine Evaluation von Bildungsmaßnahmen für MigrantInnen zur Verringerung des Fachkräftemangels in Oberösterreich.
Linz: Universität Linz, 2010.

Die Arbeit beschäftigt sich mit der Frage, ob die untersuchten Qualifizierungsmaßnahmen dazu beitragen können, MigrantInnen zu Fachkräften für den handwerklich-technischen Bereich zu qualifizieren. Dabei wurden jene Bereiche untersucht, die einen Einfluss auf die Integration von MigrantInnen haben können. Hierbei handelt es sich insb. um die Sprachqualifikation, die persönliche Motivation und das Berufsinteresse der TeilnehmerInnen. Die verschiedenen Formen der Dequalifizierung und Diskriminierung von denen MigrantInnen betroffen sein können, wurden ebenfalls analysiert und bei der Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen berücksichtigt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Qualifizierung aller TeilnehmerInnen, aufgrund von bestehenden Divergenzen hinsichtlich der Kursziele und den Interessen der TeilnehmerInnen nicht in der gewünschten Form umgesetzt werden kann, dass der Großteil der TeilnehmerInnen nach Absolvierung einer der untersuchten Qualifizierungsmaßnahmen in einem handwerklich-technischen Beruf tätig wird. Bei den MigrantInnen konnte festgestellt werden, dass in Hinblick auf eine erfolgreiche Integration, ein maßgebliches Defizit vorhanden ist. Qualifizierungsmaßnahmen für MigrantInnen müssen daher berücksichtigen, dass es sich hier um eine Zielgruppe handelt, die über besondere Fähigkeiten und Interessen verfügt. Um diese Zielgruppe als potenzielle Arbeitskräfte für den oberösterreichischen Arbeitsmarkt nutzen zu können, sollten die persönlichen Interessen, Fähigkeiten (wie bspw. multikulturelle Kompetenz) und die bereits im Ausland erworbenen Qualifikationen der MigrantInnen besser berücksichtigt werden. (A)

Descriptors: migrant worker; continuing education; evaluation; manpower needs; skill shortage; Austria; Upper Austria

Bauer, Brigitte/Sallaberger, Gerhild (2010): Aufbau von Basisbildungsstrukturen in einer ländlichen Region.

Salzburg: Basisbildungszentrum abc-Salzburg, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.alphabetisierung.at/uploads/media/Aufbau_von_BBstrukturen_in_einer_laendlichen_Region.pdf; Copyright: Basisbildungszentrum abc-Salzburg

Die Broschüre gibt Einblicke in die zentralen Bereiche der Aufbauarbeit von Basisbildungsstrukturen wie etwa die Raumsuche, die Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit AkteurInnen und EntscheidungsträgerInnen der Region. Jeder Bereich wird durch Hintergrundinformationen eingeleitet. Diese geben einen ersten Einblick in die Thematik, zeigen Zugänge zu deren Bearbeitung und den Nutzen für die jeweils Beteiligten auf. Beschrieben sind nicht nur jene Zugänge und Wege, die sich als zielführend erwiesen haben, sondern auch solche, die gut zu vernachlässigen sind. (A)

Descriptors: basic education; regional development; Austria; Salzburg

Baumgartner, Peter/Zaucher, Sabine/Bauer, Reinhard (2010): The Potential of E-Portfolios in Higher Education.

Innsbruck: StudienVerlag.

The term 'e-portfolio' gained in importance in the last few years. Focusing on crucial aspects like implementation models and case studies, international experiences, information ethics, didactical implications and interoperability of software systems, this book provides a critical overview of recent research and practical experience with regard to e-portfolios. 'Freeing' the paper based work of students and making it shareable and portable opens new possibilities for re-thinking whole curricula in higher education. E-portfolios are an innovative tool on campus that essentially has the potential to change higher education, possibly more than any other technological tool we got to know before. (A)

Descriptors: higher education; innovation; Austria

Bergmann, Nadja/Sorger, Claudia (2010): Zur Situation von Frauen in technischen Berufen in Oberösterreich: Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich. In: AMS info, No 148 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo148.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: „Frauen in technischen Berufen sind nach wie vor eine Ausnahme und stehen im Gegensatz zum traditionellen Rollenbild von Frauen und Männern in der Arbeitswelt. Wenn Frauen dann nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung den Einstieg in ein technisches Berufsfeld geschafft haben, ist ihre Situation bezogen auf das Selbstverständnis, die berufliche Positionierung, die Einkommensentwicklung oder die Aufstiegsmöglichkeiten in vielen Fällen anders als jene der Männer. Vor diesem Hintergrund wurde mit vorliegendem Forschungsprojekt im Auftrag der Landesgeschäftsstelle des AMS Oberösterreich folgenden Fragen nachgegangen: Sind in den letzten Jahren Änderungen bei der Berufs- und Ausbildungswahl von Mädchen und jungen Frauen abzulesen, ist also ein Ansteigen des Interesses an technischen Berufsfeldern zu erkennen? Wie gestaltet sich die berufliche Situation von Frauen in technischen Berufen? Welche Vorteile, welche Schwierigkeiten gibt es in diesen Berufsfeldern? Welche Haltung haben Betriebe gegenüber der Einstellung und der Beschäftigung von Frauen in technischen Berufen? Der Bericht basiert auf einer ausführlichen Daten- und Literaturanalyse sowie der Befragung von 50 oberösterreichischen Betrieben – sowohl von Frauen in technischen Berufen als auch von Personalverantwortlichen.“ (AMS)

Descriptors: female employment; labour market segmentation; technical training; equal opportunities; equal pay; empirical research; Austria; Upper Austria

Bergmann, Nadja/Wetzel, Petra/Sorger, Claudia (2010a): Aktive Arbeitsmarktpolitik im Brennpunkt XII: „Ich wollte die Chance zur Ausbildung nutzen, um nicht ein Leben lang Hilfsarbeit zu machen.“ Befragung von FEM-Implacement-Teilnehmerinnen in Oberösterreich. AMS report, No 74 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_report_74.pdf; Copyright: AMS Österreich

Das Programm „Frauen in Handwerk und Technik (FiT)“ ist ein wichtiger Schwerpunkt des arbeitsmarktpolitischen Frauenprogrammes 2006–2010 des AMS. Im Rahmen dieses Programms sollen Ausbildungen von Frauen in handwerklich-technischen Berufsfeldern gefördert werden. Das besondere Merkmal an diesem Programm ist u.a., dass mittels vorbereitender Module eine spezifische Unterstützung interessierter Frauen angeboten wird und dass längerfristige Ausbildungen – Lehre, HTL, FH, Kollegs – finanziert werden. In Oberösterreich wurde zur Umsetzung des Programmes ein starker Fokus auf die Qualifizierung von Frauen im Rahmen von Implacement-Stiftungen – hier FEM-Implacement genannt – gesetzt. Zielsetzung von FEM-Implacement ist es, Frauen mit Interesse an einem technisch-handwerklichen Beruf die Möglichkeit zu geben, einen Lehrabschluss im nicht-traditionellen Bereich über Implacement zu erlangen. Dabei sollen das Berufsspektrum der Frauen erweitert und ihnen Zugänge zu qualifizierten Stellen in jenen Branchen ermöglicht werden, in denen sie deutlich unterrepräsentiert sind. Im Rahmen der vorliegenden Evaluierung wurden im Jahr 2009 im Auftrag des AMS Oberösterreich 50 ehemalige Teilnehmerinnen von FEM-Implacement zu ihren Erfahrungen befragt und ihr Werdegang nach der Teilnahme nachgezeichnet. Die Evaluierung wurde von L&R Sozialforschung durchgeführt. (A)

Descriptors: female employment; technical training; survey; technology; Austria; Upper Austria

Bergmann, Nadja/Wetzel, Petra/Sorger, Claudia (2010b): Befragung von FEM-Implacement-Stiftungsteilnehmerinnen in Oberösterreich. Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich.

AMS info, No 149 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo149.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Aus der Einleitung: „Das Programm »Frauen in Handwerk und Technik (FiT)« ist ein wichtiger Schwerpunkt des arbeitsmarktpolitischen Frauenprogrammes 2006 bis 2010 des AMS. Im Rahmen dieses Programms sollen Ausbildungen von Frauen in handwerklich-technischen Berufsfeldern gefördert werden. In Oberösterreich wurde zur Umsetzung des Programmes ein starker Fokus auf die Qualifizierung von Frauen im Rahmen von Implacement-Stiftungen gesetzt. Zielsetzung von FEM-Implacement ist es, Frauen mit Interesse an einem technisch-handwerklichen Beruf die Möglichkeit zu geben, einen Lehrabschluss im nicht-traditionellen Bereich über Implacement zu erlangen. Dabei soll das Berufsspektrum der Frauen erweitert und ihnen der Zugang zu qualifizierten Stellen in jenen Branchen ermöglicht werden, in denen sie deutlich unterrepräsentiert sind. Im Rahmen der vorliegenden Evaluierung im Auftrag der Landesgeschäftsstelle des AMS Oberösterreich wurden 50 ehemalige Teilnehmerinnen von FEM-Implacement mittels qualitativ orientierter Interviews zu ihren Erfahrungen mit der Ausbildung sowie ihrem anschließenden beruflichen Werdegang befragt. Aufgrund der insgesamt doch recht geringen Fallzahl der Interviewpartnerinnen und dem sehr an qualitativen Fragestellungen orientierten Fragebogen erfolgte eine qualitative Auswertung und Aufbereitung der Interviews.“ (A)

Descriptors: female employment; technical training; survey; employment opportunity; Austria; Upper Austria

Bergmann, Nadja/Lechner, Ferdinand/Schelepa, Susanne (2010): Evaluierung des Arbeitsbewältigungscoachings im Rahmen der Qualifizierungsberatung für Betriebe. Effektivitätsbewertung.

Linz: AMS OÖ, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_00E_Endbericht_AB_C_2010_lr.pdf; Copyright: AMS Oberösterreich

Aus der Einleitung: „In Oberösterreich wird das AB-Coaching als Pilotprojekt gemeinsam vom AMS Oberösterreich/ESF und dem Land Oberösterreich angeboten. Im Rahmen der Qualifizierungsberatung des AMS OÖ für Betriebe bis 50 MitarbeiterInnen wird u.a. ein Beratungsschwerpunkt im Bereich „Productive Ageing/betriebliche Gesundheitsförderung“ gesetzt. In diesem Kontext kommt das Instrument des Arbeitsbewältigungscoachings seit Februar 2008 zum Einsatz. Die hier vorliegende Evaluierung untersucht das Instrument des Arbeitsbewältigungscoachings in Hinblick auf seine Wirkungen und Bewertungen durch die beteiligten Personengruppen (betriebliche EntscheidungsträgerInnen sowie Beschäftigte). Dazu wurden die bisher durchgeführten AB-Coachings auf Basis verschiedener Datenquellen aufgearbeitet, womit deskriptive und analytische Zielsetzungen verfolgt wurden.“ (A)

Descriptors: labour market; human resources management; older worker; personnel management; Austria; Upper Austria

Bichl, Norbert/Brückner, Wolfgang/Presch, Hedwig (Hrsg.) (2010a): Arbeitsgruppe Informelles Lernen: Jahresbericht 2009/2010.
Wien: BMUKK, 2010.

Downloadable document (DE): <http://erwachsenenbildung.at/downloads/service/Jahresbericht-AG-IL-2009-2010.pdf>; Copyright: Arbeitsgruppe Informelles Lernen

Die Arbeitsgruppe „Informelles Lernen“ (im Rahmen des Instituts für Wissenschaft und Kunst; gefördert durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur) beschreibt in ihrem Jahresbericht 2009/2010 zunächst ihre eigene Struktur und die in der Arbeitsgruppe behandelten Themen, die alle um die Integration und Anerkennung von informellem Lernen in einem Nationalen Qualifikationsrahmen kreisen. Es sind auch Vorträge zum Thema, die 2009 und 2010 am Institut für Wissenschaft und Kunst stattgefunden haben, hier nachzulesen. (bn)

Descriptors: informal learning; transparency of qualifications; Austria

Bichl, Norbert/Brückner, Wolfgang/Presch, Hedwig (Hrsg.) (2010b): Arbeitsgruppe Informelles Lernen: Anhang zu den Jahresberichten 2008/2009.
Wien: BMUKK, 2010.

Downloadable document (DE): <http://erwachsenenbildung.at/downloads/service/Jahresberichte-AG-IL-2008-2009-Anhang.pdf>; Copyright: Arbeitsgruppe Informelles Lernen

Die Arbeitsgruppe „Informelles Lernen“ (im Rahmen des Instituts für Wissenschaft und Kunst; gefördert durch das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur) hat im Anhang zu den Jahresberichten 2008/2009 Vorträge zum Thema Informelles Lernen und dessen Integration in einem Nationalen Qualifikationsrahmen, die 2008 und 2009 im Institut für Wissenschaft und Kunst stattgefunden haben, hier zusammengefasst. (bn)

Descriptors: informal learning; transparency of qualifications; Austria

Biffl, Gudrun/Skrivanek, Isabella/Steimayr, Andreas (2010): Migrantinnen und Migranten auf dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt.
Krems: AMS NÖ, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_NOE_MigrantInnenstudie_Biffl_etal_2010.pdf; Copyright: DUK

Dieser Bericht gibt Einblick in die Situation von Migrantinnen und Migranten auf dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt, insbesondere in den niederösterreichischen Arbeitsmarkt in der Krise. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Niederösterreich sowie die Entwicklung der Bevölkerung in Niederösterreich werden erörtert. Die Zuwanderung nach Niederösterreich und die regionale Konzentrationen der Personen mit Migrationshintergrund und sozioökonomische Faktoren sind Kernstück des Berichts. Abschließend wird Österreich im EU-Vergleich und Niederösterreich im Österreich-Vergleich behandelt. (bn)

Descriptors: migrant employment; migrant integration; migrant unemployment; population; labour market; Niederösterreich; Austria; Europe

Biffl, Gudrun/Steimayr, Andreas/Skrivanek, Isabella/Faustmann, Anna (2010): Migrantinnen und Migranten auf dem burgenländischen Arbeitsmarkt. Eisenstadt: AMS Burgenland/Krems: DUK, 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.donauuni.ac.at/imperia/md/content/department/migrationglobalisierung/forschung/ams-burgenland-migrantinnen-migranten-arbeitsmarkt.pdf>; Copyright: DUK, AMS Bgld.

Die österreichische Wirtschaft, die bis in den Herbst 2008 sehr erfolgreich war, ist im Laufe des Jahres 2009 zunehmend von der internationalen Krise erfasst worden (reales BIP-Wachstum für 2009: -3,7% gegenüber dem Vorjahr). Der Effekt auf den Arbeitsmarkt ist unerwartet stark. Die Zahl der unselbständig Beschäftigten lag im Juni 2009 um 62.300 oder 1,8% unter dem Vorjahresniveau. Burgenland hatte bis jetzt keinen vergleichbaren Beschäftigungseinbruch (Juni 2009: -400 oder -2% gegenüber dem Vorjahr). Jedoch steigt die Arbeitslosigkeit mehr oder weniger im selben Tempo wie im Schnitt Österreichs (Arbeitslosenquote Österreich Juni 2009 + 33%, Burgenland +21% gegenüber Vorjahr). Die Krise trifft Männer stärker als Frauen. Die Arbeitslosenquote der Männer und Frauen ist im Burgenland etwa um 1 $\frac{1}{2}$ Prozentpunkte höher als im Schnitt Österreichs (2008: Männer: 7,7% gegenüber 6,1%, Frauen: 7% gegenüber 5,6%). AusländerInnen sind in Phasen des Konjunkturunbruchs stärker vom Beschäftigungsabbau betroffen als InländerInnen, so auch diesmal. Die Beschäftigung der AusländerInnen ist im Burgenland instabiler als im Schnitt Österreichs. (A)

Descriptors: migrant employment; economic crisis; female employment; Burgenland; Austria

Bliem, Wolfgang/Grün, Gabriele/Weiß, Silvia (2010): AMS Standing Committee on New Skills. Bericht über die Ergebnisse der SpezialistInnengruppen (Maschinen, Kfz und Metall/Chemie, Kunststoff und neue Materialien/Büro und Verwaltung/Tourismus und Wellness/Bau und Bauökologie. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_ams_bericht_standingcommittee_2010.pdf; Copyright: AMS Österreich/ABI

Das Arbeitsmarktservice Österreich hat im Oktober 2009 ein „Standing Committee on New Skills“ mit der Zielsetzung eingesetzt, Zeiten der krisenbedingten betrieblichen Unterauslastung zu nutzen, um in Verbindung mit arbeitsmarktpolitischen Unterstützungsmaßnahmen Arbeitskräfte (Beschäftigte wie Arbeitsuchende) rechtzeitig auf kommende Veränderungen und Anforderungen vorzubereiten. Durch die Wirtschafts- und Finanzkrise der vergangenen Jahre wurde insbesondere deutlich, dass Veränderungen und Entwicklungen, die schon vor der Krise wirksam waren, sich in den Unternehmen jetzt weiter beschleunigen. „Nach der Krise ist nicht vor der Krise“ ist ein in diesem Zusammenhang gerne verwendetes Bild. Durch frühzeitige Antizipation dieser Entwicklungen auch mit den dann erforderlichen Qualifikationen Schritt zu halten, ist das wesentliche Ziel des „AMS Standing Committee on New Skills“. (A)

Descriptors: economic crisis; qualification; skill development; Austria

Böheim, René/Schober, Thomas (2010): Instrumente der Arbeitsmarktförderung. Übersicht der Maßnahmen, Beschreibung der Effekte.
Linz: Johannes Kepler Universität/Salzburg: Amt der Salzburger Landesregierung, 2010

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/sbg2010_statistik_daten_bericht_AMinstrumente.pdf; Copyright: Amt der Salzburger Landesregierung/Johannes-Kepler-Universität Linz

Nicht nur in Zeiten einer Wirtschaftskrise beschäftigt sich die Arbeitsmarktforschung mit der Evaluierung bestehender und der Entwicklung neuer Instrumente der Arbeitsmarktpolitik. Bereits in den letzten Jahren und Jahrzehnten haben sowohl die theoretische wie auch die empirische Arbeitsmarktforschung große Fortschritte erzielt und zahlreiche Methoden zur Evaluierung bestehender Maßnahmen, wie auch neue Instrumente der Arbeitsmarktpolitik, entwickelt. Auf diesen umfangreichen Vorarbeiten kann nun aufgesetzt werden, wenn es gilt, einen Überblick über die Effektivität des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums in Österreich zu geben und Überlegungen zu ergänzenden Instrumenten anzustellen. (A)

Descriptors: labour market; employment, Employment programme; Austria

Brinek, Gertrude/Hörmann, Bernadette/Hopmann, Stefan Thomas (Hrsg.) (2010): Bologna: What's next?: Über die Zukunft der österreichischen Hochschulen.
Wien: Facultas 2010.

In diesem Band kommen Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Nationen und Disziplinen zu Wort, die einerseits ihre Erfahrungen und Expertisen aus dem eigenen Kontext einbringen und andererseits aus wissenschaftlicher Sicht zu aktuellen Fragen wie dem Fragmentierungsprozess, der Mobilitätssteigerung, den Studienbedingungen, den Chancen und Grenzen von Hochschulrankings u.v.m. Stellung nehmen. Das Anliegen dieser sowohl inhaltlich als auch disziplinär ausgesprochen vielfältigen Publikation besteht darin, neue Sichtweisen, Aspekte und Argumente in die aktuelle Diskussion mit einzubringen und zur weiteren Diskussion anzuregen. Denn der Strukturwandel in der österreichischen Hochschullandschaft ist mit Bologna längst noch nicht abgeschlossen. (V)

Descriptors: higher education; educational reform; transparency of qualifications; Austria

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur/Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (2010): Citizenship Education: Auf der Suche nach dem Politischen in der „Postdemokratie“.

In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs Nr. 11 (2010). Wien: BMUKK, bifeb, 2010.

Downloadable document (DE): <http://erwachsenenbildung.at/magazin/10-11/meb10-11.pdf>; Copyright: BMUKK, bifeb

Dass „die Politik“ und „das Politische“ einer immer rasanteren Bedeutungsverflechtung unterworfen sind, scheint niemanden mehr zu verwundern. Skandale und Korruption sind nur eine Realität, die den Begriff des Politischen von innen her aushöhlt. Vor diesem Hintergrund wird der Begriff Postdemokratie in die aktuelle Diskussion eingeführt. Politische Bildung und die europäische Variante von Citizenship Education sind diesem Prozess ausgesetzt, haben aber auch Antworten zu geben und Handlungsräume zu eröffnen. Welche Bedeutung und welchen Stellenwert haben nun „politische Bildung“ und „Citizenship Education“ für die Erwachsenenbildung in Zeiten der Postdemokratie? Welche Rolle haben sie inne, welche Aufgaben und Ziele verfolgen sie bzw. sollten sie verfolgen? Wo und wie werden politische Erfahrungen gesammelt und wer sind die Akteurinnen und Akteure – die realen wie auch die verborgenen und ausgeschlossenen? Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigt sich die vorliegende Ausgabe des „Magazin erwachsenenbildung.at“. (Hg)

Descriptors: citizenship; political science; politics; Austria

Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur/Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (2010): Die Zukunft der pädagogischen Berufe: Die Empfehlungen der ExpertInnengruppe LehrerInnenbildung NEU.

Wien: BMUKK, BMWF, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.bmwf.gv.at/fileadmin/user_upload/aussendung/lehrerinnenbildungneu/Endbericht_LehrerInnenausbildung_NEU_2010.pdf; Copyright: bmukk, bmwf

Auf Basis des Regierungsübereinkommens im November 2008 setzten Bundesministerin Dr.in Claudia Schmied und Bundesminister Dr. Johannes Hahn Ende 2008 eine ExpertInnengruppe: „LehrerInnenbildung NEU – Die Zukunft der pädagogischen Berufe“ mit dem Auftrag ein, die zentralen Eckpunkte für eine moderne Ausbildung für Lehrerinnen und Lehrer zu erarbeiten. (Hg)

Descriptors: teacher role; teacher training; Austria

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (2010a): Statistisches Taschenbuch 2009.

Wien: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, 2010.

Das statistische Taschenbuch hat sich als kompakte Informationsquelle über das österreichische Bildungswesen sowie über Forschung und Kultur in Österreich einen festen Platz erobert. Bildung ist längst keine Besonderheit einer bestimmten Lebensphase mehr, sondern ein lebensbegleitender Prozess. Mehr denn je stellen wir fest, dass Bildung eine der wichtigsten Ressourcen ist, die Lebenschancen eröffnet und die erfolgreiche Teilnahme am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben ermöglicht. (Hg)

Descriptors: education; information; education system; university; lifelong learning; educational policy; statistical analysis; Austria

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (2010b): Statistisches Taschenbuch 2010.

Wien: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, 2010.

Das statistische Taschenbuch hat sich als kompakte Informationsquelle über das österreichische Bildungswesen sowie über Forschung und Kultur in Österreich einen festen Platz erobert. Bildung ist längst keine Besonderheit einer bestimmten Lebensphase mehr, sondern ein lebensbegleitender Prozess. Mehr denn je stellen wir fest, dass Bildung eine der wichtigsten Ressourcen ist, die Lebenschancen eröffnet und die erfolgreiche Teilnahme am wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben ermöglicht. (Hg)

Descriptors: education system; statistics; Austria

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (Hrsg.) (2010c): Materialien zur sozialen Lage der Studierenden 2010. Bericht.

Wien: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, 2010.

Die „Materialien zur sozialen Lage der Studierenden 2010“ enthalten einerseits eine umfangreiche Darstellung der Entwicklungen in der Studienförderung in den letzten Jahren und andererseits die zusammengefassten Ergebnisse der „Studierenden-Sozialerhebung 2009“. Die aktuellen Befragungsergebnisse von 39.750 Studierenden an Universitäten, Fachhochschulen und – erstmals – Pädagogischen Hochschulen auf Basis einer Online-Vollerhebung liefern einen wertvollen empirischen Beitrag zu den intensiven hochschulpolitischen Diskussionen im laufenden „Dialog Hochschulpartnerschaft“. (Hg)

Descriptors: social status; student; survey; Austria

Caritas der Erzdiözese Wien (2010): Mehr Qualität – bessere Integration? Qualitätsmanagement in der beruflichen Integration.

Wien: Caritas der Erzdiözese Wien.

Electronic text address (DE): <http://bidok.uibk.ac.at/library/caritas-tagungsbericht.html>; Copyright: Caritas der Erzdiözese Wien

Ausgehend von dem gemeinsam genutzten Qualitätsmanagementsystem QAP entwickelten die Trägervereine Caritas Wien, Caritas St. Pölten und Psychosoziale Zentren GmbH ein Instrumentarium zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung im Angebot der Arbeitsassistenz. Aus dieser intensiven Beschäftigung mit Qualitätsmanagement und Qualitätsinstrumentarien heraus entstand die Idee, eine Tagung zum Thema: Mehr Qualität - bessere Integration?, zu veranstalten. Mit diesem Tagungsband liegen nun die Vorträge und Workshopinhalte auch schriftlich vor. (Hg)

Descriptors: disabled person; access to employment; quality management; Austria

Da Rocha, Karin (2010): Lernbedingungen in beruflichen Grundausbildungen und Höherqualifizierungen für ältere Fachkräfte am Beispiel der Metallindustrie. In: AMS Report No 72/73 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_report_72_73.pdf;
Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: „Aufgrund der gegenwärtigen demographischen Entwicklungen werden Begriffe wie Lebenslanges Lernen und Permanente Weiterbildung vermehrt auch mit älteren ArbeitnehmerInnen in Verbindung gebracht. Politische und gesellschaftliche Forderungen sind in der Realität jedoch oft nicht so leicht umsetzbar wie gewünscht. Individuelle Unterschiede im und Schwierigkeiten beim Lernen sowie jahrelange monotone Berufstätigkeit hindern ältere Lernende daran, die Notwendigkeit von ständigem Training zu akzeptieren, und erschweren den Wiedereinstieg. Die vorliegende Arbeit beleuchtet die Lernbedingungen, die ältere Fachkräfte in der Metallindustrie in beruflichen Grundausbildungen und Höherqualifizierungen benötigen, um erfolgreich in ihren Weiterbildungsbestrebungen zu sein. Ein breiter theoretischer Ansatz untersucht verschiedene wissenschaftliche Standpunkte bezüglich Alter(n), Lernen, Definitionen von Begriffen wie Kompetenz oder Alter ebenso wie professionelle Anforderungen an TrainerInnen. Darüber hinaus wird das Feld der Methodik mit älteren KursteilnehmerInnen ausgeleuchtet. Der empirische Teil der Arbeit beinhaltet die Ergebnisse aus ExpertInnen-Interviews und einer schriftlichen Befragung von TrainerInnen sowie Beobachtungen von Trainingssituationen.“ (A)

Descriptors: metalworking industry; older worker; in company training; adult training; lifelong learning; empirical research; Austria

Dopplinger, Ursula (Hrsg.) (2010): Mehrwert eLearning? Lernformen, Diskrepanzen und Schlüsselqualifikationen – eine organisations- und bildungssoziologische Prozessevaluation der Implementierung einer Lehr- und Lernplattform in der Grundschule Niederösterreichs. Wien: Universität Wien, 2010.

Diese Forschungsarbeit befasst sich mit der Implementierung einer Lehr- und Lernplattform (Moodle) in der Grundschule Niederösterreichs. Dazu wurde ein Projekt im September 2008 gestartet, das sich die Implementierung der IKT in den Volksschulen in Niederösterreich nannte. Im Zuge dieses Projekts erprobte ein Lehrerteam auf einer eigenen Moodle-Instanz die verschiedenen Kurse, die von LehrerInnen für LehrerInnen gemacht wurden. Die dazugehörige Prozessevaluation erfolgte mittels Online-Umfrage, die in fünf Wellen durchgeführt wurde. Neben den quantitativen Forschungsmethoden kamen auch Methoden der qualitativen Feldforschung in Form von Interviews, Feedback und Feldbeobachtungen zur Anwendung. Ziel dieses Projektes war es herauszufinden, wie weit eine niederösterreichweite Plattform in der Grundschule effizient implementiert werden kann und wie groß deren Mehrwert für LehrerInnen und SchülerInnen ist. Durch die aufgetretenen Phänomene und Irritationen konnte das Projekt in der geplanten Form nicht beendet werden. Es wurde vielmehr die Durchführung eines zweiten Projekts notwendig, da es im ersten Projekt zu keinen Schüleraktivitäten kam. Dieses folgende Projekt war eine Panelstudie, die sich mit der Verbesserung der Schlüsselkompetenzen der SchülerInnen durch eLearning befasste. (A)

Descriptors: eLearning; competence; skill; empirical research; primary education; Austria, Lower Austria

Dornmayr, Helmut/Lenger, Birgit (2010): Österreichischer Bildungsexport: Status-Quo-Erhebung.
ibw-Forschungsbericht No 151 (2010). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/infomaterial?page=shop.getfile&file_id=387&product_id=345; Copyright: ibw

Österreich hat in puncto Bildungsexport bereits beachtliche Erfolge auf dem internationalen Markt zu verzeichnen, die oft nur recht wenig bekannt sind. Österreich verfügt vor allem über eine respektable Zahl an Bildungsanbietern unterschiedlichster Größe und Provenienz, die in einem weiten inhaltlichen Spektrum mit bemerkenswertem Erfolg auf dem internationalen Markt tätig sind. Und diese international tätigen Bildungsanbieter berichten auch, dass das Image österreichischen Know-Hows im Bildungsbereich oftmals viel besser ist als es in der öffentlichen Diskussion und angesichts der Dominanz angelsächsischer Länder im Hochschulbereich häufig wahrgenommen und empfunden wird. Gleichzeitig besteht aber auch noch viel Potenzial bei der Förderung des Bildungsexports, wie gerade die Analyse der Strategien besonders erfolgreicher Länder zeigt. (A)

Descriptors: education; empirical research; Austria

Dornmayr, Helmut/Wieser, Regine (2010): Bericht zur Situation der Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung in Österreich 2008-2009: Endbericht.
Wien: öibf, ibw, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.bmwfj.gv.at/Berufsausbildung/LehrlingsUndBerufsausbildung/Documents/514Bericht%20zur%20Situation%20der%20Jugendbesch%C3%A4ftigung_Endbericht_mitSeiteneinzug%20innen%20_2_.pdf; Copyright: öibf, ibw

Die vorliegende Studie zur Situation der Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung in Österreich zeigt: Trotz internationaler Finanz- und Wirtschaftskrise konnte Österreich seine EU-weit hervorragende Position im Bereich der Jugendbeschäftigung halten. Dennoch ist unübersehbar, dass die Wirtschaftskrise im Bereich der Jugendbeschäftigung auch in Österreich Spuren hinterlassen hat und die österreichische Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik vor besondere Herausforderungen gestellt ist. (A)

Descriptors: youth employment; apprenticeship; empirical research; youth unemployment; Austria

Dornmayr, Helmut (2010): Bericht zur Situation der Jugendbeschäftigung und Lehrlingsausbildung in Österreich 2008-2009. Ausgewählte Ergebnisse einer ibw-öibf-Studie.
ibw-research brief No 63 (2010). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/ibw-research-brief?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=376&category_id=7; Copyright: ibw

Der Bericht zur Situation der Jugendbeschäftigung in Österreich, der gemäß §15b BAG seitens des BMWFJ alle zwei Jahre dem Nationalrat vorzulegen ist, zeigt: Trotz internationaler Finanz- und Wirtschaftskrise konnte Österreich seine EU-weit hervorragende Position im Bereich der Jugendbeschäftigung halten. Dennoch ist unübersehbar, dass die Wirtschaftskrise im Bereich der Jugendbeschäftigung auch in Österreich Spuren hinterlassen hat und die österreichische Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik vor besondere Herausforderungen gestellt ist. (A)

Descriptors: youth employment; vocational training, labour market; Austria

Egger-Subotitsch, Andrea (2010): „Wer früh hilft, hilft doppelt!“ Sekundärprävention zur Erhaltung von Arbeit und Arbeitsfähigkeit – Eine Evaluierung des „Service Arbeit und Gesundheit“ des BBRZ Wien.

In: AMS info, No 146 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo146_SAG.pdf;
Copyright: AMS Österreich

Im Auftrag des AMS Österreich übernahm das unabhängige Sozialforschungsinstitut abif mit Anfang des Jahres 2009 die Evaluierung des Beratungszeitraumes 2005 bis Juli 2009, während dessen über 1.000 Einzelpersonen und mehr als 50 Betriebe beraten wurden. In der Evaluierungsstudie wurden Wirkungen, Wirkungsweisen und der Nutzen des Case Managements erhoben. Die Studie baut auf einem vierphasigen Forschungsdesign auf. Es wurden die SAG-Case-ManagerInnen in qualitativen Interviews befragt, eine repräsentative Umfrage unter ehemaligen KlientInnen, Unternehmensfallstudien und Einzelfallstudien durchgeführt. In einer fiskalischen Analyse wurde der Amortisationszeitraum der Beratungsleistung berechnet. (AMS)

Descriptors: working conditions; evaluation; health; Austria

Egger-Subotitsch, Andrea/Haydn, Franziska/Muralter, Doris (2010): Aktive Arbeitsmarktpolitik im Brennpunkt XI – Evaluierung des „Service Arbeit und Gesundheit“ des BBRZ im Auftrag des AMS Österreich.

In: AMS report, No 71 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_report_71_2010.pdf; Copyright: AMS Österreich

Seit dem Jahr 2001 führt das BBRZ (Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum) Projekte zur Beratung von ArbeitnehmerInnen mit gesundheitlichen Problemen durch. Das Ziel dieser Beratung ist es, bei gesundheitlichen Problemen, die die Arbeitsfähigkeit gefährden, möglichst früh einzugreifen, um entweder den Arbeitsplatz zu erhalten oder eine dem Gesundheitszustand entsprechende neue Tätigkeit zu erreichen. Das unabhängige Sozialforschungsinstitut abif übernahm mit Anfang des Jahres 2009 die Evaluierung des Beratungszeitraumes 2005 bis Juli 2009. In diesen Zeitraum fallen die Projekte »Horizonte 40+« (2005-2007), »Roomy Workspace « (2005-2007), »Service Arbeit und Gesundheit 40+« (2005-2007) und das derzeit laufende Projekt »Service Arbeit und Gesundheit (SAG) - Beratungsstelle für berufliche Prävention« (seit Juli 2007). Insgesamt wurden über 1.000 Personen im Rahmen der Projekte beraten. In der Evaluierungsstudie werden Wirkungen, Wirkungsweisen und der Nutzen der Beratung erhoben. Die Studie baut auf einem vierphasigen Forschungsdesign auf. Im ersten Schritt wurden vier Case ManagerInnen des SAG-Teams interviewt. Auf der Basis dieser ersten Erhebung wurde eine repräsentative Umfrage mit 259 ehemaligen und aktuellen KlientInnen durchgeführt. Um die Ergebnisse zu vertiefen, wurden fünf Beratungsfälle von KlientInnen und fünf beratene Unternehmen analysiert. Abschließend wurde in einer fiskalischen Analyse eine Amortisationsrechnung durchgeführt. (AMS)

Descriptors: working conditions; evaluation; health; Austria

Eickhoff, Volker/Gaubitsch, Reinhold/Nowak, Günter (2010): Bildungs- und Berufsberatung in Österreich.

In: AMS report, No 75 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSreport75.pdf>; Copyright: AMS Österreich

MCS MyChoice Solutions GmbH führte im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des Arbeitsmarktservice Österreich im Zeitraum 2008/2009 das Forschungsprojekt „Bildungs- und Berufsberatung in Österreich“ durch. Es handelt sich dabei um ein zweiteiliges Gesamtprojekt, das aus einem Theorieteil und einer in dem hier vorliegenden AMS report dargestellten empirischen Untersuchung besteht. In dieser werden die Ergebnisse einer Befragung in Form telefonischer Interviews von Personen, die in Österreich als Bildungs- und/oder BerufsberaterInnen arbeiten, dokumentiert. Aus einem Sample von ca. 1.200 Personen, die aktuell in Österreich in diesem Berufsfeld tätig sind, wurde durch Zufallsauswahl eine Stichprobe von 300 Bildungs- und BerufsberaterInnen gezogen, die im Zeitraum Juni und Juli 2008 interviewt wurden. (AMS)

Descriptors: educational guidance; survey; vocational guidance; Austria

Felbinger, Andrea (2010): Kohärenzorientierte Lernkultur: Ein Modell für die Erwachsenenbildung.

Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010.

Diese Dissertation an der Universität Graz befasst sich zunächst mit der Lernkultur in der Erwachsenenbildung und stellt das Konzept des Kohärenz-Gefühls vor. Es wird ein Modellentwurf kohärenzorientierter Lernkultur für die Erwachsenenbildung skizziert. (bn)

Descriptors: adult learning; learning; empirical research; Austria

Fleischer, Viktor/Hefler, Günter/Markowitsch, Jörg (2010): Wissensempowerment – Förderung der beruflichen Weiterbildungskompetenz und Weiterbildungsmotivation von bildungsfernen Personengruppen in Wien.

Wien: 3s Unternehmensberatung GmbH, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/wissensempowerment_MA_wien_3s_2010.pdf; Copyright: 3s Unternehmensberatung GmbH

Auf Basis bestehender Literatur wurde das Konzept des Wissensempowerments als neue Orientierung für das Lebenslange Lernen im beruflichen Kontext erarbeitet. Als lösungsorientierter, politikfeldübergreifender Ansatz stellt das Wissensempowerment die Aufgabenstellungen anstelle wie üblich bestimmte Zielgruppen (z.B. Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss) in den Mittelpunkt und entwickelt Angebote, die Individuen und Gruppen helfen, ausreichend gute Bedingungen für ihr Lernen und ihre Entwicklung zu erreichen. Dabei wird eine Mehrjahresperspektive von 5 bis 10 Jahren verfolgt, in denen Individuen ihr Leben neu gestalten und dabei durch unterschiedliche Angebote unterstützt werden. Lern- und Entwicklungschancen hängen dabei insbesondere von der Qualität der Beteiligung an sozialen Kontexten ab. Die Studie bietet einen Überblick zur Wiener Situation und präsentiert internationale Projektbeispiele. Darüber hinaus werden Schwerpunkte für am Wissensempowerment orientierte Strategien zum Lebenslangen Lernen für Wien empfohlen. (A)

Descriptors: lifelong learning; continuing education; learning strategy; Austria; Vienna

Forstner, Silvia (Hrsg.) (2010): Ausbildung der Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen: Eine Studie zur subjektiven Wahrnehmung von Personen aus diesem Tätigkeitsfeld.

Wien: Universität Wien, 2010.

Downloadable document (DE): http://othes.univie.ac.at/9156/1/2010-03-16_0502403.pdf; Copyright: Silvia Forstner

Die Ausbildung zur/zum Kindergartenpädagogin und -pädagogen hatte ihre Anfänge im 17. und 18. Jahrhundert. Eine institutionelle Betreuung der Kinder wurde notwendig, da sich die sozio-ökonomischen Verhältnisse der Eltern zusehends änderten. Um die Kinder zu betreuen kam es zur Schaffung von „Bewahranstalten“. Als Personal in diesen Bewahranstalten wurden Lehrer eingestellt, ihnen zur Seite Gehilfinnen. Die erste fachspezifische Ausbildung wurde 1868 genehmigt, die erste „Bildungsanstalt für Kindermädchen, Bonnen und Gehilfinnen an Bewahranstalten“ wurde gegründet. In Österreich gab es drei Kindergärten die maßgeblich an der Entstehung der Ausbildung zur/zum Kindergartenpädagogin beteiligt waren. In Wien waren es der Kindergarten Wien II sowie die Vereinskinderkärten, in Tirol ein Kindergarten, gegründet von Pfarrer Dr. Matthäus Hoerfarer. Sie alle schlossen an ihre Kindergärten einen einjährig geführten „Bildungscurs“ an und legten somit den Grundstein für die Ausbildung wie sie heute angeboten wird. Neben der Möglichkeit einer Ausbildung an einem Kolleg, ist die gängigste Ausbildungsvariante die der fünfjährigen Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, einer berufsbildenden höheren Schule. Sie schließt nach einer Reife- und Diplomprüfung ab und ermöglicht einen allgemeinen Hochschulzugang. Unterrichtet wird nach einem Lehrplan mit Rahmencharakter. Dieser Lehrplan ermöglicht den Lehrpersonen aus den Lehr- und Lerninhalten auszuwählen, da der Umfang des Lehrplans ein unterrichten aller Inhalte nicht zulässt. Die gegenwärtige Ausbildungsform muss sich aber zur Zeit einer Diskussion stellen. So fordern Expertinnen und Experten eine Anhebung der Ausbildung auf tertiäres Bildungsniveau, um im Kindergarten als Bildungsinstitution dem Bildungsauftrag adäquat nachkommen zu können. Die damit verbundenen Änderungen sollen einen Lehrstuhl für Elementarpädagogik schaffen und die Ausbildung an europäisches Niveau angleichen. (A)

Descriptors: educationalist; vocational education; pre school education; professionalism; Austria

Friedl-Schafferhans, Michaela/Hausegger, Trude (2010): Qualifikation - Green Jobs: Aussagen und Befunde zur quantitativen Bedeutung von Green Jobs und deren Qualifikationsanforderungen.

Wien: Prospect Unternehmensberatung GesmbH, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Qualifikation_Green_Jobs_prospect2010.pdf; Copyright: Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft/Prospect Unternehmensberatung GmbH

Green Jobs werden oftmals mit vielversprechenden Beschäftigungspotenzialen in Verbindung gebracht, wobei die genauen Zahlen variieren, je nach zugrundeliegender Definition. Um eine einheitliche Zuordnung und Erfassung zu ermöglichen, wurde von EUROSTAT der Bereich „Umweltorientierte Produktion und Dienstleistung“ definiert. Demgemäß werden Güter, Technologien und Dienstleistungen zugeordnet, die Umweltschäden oder Ressourcenabbau vermeiden oder zumindest vermindern, behandeln, kontrollieren, messen und untersuchen sollen. Im europäischen bzw. weltweiten Kontext werden zusätzlich noch Kriterien, wie z.B. die Abhängigkeit einer Branche von der Umweltqualität, die Reduktion des ökologischen Fußabdrucks oder „decency“ (die Qualität der Arbeitsplätze) als Zuordnungskriterien für einen Green Job genannt. (A)

Descriptors: qualification; sustainable development; Austria; EU countries

Fritz, Ursula/Staudecker, Eduard (2010): Bildungsstandards in der Berufsbildung: Kompetenzorientiertes Unterrichten.
Wien: MANZ Schulbuchverlag, 2010.

Der Band „Bildungsstandards in der Berufsbildung“ beantwortet nicht nur Leitfragen zu diesem hochaktuellen Thema, sondern präsentiert darüber hinaus Erfahrungen von Lehrkräften, die erstmals im Unterricht mit Standards gearbeitet haben. „Bildungsstandards in der Berufsbildung“ zeigt – anhand auf die Fachbereiche bezogener Beispiele –, was Kompetenzorientierung im Unterricht genau bedeutet und wie Bildungsstandards als Instrument im Unterricht genutzt werden können. (V)

Descriptors: competence; education system; vocational education; Austria

Funk, Bernd-Christian (Hrsg.) (2010): Öffentliche Universitäten im wirtschaftlichen Wettbewerb.
Schriften zum österreichischen und internationalen Universitäts- und Hochschulrecht No 1 (2010). Wien: Verlag des ÖGB Wien, 2010.

Der vorliegende Sammelband enthält Beiträge aus zwei Veranstaltungen, die im Jahre 2009 am Institut für Universitätsrecht der Johannes Kepler Universität Linz stattgefunden haben: die Referate von Ferdinand Kerschner, Martin Karollus und Peter Bydliniski, gehalten beim 28. Seminar aus Universitätsrecht, sowie die Ausführungen von Manfred Novak, Bernd-Christian Funk und Günther Löschnigg bei den Universitätspersonalrechtlichen Gesprächen. (Hg)

Descriptors: university; law; competition; Austria

Galehr, Sarah (2010): Gleichstellungsbericht: Frauen und Männer am österreichischen Arbeitsmarkt 2009.
Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/gleichstellungsbericht2009_ams_oesterreich_frauen.pdf; Copyright: AMS

Aus dem Vorwort: „Das Krisenjahr 2009 erschütterte nicht nur Unternehmen, sondern Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in besonderem Maße. Die Arbeitslosigkeit von Männern ist 2009 stärker gestiegen, als die Arbeitslosigkeit von Frauen. Als Konsequenz wurden kurzfristige Maßnahmen – wie die Einführung der Kurzarbeit – gesetzt, die vor allem Männern zugutegekommen sind. Der Arbeitsmarkteinstieg nach der Krise gelingt Männern relativ gut. Interessant wird, ob Frauen ebenso bald wieder am 1. Arbeitsmarkt Fuß fassen können. Zusätzlich zu den wichtigsten Kennzahlen der Arbeitsmarktsituation von Frauen in Österreich finden sie neu im diesjährigen Gleichstellungsbericht ein Kapitel zu „Migrantinnen am Arbeitsmarkt“. Migrantinnen - speziell arbeitslose Migrantinnen – sind häufig mit anderen Problematiken am Arbeitsmarkt konfrontiert, als nicht-Migrantinnen. Die näheren Hintergründe werden hier zwar nicht aufgezeigt, die Differenz in Zahlen ausgedrückt, weist aber auf die verschiedenen Problemlagen hin. Zudem finden Sie neu in der vorliegenden Broschüre Informationen zu FiT (Frauen in Technik) und WiedereinsteigerInnen, zwei Schwerpunkte des arbeitsmarktpolitischen Frauenprogramms.“ (AMS)

Descriptors: equal opportunities; labour market; Austria

Graf, Nikolaus/Wagner, Elfriede (2010): Arbeitsmarktpolitik europäischer Großstädte im Vergleich: Ausgewählte Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich. In: AMS info, No 152 (2010). Wien: Communicatio; 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo152_2010_ams_ihs.pdf; Copyright: AMS/ABI

Aus dem einleitenden Teil: „Typisch städtische Arbeitsmärkte unterscheiden sich deutlich von nicht-städtischen. Die Besonderheit städtischer Arbeitsmärkte ist auf ökonomische, soziale und strukturelle Rahmenbedingungen zurückzuführen. Die vorliegende Studie, die im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, vom Institut für Höhere Studien Wien (IHS) realisiert und mit Jahresbeginn 2010 abgeschlossen wurde, zielt darauf ab, typische Merkmale und Probleme städtischer Arbeitsmärkte und die sich daraus ergebenden Anforderungen an städtische Arbeitsmarktpolitik zu identifizieren. Im Rahmen eines quantitativen Städtevergleiches wurden München, Köln und Amsterdam als internationale Referenzstädte identifiziert. Für die Vergleichsstädte wurden Fallstudien durchgeführt. Diese Fallstudien zielten auf die Erfassung der aktiven Arbeitsmarktpolitik, auf Umsetzungsstrukturen, Programme und Maßnahmen sowie deren Umsetzung ab. Im abschließenden Teil wurden arbeitsmarktpolitische Good-Practice-Beispiele aus diesen Städten identifiziert. Das vorliegende AMS info resümiert zentrale Ergebnisse dieser Studie.“ (A)

Descriptors: labour market; social policy; empirical research; public service; Austria; Europe

Gregoritsch, Petra (2010): Zur Situation der Lehrausbildung in Österreich: Entwicklungen 2009 bis 2014. In: AMS info, No 158 (2010). Wien: Communicatio; 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo158.pdf>; Copyright: AMS/ABI

Synthesis Forschung führt im Auftrag des AMS Österreich regelmäßig Analysen zum österreichischen Arbeitsmarkt durch. Das vorliegende AMS info beinhaltet eine Darstellung der Entwicklung der Lehrlingsbeschäftigung in Österreich. (AMS)

Descriptors: apprenticeship; labour market; Austria

Gregoritsch, Petra/Kernbeiß, Günter/Lehner, Ursula (2010): Fortbildung gefragt: Umfang, Struktur und Inhalt der betrieblichen Nachfrage nach beruflichen Qualifikationen. Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/ams_2010_synthesis_Qualifikationen_Bericht.pdf; Copyright: AMS/ABI

Aus der Einleitung: „Das Arbeitsmarktservice führt seit dem Jahr 2001 alle zwei Jahre ein Großbetriebsmonitoring durch. Dabei werden marktorientierte Betriebe mit zumindest zehn Mitarbeitenden danach befragt, ob für einzelne Berufsbereiche in ihrem Unternehmen besondere Anforderungen gestellt werden und welche Weiterbildungsmaßnahmen für das Unternehmen relevant sind. Im vorliegenden Bericht wird der im Jahr 2009 von den Betrieben angegebene Bedarf an Kenntnissen und Weiterbildungen für vier Berufsfelder analysiert: Eisen/Metall, Elektro/Elektronik, Chemie/Kunststoff, Büro/ Verwaltung. Ergänzend ist die Nachfrage nach Arbeitskräften in den einzelnen Berufsbereichen anhand der Stellenannoncen im Jahr 2009 dargestellt.“ (A)

Descriptors: continuing education; enterprise; vocational training; Austria

Hammerer, Marika/Schneeberger, Arthur (2010): Guidance und Kompetenzbilanzierung: Konzepte, Beispiele und Einschätzungen.
In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs, No 9 (2010). Wien: BMUKK, bifeb, 2010.

Downloadable document (DE): http://erwachsenenbildung.at/magazin/10_09/meb10-9.pdf; Copyright: BMUKK, bifeb

Guidance und Kompetenzbilanzierung rücken immer mehr in den Fokus der Aufmerksamkeit. Die Ausgabe 9 des MAGAZIN erwachsenenbildung.at stellt österreichische Ansätze der Bildungs- und Berufsberatung im Erwachsenenalter, Kompetenzerkennungs- und -bilanzierungsverfahren und bildungspolitische Strategien vor. (Hg)

Descriptors: educational guidance; competence; vocational guidance; Austria

Hauer, Michaela/Hinsch, Sonja/Rittberger, Michael/Vana, Irina (Hrsg.) (2010): arbeitslos – aussichtslos? Probleme und (fehlende) Perspektiven arbeitsloser Jugendlicher.
Schulheft Nr. 138. Wien/Innsbruck: StudienVerlag, 2010.

In wirtschaftlichen Krisenzeiten werden die Schwierigkeiten Jugendlicher, einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz zu finden, besonders virulent. Die Problemlagen sind je nach sozialer und regionaler Herkunft, nach Geschlecht, Alter, Bildungsniveau und erworbenen Qualifikationen sehr unterschiedlich. Dieses Schulheft beschäftigt sich mit Jugendarbeitslosigkeit und Strategien ihrer Bekämpfung. Die Problemlagen junger Arbeitssuchender beim Einstieg in das Erwerbsleben, ökonomische Theorien zur Lösung dieser Probleme werden beschrieben und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen hinsichtlich ihrer Zielsetzungen, Paradigmen und Perspektiven untersucht. (V)

Descriptors: youth unemployment; adolescent; unemployment; Austria

Huemer, Ulrike/Budimir, Kristina/Eppel, Rainer/Haas, Silvia (2010): Soziale Sicherungssysteme und Arbeitsmarktperformance in der EU: Mikroökonomische Analyse.
Wien: AMS Österreich/ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/ams2010_wifo_Zusatzmodul_Endbericht_huemer_etal.pdf; Copyright: WIFO

In der Gesamtbetrachtung belegt die mikroökonomische Analyse, dass sich vergleichbare Personen in länderspezifisch unterschiedlichen Erwerbspositionen finden. Sie deutet darauf hin, dass sich die unterschiedlich ausgestalteten sozialen Sicherungssysteme in unterschiedlichen Strukturen der Nicht-Erwerbstätigkeit niederschlagen. Für Österreich bestätigt die Analyse, dass insgesamt der Arbeitslosigkeit als Form der Nicht-Erwerbstätigkeit eine im Ländervergleich geringe und der Erwerbsinaktivität hingegen eine erhöhte Bedeutung zukommt. Das individuelle Risiko, dem Arbeitsmarkt aufgrund von Krankheit oder Erwerbsunfähigkeit fern zu bleiben statt arbeitslos zu sein, ist zwar gegenüber der Mehrheit der anderen Länder verringert, nicht erwerbstätige ÖsterreicherInnen sind aber mit einem vergleichsweise hohen Risiko aufgrund von Pension bzw. Ruhestand, Betreuungspflichten oder sonstigen Gründen erwerbsinaktiv und nicht arbeitslos. Dieses Ergebnis unterstreicht, dass es gerade aus österreichischer Perspektive sinnvoll, wenn nicht notwendig ist, zur Einschätzung des Arbeitsmarktgeschehens nicht nur Erwerbstätigen- und Arbeitslosenquoten heranzuziehen, sondern auch das Ausmaß und die Struktur der Erwerbsinaktivität zu betrachten. (A)

Descriptors: social policy; empirical research; labour market; unemployment; Austria; EU countries

Hugh, Theo/Maier, Ronald (2010): Medien – Wissen – Bildung: Explorationen visualisierter und kollaborativer Wissensräume.
Conference Series. Innsbruck: iup innsbruck university press, 2010.

Diese Ausgabe der Conference Series befasst sich mit Explorationen visualisierter und kollaborativer Wissensräume. (bn)

Descriptors: media; knowledge; education; Austria

Janusch, Herbert (Hrsg.) (2010): Bilde sich wer kann!?
In: zebratl, No 3 (2010). Graz. Verein Zebra, 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.zebra.or.at/zebratl.html>; Copyright: Verein Zebra

Schwerpunktthema dieser Ausgabe ist „Interkulturelle Erwachsenenbildung“. Sie beinhaltet folgende Artikel: Was ist Interkulturelle Erwachsenenbildung?; Die (Weiter-) Bildungssituation von MigrantInnen; Wir können es uns nicht leisten, diese Zielgruppe zu ignorieren; Blick auf Fähigkeiten statt auf Defizite; Neutrales Bildungsnetzwerk; Das Interkulturelle ist politisch sowie Kompetenz: Privatleben. (bn)

Descriptors: adult learning; migrant; continuing education; competence; informal learning; Austria

Hopfgartner, Marlene/Garbislander, Stefan/Achatz, Bernhard (2010): UnternehmerInnen mit Migrationshintergrund in Tirol: Tiroler Wirtschaft lebt Vielfalt.
Tiroler regionalpolitische Studien Nr. 47 (2010). Innsbruck: Volkswirtschaftliche Abteilung der Wirtschaftskammer Tirol, 2010.

Die Grundlage der Studie bildet eine Befragung, an der 450 UnternehmerInnen mit Migrationshintergrund teilgenommen haben. Um eine aktive Integrationspolitik zu verfolgen, braucht es konkrete Zielsetzungen und daraus abgeleitete Maßnahmen. Die im letzten Kapitel angeführten Maßnahmen werden teilweise auch schon von der Wirtschaftskammer Tirol umgesetzt. Wesentlich ist, dass die optimale Integration von UnternehmerInnen mit Migrationshintergrund zu einer Selbstverständlichkeit wird. (Hg)

Descriptors: migrant employment; entrepreneurship; Austria; Tyrol

Huber, Peter/Landesmann, Michael (2010): Migration, skills and productivity. wiiw Research Reports No. 365. Wien: Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche, 2010.

Downloadable document (EN): <http://www.wiiw.ac.at/?action=publ&id=details&publ=RR365>; Copyright: wiiw

The literature on international migration has repeatedly emphasized that the extent and structure of migration has an important impact on the competitiveness of regions and countries. This report provides an overview of the extent and the potential effects of high-skill migration to the EU27. It shows how many high-skilled migrants live in the EU, where these migrants come from, and how the European Union is positioned in the international competition for talent. Second, we examine how high-skilled migrants fare in European labour markets. Finally we address the issue of the effects of high-skill migration on multifactor productivity, gross value added and GDP per capita growth as well as patenting activities at the sectoral and regional levels. We find that - despite substantial heterogeneity among individual EU countries - high-skilled foreign-born are an important source for high-skilled labour in the EU27. There was some evidence that - on average - EU OECD economies had a lower share of highly qualified migrants than the (arithmetic) average of the (high migration) non-EU OECD economies. However, our results also suggest that this increasing selectivity of immigration regimes is countered by a relatively low qualification structure of short-term migrants in the EU. A second important policy relevant finding of this study is that high-skilled migrants in the EU face a number of challenges when entering the European labour market, that make them distinct from other migrant groups such as less skilled migrants. In particular the high-skilled migrants - in contrast to less skilled migrants - have lower labour market participation rates, higher unemployment rates and lower employment rates than comparable natives and face substantially higher risks of being employed in jobs that do not fit their skill structure. (A)

Descriptors: migration; highly skilled worker; labour market; Austria; EU countries

Humpl, Stefan/Markowitsch, Jörg (2010): Chance Weiterbildung: Schritt für Schritt zur richtigen Weiterbildung. Wien: 3s Unternehmensberatung GmbH, 2010.

Die neue 3s-Broschüre „Chance Weiterbildung“ ist ein motivierender Ratgeber für all jene, die durch Weiterbildung ihre beruflichen Perspektiven verbessern möchten: Personen, die im 2. Bildungsweg Schul- oder Berufsabschlüsse nachholen wollen, ihre Karriere weiterentwickeln möchten, ihre Fachkenntnisse auf den aktuellen Stand bringen wollen oder sogar an einen Berufswechsel denken. Mit kompakten Informationen und praktischen Tipps werden die LeserInnen dazu angeregt, Schritt für Schritt ihren persönlichen Zugang zum Thema Weiterbildung zu finden. „Chance Weiterbildung“ geht unter anderem folgenden Fragen nach: Was bringt Weiterbildung wirklich? Wie finde ich das richtige Angebot? Wo bekomme ich finanzielle Unterstützung? Wer berät mich? Neben Tipps zum richtigen Zeitmanagement erfahren die LeserInnen auch, wie sie ihren Arbeitgeber davon überzeugen, ihre Weiterbildung zu unterstützen und wie Phasen der Arbeitslosigkeit genutzt werden können, um sich weiterzubilden. Auch typische Probleme, die im Zuge einer Weiterbildung auftreten können, werden nicht verschwiegen. Im Mittelpunkt der Broschüre stehen 10 Porträts von Personen, die über ihre Weiterbildungserfahrungen berichten. Ein umfangreicher Adress-Teil für ganz Österreich rundet mit einer Auswahl an Links und Kontaktadressen von Weiterbildungsanbietern, Beratungsinstitutionen und Fördergebern den vielfältigen Themen-Mix ab. (A)

Descriptors: adult learning; educational guidance; second chance schools; Austria

Innovative Sozialprojekte GmbH – ISOP (2010): Entwicklung von Qualität in der Basisbildung und Alphabetisierung: Handbuch.
Graz: ISOP, 2010.

Die Prozesse zur Umsetzung von Qualitätszielen wurden im Handbuch „Entwicklung von Qualität in der Basisbildung und Alphabetisierung“ und einer kürzeren Broschüre zum Thema zusammengefasst. (Hg)

Descriptors: basic education; quality of education; Austria

Karlovičs, Katja (2010): Berufliche Teilhabe von jungen Frauen und Männern mit einer (Lern-)Behinderung am allgemeinen Arbeitsmarkt unter Berücksichtigung ihres individuellen Unterstützungsbedarfes.

Wien: Universität Wien, 2010.

Downloadable document (DE): http://othes.univie.ac.at/8586/1/2010-02-24_0507321.pdf; Copyright: Katja Karlovičs

Zielsetzung der vorliegenden Diplomarbeit ist die Beantwortung der Fragestellung welche individuellen Unterstützungsleistungen junge Frauen und Männer mit einer Lernbehinderung während der ersten drei Jahre ihrer Beschäftigung am allgemeinen Arbeitsmarkt erhalten haben. Damit verbunden, steht die Nachhaltigkeit einer Vermittlung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt im Mittelpunkt. Zur Beantwortung der Fragestellung wurden sechs Interviews mit jungen Frauen und Männer mit einer Lernbehinderung geführt. Die gesamte Untersuchung ist rein qualitativ ausgerichtet. Als Erhebungsmethode wurde das problemzentrierte Interview gewählt, die erhobenen Daten wurden in Anlehnung an die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring ausgewertet. In dieser Arbeit wurde deutlich, dass junge Frauen und Männer mit (Lern-)Behinderung wesentliche Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz und den damit verbundenen Anforderungen benötigen. Aus den geführten Interviews geht hervor, dass die Arbeitsassistenten eine bedeutende Rolle für die InterviewpartnerInnen bei der Arbeitsplatzsuche spielt. Durch ihre Unterstützung konnten vier der sechs InterviewpartnerInnen auf den ersten allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt werden. (A)

Descriptors: disabled person; labour market; empirical research; Austria

Kastner, Monika (2010): Bildungsbenachteiligte Erwachsene. Basisbildung und das Potenzial der vitalen Teilhabe.

Klagenfurt: Universität Klagenfurt, 2010.

In dieser Habilitationsschrift werden Grundbildungskurse aus der Perspektive der Teilnehmenden und Kursleitenden untersucht (Forschungsansatz: Grounded Theory). Ausgehend von der Annahme, dass Teilnahme an Weiterbildung eine Form gesellschaftlicher Teilhabe ist, wird gefragt, wie bildungsbenachteiligte Erwachsene mit Grundbildungsbedarf in entsprechende Kurse gelangen (Zugänge, Schnittstellen). Die Gestaltung der Lehr-Lern-Prozesse wird in Hinblick auf die Trias Stärkung der Teilnehmenden, Förderung von Selbstbestimmung und Teilhabe analysiert, von Interesse sind u.a. Möglichkeiten der Auflösung hinderlicher Glaubenssätze der Teilnehmenden sowie die Ermöglichung selbstbestimmten Lernens. Hierin eingelagert ist die grundlegende pädagogische Frage nach der Sichtbarkeit von Lernen und Bildung. Dazu wird abschließend die Frage nach feststellbaren Effekten durch die Teilnahme fokussiert. Die gewonnenen empirischen Erkenntnisse werden an bildungstheoretische, vor allem erwachsenenpädagogische Forschungsergebnisse und Theorien rückgebunden. (A)

Descriptors: lifelong learning; adult learning; basic education; equal opportunities; Austria

Kessler, Anja (2010): Lernstörungen in Kindheit und Erwachsenenalter: Eine qualitative Studie über Früherkennung und Behandlung häufiger Bildungsdefizite. Innsbruck: Universität Innsbruck, 2010.

Die vorliegende Dissertation zum Thema „Lernstörungen in Kindheit und Erwachsenenalter“ ist eine qualitative Studie über Früherkennung und Behandlung häufiger Bildungsdefizite. Inhalt dieser Studie sind aktuelle, wissenschaftliche Erkenntnisse zum Phänomen Lernen. Sie beschreibt theoretische Abläufe des Lernens bzw. von Lernstörungen. Legasthenie, Dyskalkulie und Aufmerksamkeitsstörungen sind die zentralen Lernstörungen, auf welche in dieser Arbeit eingegangen wird. Neben aktuellen Forschungsergebnissen werden auch Ursachen und Auswirkungen bzw. Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Im Rahmen dieser Arbeit wird auch der qualitative Forschungsansatz diskutiert bzw. die Auswertung anhand dieser Methodik begründet. (A)

Descriptors: learning difficulty; learning; empirical research; Austria

Klopf-Kellerer, Astrid (2010): Verschiedene Menschen – verschiedene Sprachen ein Kurs: Überlegungen und Einblicke in Basisbildungskurse für Menschen mit deutscher Erstsprache und anderen Erstsprachen. Wien: Volkshochschule Floridsdorf, 2010.

Downloadable document (DE): http://alphabetisierung.at/uploads/media/100618_Dokumentation_TP9_Verschiedene_Menschenverschiedene_Sprachen_ein_Kurs.pdf; Copyright: VHS 21

Diese Dokumentation ist das Produkt des Teilprojekts 9 der Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung II mit der Laufzeit von September 2007-August 2010. Die Entwicklungspartnerschaft wurde durch den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert. Ziel der vorliegenden Dokumentation: Organisationen erhalten für die Maßnahmenplanung von gemeinsamen Kursen für Menschen mit Deutsch als Erstsprache und Menschen mit Deutsch als Zweitsprache im Bereich Basisbildung und Alphabetisierung Hintergrundinformationen und mehr Kompetenzen für die qualitätvolle Umsetzung dieser Kurse. Das ist das Ziel dieser Dokumentation, die somit für aktuelle oder zukünftige AnbieterInnen, TrainerInnen und interessierte Personen verfasst wurde. (Hg)

Descriptors: basic education; language; Austria

Knoll, Bente/Ratzer, Brigitte (2010): Gender Studies in den Ingenieurwissenschaften. Wien: Facultas, 2010.

Das vorliegende Lehrbuch zeigt auf verständliche Weise die Bedeutung von Gender in den Technik- und Ingenieurwissenschaften. Dabei kommen unsere unterschiedlichen Vorstellungen über technische Kreativität von Männern und Frauen ebenso zur Sprache wie die historische Entwicklung des Ingenieurberufes, die Wahlmöglichkeiten und soziale Formbarkeit in der Technikentwicklung und die Strategien, die hinter den aktuellen Bemühungen um eine Steigerung des Frauenanteils in den Ingenieurausbildungen stehen. (A)

Descriptors: engineering worker; career choice; female status; Austria

Kolland, Franz/Ahmadi, Pegah (2010): Bildung und aktives Altern. Bielefeld: WBV, 2010.

Zu Beginn dieser Publikation werden Herausforderungen in einer alternden Gesellschaft sowie die Bedeutung von Bildung im Alter thematisiert. Des Weiteren werden Einflussfaktoren auf die Bildungsbeteiligung erörtert, z.B. Bildungsaktivität nach soziodemografischen Merkmalen, der Einfluss sozialer Beziehungen auf Bildungsteilnahme, die Einstellung zum gesellschaftlichen Hilfspotenzial von Älteren, die Lerneinstellung, die Lerngeschichte und Bildung im Alter, das Lernen in der Schulzeit, die berufliche Weiterbildung in den letzten zehn Jahren, die private Weiterbildung in den letzten zehn Jahren etc. Besprochen werden außerdem die zielgruppengerechte Gestaltung von Kursen für Ältere sowie hemmende und fördernde Faktoren der Bildungsbeteiligung im Alter. Abschließend werden Good-Practice-Projekte der Bildung im Alter vorgestellt. (bn)

Descriptors: lifelong learning; older person; continuing education; social integration; Austria

Koller, Annelies (2010): Interkulturelle Impulse für den Sprachunterricht: Europäisches Sprachenportfolio, Partnerschulaustausch, Sprachprojekte. Graz: Uni-Press Graz Verlag, 2010.

Die Autorin gibt praxisbezogene Anleitungen zum Einsatz des Europäischen Sprachenportfolios, zum Partnerschulaustausch und zu schulinternen Sprachprojekten. Durch diese den Unterricht ergänzenden Aktivitäten wird die Fremdsprache nicht nur als Schulfach empfunden, sondern als willkommenes Mittel für den Austausch von Informationen und den interkulturellen Dialog. (V)

Descriptors: language; cultural integration; European dimension; student exchange; Austria

Krenn, Manfred (2010): Gering qualifiziert in der „Wissensgesellschaft“: Lebenslanges Lernen als Chance oder Zumutung? FORBA-Forschungsbericht NO 2 (2010). Wien: FORBA, 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.forba.at/data/downloads/file/383-FB%202-2010%20LLEGQUA.pdf>; Copyright: FORBA

Diese Arbeit stellt sich zum Ziel, mit der vorherrschenden Defizitsichtweise zu brechen und Ansätze vorzustellen und zu diskutieren, die es erlauben, neue Blickwinkel einzunehmen. Neue Blickwinkel, die die Sichtweise der Betroffenen selbst ernst nehmen und sich bemühen ihre Deutungsmuster und Handlungsperspektiven zu verstehen. Neue Blickwinkel, die die vorhandenen Potentiale und Kompetenzen frei legen und damit auch neue Ansatzpunkte für gelingende Lernerfahrungen für diese benachteiligte Gruppe erkennen lassen. (A)

Descriptors: unskilled worker; disadvantaged group; equal opportunities; lifelong learning; knowledge society; Austria

Kurz, Heinz D./Lager, Christian/Eichert, Wolfgang (2010): Ökonomische Effekte der Universitäten in der Steiermark.
Graz: Uni-Press Graz Verlag, 2010.

Die Steiermark zeichnet sich durch ein Bildungs- und Forschungsnetzwerk aus, das nicht nur durch die Ausbildung hoch qualifizierter Arbeitskräfte eine tragende Rolle für die heimische Wirtschaft spielt; wesentliche ökonomische Effekte gehen auch von der Nachfrage der Hochschulen nach Gütern und Dienstleistungen aus. Zusätzlich beleben die Studierenden und Bediensteten durch ihre Ausgaben für Wohnen, Lebensmittel und Freizeitaktivitäten vor allem die regionale Wertschöpfung nachhaltig. Anhand von vier steirischen Universitäten (Karl Franzens Universität, Medizinische Universität, Technische Universität, Montanuniversität Leoben) quantifiziert die gegenwärtige Studie mittels Input-Output Analyse diese regionalen und nationalen Effekte und zeigt damit die enorme Bedeutung dieser Institutionen, abseits ihres Bildungs- und Forschungsauftrags, auf. (V)

Descriptors: higher education; economic condition; university; Austria; Styria

Lachmayr, Norbert (2010): Erhebung von Qualitätskriterien für „Deutsch als Zweitsprache“-Kurse: Checkliste DaZ.
Wien: öibf, 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.oeibf.at/db/calimero/tools/proxy.php?id=14383>; Copyright: öibf.

Es wurde eine leicht verständliche, aber inhaltlich fundierte Checkliste zur Auswahl von „Deutsch als Zweitsprache“-Kurse (DaZ) für potenzielle TeilnehmerInnen entwickelt: worauf sollen Interessierte achten, bevor ein Kurs aus dem zahlreichen Angebot gebucht wird? Dazu gaben 25 Hauptverantwortliche von Wiener DaZ-Kursanbieter per Fragebogen Rückmeldung. Bei der Vollerhebung wurden zudem Veränderungen der letzten Jahre bei Anbieter, TrainerInnen und KundInnen erfasst. (A)

Descriptors: foreign language learning; course design; educational planning; Austria

Lachmayr, Norbert/Neubauer, Barbara (2010): Studierende mit Berufsreifeprüfung an Universitäten und fachhochschulischen Einrichtungen mit Erhebungsschwerpunkt Wien.
Wien: öibf, 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.oeibf.at/db/calimero/tools/proxy.php?id=14389>; Copyright: öibf.

Zur besseren Kenntnis der Studiensituation von Studierenden, StudienanfängerInnen und AbsolventInnen mit BRP an Universitäten und Fachhochschulen wurden Daten aus verschiedensten Quellen (z.B. BMWF, FHR, Universitäten) gebündelt und systematisch dargestellt. Zudem liefern Leitfadeninterviews qualitative Ergebnisse bezüglich Wahrnehmung und eventueller Besonderheiten „nicht-traditioneller“ Studierender mit BRP. Mit dieser Darstellung wird eine wissenschaftliche Grundlage für die politische Arbeit der Wiener Arbeiterkammer geschaffen, um sich auch weiterhin für die Verbesserung der „nicht-traditionellen“ Wege zum Hochschulzugang und damit zur Höherqualifizierung einzusetzen. Zudem erfolgte eine Sensibilisierung der im Hochschulsystem Tätigen im Hinblick auf die Thematik „nicht-traditionelle“ Studierende. (A)

Descriptors: higher education; access to education; highly skilled worker; Vienna; Austria

Langthaler, Herbert (Hrsg.) (2010): Integration in Österreich: Sozialwissenschaftliche Befunde.

Innsbruck: StudienVerlag, 2010.

Auf den demographischen und sozialen Wandel, den die westeuropäischen Staaten seit den 1960er Jahren erfahren haben, reagieren die einzelnen Nationalstaaten mit unterschiedlichen Konzepten. „Integration“ ist in diesem Zusammenhang ein zentraler, aber auch umkämpfter politischer und wissenschaftlicher Begriff. In den Sozialwissenschaften wird „Integration“ in Zusammenhang mit Migration als gesellschaftlicher Prozess verstanden, der die Überwindung von Abgrenzungen durch wechselseitige Anpassung und Veränderung zwischen Aufnahmegesellschaft und MigrantInnen beinhaltet. In den politischen Diskursen der letzten Jahre wurde „Integration“ vielfach als Anpassungsleistung, die die einzelnen MigrantInnen vollbringen müssen, verstanden. Dieser Sammelband zielt darauf ab, den Begriff „Integration“ nicht jenen zu überlassen, die fern sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse damit fremdenfeindliche Politik betreiben. In den insgesamt elf Beiträgen verorten SoziologInnen, SozialanthropologInnen, PolitikwissenschaftlerInnen und eine Sprachwissenschaftlerin, was Integration und Integrationspolitiken bedeuten, wie der Stand der sozialwissenschaftlichen Forschung in Österreich auf diesem Gebiet ist und welche Erfahrungen in Österreich in den verschiedenen Politikfeldern gemacht wurden. (V)

Descriptors: social integration; migration; social sciences; Austria

Lasnigg, Lorenz (Hrsg.) (2010): Zielgruppen in der Erwachsenenbildung: Objekte der Begierde?

Wien: BMUKK, bifeb, 2010.

Downloadable document (DE): http://erwachsenenbildung.at/magazin/10_10/meb10-10.pdf; Copyright: BMUKK, bifeb

Die vorliegende Ausgabe des MAGAZIN erwachsenenbildung.at trägt den Titel „Zielgruppen in der Erwachsenenbildung. Objekte der Begierde?“. Neben allgemeineren Fragen zur Anwendung von Zielgruppenkonzepten in der Erwachsenenbildung wird aufgezeigt, wie es in Österreich und Deutschland um die Theorie und Praxis der Ansprache, Erreichung und Mobilisierung bestimmter Zielgruppen steht. Es werden die Bedingungen diskutiert, die sich auf die verschiedenen Methoden oder Programme der Zielgruppenenerreichung mobilisierend auswirken (oder auch nicht). Dabei wird auf die Gefahr der Defizitorientierung, die mit diesen Zuschreibungen einhergeht, ebenso verwiesen wie auf die Möglichkeiten und Grenzen der neuerdings hoch im Kurs stehenden (Milieu-)Marketingstrategien für die Erwachsenenbildung. (Hg)

Descriptors: continuing education; target group; lifelong learning; older person; migrant; marketing; Austria; Germany

Lehner, Ursula (2010): Frauenförderung und Gleichstellungseffekte im Rahmen von Qualifizierungsmaßnahmen des AMS.

In: AMS info, No 147 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo147.pdf>; Copyright: AMS Österreich

Aus dem einleitenden Teil: „Das Arbeitsmarktservice strebt danach, arbeitslosen Personen die Aussicht auf eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration zu sichern. Dies erfordert oftmals eine intensive Betreuung in Form von Qualifizierungsmaßnahmen. Zudem hat sich das AMS das Ziel gesetzt, mithilfe der Maßnahmeneinbindung die Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt zu fördern. In Hinblick auf die Gleichstellung von Frauen und Männern geht es bei der Zielarchitektur des AMS im Grunde um Frauenförderung. Warum? Würden Männer infolge der Maßnahmenteilnahme hinter die Positionierung von Frauen zurückfallen, so hätte das AMS einen Gleichstellungseffekt bewirkt, gleichzeitig das Ziel einer aussichtsreichen Arbeitsmarktintegration bei Männern verfehlt. Es geht daher um die Unterstützung von Frauen bei ihren Anstrengungen, im Arbeitsmarktgeschehen zu den Männern aufzuschließen.“ (A)

Descriptors: equal opportunities; labour market segmentation; female employment; qualification; Austria

Leitner, Anne/Müller Strassnig, Annina (2010): Mobilität, Durchlässigkeit und Qualität.

AQA - Österreichische Qualitätssicherungsagentur, AQA. Wien: AQA 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.aqa.ac.at/download.537.mobilit-t-durchl-ssigkeit-und-qualit-t-aqa-2010.pdf>; Copyright: AQA

Am 22. September 2009 fand die 4. Jahrestagung zum Thema Mobilität, Durchlässigkeit und Qualität in Wien (Technische Universität Wien) statt, die den Themenbereichen Wissenschaftstransfer, Mobilität und Durchlässigkeit in der Bologna Studienstruktur gewidmet war. Plenarvorträge und Impulsstatements regten zur Diskussion an. In den Tagungsforen wurden Erfahrungsbeispiele aus verschiedenen Hochschulsektoren vorgestellt. Die Präsentationen und Texte, die uns zur Tagung zur Verfügung gestellt wurden, stehen auf der AQA-Webseite zum Download bereit, ebenso wie die im März 2010 erschienene Publikation zur Tagung mit schriftlichen Beiträgen vieler ReferentInnen. (Hg)

Descriptors: transparency of qualifications; student mobility; quality of education; Austria

Lenger, Birgit/Dornmayr, Helmut/Löffler, Roland (2010): Jugendliche in der überbetrieblichen Berufsausbildung: Eine begleitende Evaluierung.
Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/ams_ak_ibw_oeibf_Endbericht_ueba_.pdf; Copyright: ibw/öibf

Seit der Novellierung des Berufsausbildungsgesetzes im Jahr 2008 besteht die Möglichkeit, die gesamte Lehrzeit in einer überbetrieblichen Berufsausbildungseinrichtung zu absolvieren. Das *öibf* hat gemeinsam mit dem *ibw* im Auftrag von AMS Österreich und Arbeiterkammer Wien eine Evaluierung der Maßnahmenkohorte Herbst 2009 der überbetrieblichen Lehrausbildung (ÜBA) sowie der vorgelagerten Berufsorientierungs- und Coachingkurse (BOCO) in Wien durchgeführt. Schwerpunkte der Evaluierung waren die Qualität der Ausbildung, die TeilnehmerInnenzufriedenheit und die Ursachen für vorzeitige Maßnahmenbeendigungen, die Betriebspraktika sowie die Vergabe- und Zuweisungspraxis des AMS. Neben einer Dokumentenanalyse wurden Erhebungen bei TeilnehmerInnen der BOCO-Maßnahmen und der Berufsausbildungsgänge, bei Dropouts und Personen, die aus der ÜBA auf betriebliche Lehrstellen gewechselt haben, Ausbildungsverantwortlichen und TrainerInnen der Trägereinrichtungen sowie ExpertInnen-gespräche mit arbeitsmarktpolitischen Akteuren durchgeführt. (A)

Descriptors: vocational education; labour market, youth employment; Austria

Loisch, Ursula Christine/Tritscher-Archan, Sabine (2010): NQR in der Praxis. Am Beispiel von Qualifikationen des kaufmännisch-administrativen Bereiches.
ibw-Forschungsbericht Nr. 160. Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/ibw-research-brief?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=389&category_id=7; Copyright: *ibw*

Die Zuordnung von Qualifikationen zum Nationalen Qualifikationsrahmen wird auf Basis von Lernergebnissen erfolgen. Die acht Niveaus – und damit auch die Qualifikationen, die diesen Niveaus zugeordnet werden, – werden dabei von allgemein formulierten Lernergebnissen, so genannten Deskriptoren, charakterisiert. Als Deskriptoren des NQR fungieren in Österreich jene des Europäischen Qualifikationsrahmens, da sich die Mehrheit der Stakeholder im Rahmen der NQR-Konsultation gegen die Entwicklung eigener, österreichspezifischer Deskriptoren ausgesprochen hat. Stattdessen hat man die Erstellung von Erläuterungen befürwortet, die die EQR-Deskriptoren näher spezifizieren und dadurch besser verständlich und handhabbarer machen sollen.

Descriptors: transparency of qualifications; educational policy; Austria

Löffler, Roland/Klimmer, Susanne/Weiß, Silvia (2010): Innovationsschulung für arbeitsuchende Fachkräfte. Pilotstudie zur Entwicklung eines Maßnahmenpaketes. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_ams_ibw_oeibf_Innovationsschulung_Endbericht.pdf; Copyright: ibw/öibf

Aus der Einleitung: „Bei dem vorliegenden Projekt handelt es sich um eine Pilotstudie, deren allgemeine Zielsetzung die Überprüfung und die Machbarkeit des Konzepts von Innovationsschulungen für arbeitsuchende Fachkräfte anhand ausgewählter Berufe ist. Eine Innovationsschulung meint dabei eine Schulung, die die angesprochene Zielgruppe wieder auf den aktuellen Kenntnisstand des erlernten bzw. hauptsächlich ausgeübten Berufs bringt. Sie wird als eine Möglichkeit gesehen, damit arbeitsuchende Fachkräfte wieder am Arbeitsmarkt teilnehmen können. Zudem könnte die Innovationsschulung auch ein Modell für die betriebliche Weiterbildung von noch in Beschäftigung befindlicher Personen sein. Der Schwerpunkt in diesem Pilotprojekt liegt in der begleitenden Evaluation der Maßnahmen und in der Entwicklung standardisierter Verfahren zur Identifikation von zeitbedingten Qualifikationsdefiziten.“ (A)

Descriptors: vocational qualification; learning method, qualification, vocational education; Austria

Lutz, Hedwig/Mahringer, Helmut (2010a): Indikatoren des europäischen Arbeitsmarktgeschehens im Vergleich: Ausgewählte Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich. In: AMS info, No 151 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo151_2010.pdf; Copyright: AMS/ABI

Aus der Einleitung: „Öffentliche Arbeitsvermittlung versucht, arbeitslose Arbeitsuchende möglichst rasch in den Arbeitsprozess zu integrieren. Gleichzeitig sollen vermittelte Arbeitslose eine dauerhafte, möglichst gut entlohnte und den Qualifikationen der jeweiligen Arbeitskraft sowie den Erfordernissen des Unternehmens entsprechende Beschäftigung finden. Diese Ziele stehen jedoch dann in einem Widerspruch, wenn eine raschere Vermittlung auf einen Arbeitsplatz möglich ist, der nur geringe Stabilität oder Entlohnung bietet bzw. das Qualifikationspotenzial der vermittelten Arbeitskraft nicht gut nutzt. Es stellt sich also die Frage, ob eine Arbeitsaufnahme an einem Arbeitsplatz auch dann für die weitere Erwerbskarriere von Vorteil ist, wenn dieser bestimmte Qualitätskriterien (Stabilität, gute Entlohnung etc.) nicht erfüllt. Aus Sicht der Arbeitsmarktpolitik stellt sich damit die Frage, welche Faktoren die Integration von Arbeitskräften - insb. jener, die im Fokus der Arbeitsmarktpolitik stehen - begünstigen oder behindern. Die vorliegende Studie, die im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, vom WIFO durchgeführt wurde, geht dieser Frage im europäischen Kontext nach, wobei u.a. auch ein Fokus auf den Aspekt der Niedriglohnbeschäftigung gelegt wurde.“ (A)

Descriptors: labour market; unemployment; empirical research; public service; Austria; Europe

Lutz, Hedwig/Mahringer, Helmut (2010b): Niedriglohnbeschäftigung – Brücke in dauerhafte Beschäftigung oder Niedriglohnfalle? Ausgewählte Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich.

In: AMS info, No 155 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo155_2010.pdf;
Copyright: AMS/ABI

Aus der Einleitung: „Öffentliche Arbeitsvermittlung versucht, Arbeitsuchende möglichst rasch in den Arbeitsprozess zu integrieren. Dieses Bemühen kann im Widerspruch zu qualitativen Zielsetzungen der Vermittlung stehen: der Vermittlung auf dauerhafte, möglichst gut entlohnte und den Qualifikationen der jeweiligen Arbeitskraft sowie den Erfordernissen des Unternehmens entsprechende Arbeitsplätze. In den vergangenen Jahren wurde in vielen Ländern Europas ein Anstieg der Beschäftigung im Niedriglohnbereich beobachtet. Diese Entwicklung fiel mit politischen Bemühungen zur Flexibilisierung von Arbeitsmärkten, dem Anwachsen atypischer Beschäftigungsformen und einem geringer werdenden Deckungsgrad tarifvertraglicher Vereinbarungen der Sozialpartner zusammen. Aus Sicht der Arbeitsmarktpolitik stellt sich damit die Frage, ob diese Entwicklung die Integration von Arbeitskräften ins Beschäftigungssystem begünstigt oder behindert. Die vorliegende Studie geht dieser Frage in Hinblick auf die Rolle der Niedriglohnbeschäftigung für den weiteren Erwerbsverlauf nach.“ (A)

Descriptors: labour market reform; employment policy; social policy; unemployment; Austria; EU countries

Mair, Josef (2010a): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (BGLD) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Burgenland.

AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, AMS/ABI; information scouts. Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Bundeslandendbericht_%20Mair_01_2010_Burgenland_ams.pdf; Copyright: AMS/ABI, information scouts

Mit dem vorliegenden Bericht liegt nun für das Bundesland Burgenland eine siebente Analyse vor (2004 und Folgejahre), die den Qualifikationsbedarf in denselben 10 Berufsbereichen präsentiert: a) Berufsbereich Gesundheit und Medizin; b) Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe; c) Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung; d) Berufsbereich Sicherheitsdienste; e) Berufsbereich Reinigung und Hausbetreuung; f) Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte; g) Berufsbereich Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft; h) Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport; i) Berufsbereich Umwelt; j) Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege. Das Analysejahr ist 2009. (AMS)

Descriptors: qualification; empirical research; job vacancy; Burgenland; Austria

Mair, Josef (2010b): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (KTN) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Kärnten.

AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, AMS/ABI; information scouts. Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Bundeslandendbericht_%20Mair_01_2010_Kaernten_ams.pdf; Copyright: AMS/ABI, information scouts

Mit dem vorliegenden Bericht liegt nun für das Bundesland Kärnten eine siebente Analyse vor (2004 und Folgejahre), die den Qualifikationsbedarf in denselben 10 Berufsbereichen präsentiert: a) Berufsbereich Gesundheit und Medizin; b) Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe; c) Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung; d) Berufsbereich Sicherheitsdienste; e) Berufsbereich Reinigung und Hausbetreuung; f) Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte; g) Berufsbereich Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft; h) Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport; i) Berufsbereich Umwelt; j) Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege. Das Analysejahr ist 2009. (AMS)

Descriptors: qualification; empirical research; job vacancy; Carinthia; Austria

Mair, Josef (2010c): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (NÖ) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Niederösterreich.

AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, AMS/ABI; information scouts. Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Bundeslandendbericht_%20Mair_01_2010_Niederosterreich_ams.pdf; Copyright: AMS/ABI, information scouts

Mit dem vorliegenden Bericht liegt nun für das Bundesland Niederösterreich eine siebente Analyse vor (2004 und Folgejahre), die den Qualifikationsbedarf in denselben 10 Berufsbereichen präsentiert: a) Berufsbereich Gesundheit und Medizin; b) Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe; c) Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung; d) Berufsbereich Sicherheitsdienste; e) Berufsbereich Reinigung und Hausbetreuung; f) Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte; g) Berufsbereich Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft; h) Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport; i) Berufsbereich Umwelt; j) Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege. Das Analysejahr ist 2009. (AMS)

Descriptors: qualification; empirical research; job vacancy; Lower Austria; Austria

Mair, Josef (2010d): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (OÖ) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Oberösterreich.

AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, AMS/ABI; information scouts. Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Bundeslandendbericht_%20Mair_01_2010_Oberoesterreich_ams.pdf; Copyright: AMS/ABI, information scouts

Mit dem vorliegenden Bericht liegt nun für das Bundesland Oberösterreich eine siebente Analyse vor (2004 und Folgejahre), die den Qualifikationsbedarf in denselben 10 Berufsbereichen präsentiert: a) Berufsbereich Gesundheit und Medizin; b) Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe; c) Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung; d) Berufsbereich Sicherheitsdienste; e) Berufsbereich Reinigung und Hausbetreuung; f) Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte; g) Berufsbereich Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft; h) Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport; i) Berufsbereich Umwelt; j) Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege. Das Analysejahr ist 2009. (AMS)

Descriptors: qualification; empirical research; job vacancy; Upper Austria; Austria

Mair, Josef (2010e): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (SBG) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Salzburg.

AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, AMS/ABI; information scouts. Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Bundeslandendbericht_%20Mair_01_2010_Salzburg_ams.pdf; Copyright: AMS/ABI, information scouts

Mit dem vorliegenden Bericht liegt nun für das Bundesland Salzburg eine siebente Analyse vor (2004 und Folgejahre), die den Qualifikationsbedarf in denselben 10 Berufsbereichen präsentiert: a) Berufsbereich Gesundheit und Medizin; b) Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe; c) Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung; d) Berufsbereich Sicherheitsdienste; e) Berufsbereich Reinigung und Hausbetreuung; f) Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte; g) Berufsbereich Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft; h) Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport; i) Berufsbereich Umwelt; j) Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege. Das Analysejahr ist 2009. (AMS)

Descriptors: qualification; empirical research; job vacancy; Salzburg; Austria

Mair, Josef (2010f): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (STMK) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Steiermark.

AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, AMS/ABI; information scouts. Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Bundeslandendbericht_%20Mair_01_2010_Steiermark_ams.pdf; Copyright: AMS/ABI, information scouts

Mit dem vorliegenden Bericht liegt nun für das Bundesland Steiermark eine siebente Analyse vor (2004 und Folgejahre), die den Qualifikationsbedarf in denselben 10 Berufsbereichen präsentiert: a) Berufsbereich Gesundheit und Medizin; b) Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe; c) Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung; d) Berufsbereich Sicherheitsdienste; e) Berufsbereich Reinigung und Hausbetreuung; f) Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte; g) Berufsbereich Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft; h) Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport; i) Berufsbereich Umwelt; j) Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege. Das Analysejahr ist 2009. (AMS)

Descriptors: qualification; empirical research; job vacancy; Styria; Austria

Mair, Josef (2010g): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (T) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Tirol.

AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, AMS/ABI; information scouts. Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Bundeslandendbericht_%20Mair_01_2010_Tirol_ams.pdf; Copyright: AMS/ABI, information scouts

Mit dem vorliegenden Bericht liegt nun für das Bundesland Tirol eine siebente Analyse vor (2004 und Folgejahre), die den Qualifikationsbedarf in denselben 10 Berufsbereichen präsentiert: a) Berufsbereich Gesundheit und Medizin; b) Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe; c) Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung; d) Berufsbereich Sicherheitsdienste; e) Berufsbereich Reinigung und Hausbetreuung; f) Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte; g) Berufsbereich Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft; h) Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport; i) Berufsbereich Umwelt; j) Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege. Das Analysejahr ist 2009. (AMS)

Descriptors: qualification; empirical research; job vacancy; Tyrol; Austria

Mair, Josef (2010h): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (VBG) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Vorarlberg.
AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, AMS/ABI; information scouts. Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Bundeslandendbericht_%20Mair_01_2010_Vorarlberg_ams.pdf; Copyright: AMS/ABI, information scouts

Mit dem vorliegenden Bericht liegt nun für das Bundesland Vorarlberg eine siebente Analyse vor (2004 und Folgejahre), die den Qualifikationsbedarf in denselben 10 Berufsbereichen präsentiert: a) Berufsbereich Gesundheit und Medizin; b) Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe; c) Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung; d) Berufsbereich Sicherheitsdienste; e) Berufsbereich Reinigung und Hausbetreuung; f) Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte; g) Berufsbereich Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft; h) Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport; i) Berufsbereich Umwelt; j) Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege. Das Analysejahr ist 2009. (AMS)

Descriptors: qualification; empirical research; job vacancy; Vorarlberg; Austria

Mair, Josef (2010i): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (W) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Wien.
AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, AMS/ABI; information scouts. Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Bundeslandendbericht_%20Mair_01_2010_Wien_ams.pdf; Copyright: AMS/ABI, information scouts

Mit dem vorliegenden Bericht liegt nun für das Bundesland Wien eine siebente Analyse vor (2004 und Folgejahre), die den Qualifikationsbedarf in denselben 10 Berufsbereichen präsentiert: a) Berufsbereich Gesundheit und Medizin; b) Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe; c) Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung; d) Berufsbereich Sicherheitsdienste; e) Berufsbereich Reinigung und Hausbetreuung; f) Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte; g) Berufsbereich Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft; h) Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport; i) Berufsbereich Umwelt; j) Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege. Das Analysejahr ist 2009. (AMS)

Descriptors: qualification; empirical research; job vacancy; Vienna; Austria

Mair, Josef (2010j): Analyse des Qualifizierungsbedarfs (Ö) in zehn ausgewählten Berufsbereichen anhand von Stellenmarktinserten: Österreich.
AMS Österreich, Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, AMS/ABI; information scouts. Wien: AMS Österreich, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/ams2010_Endbericht_mair_1209_gesamt.pdf, application/pdf; Copyright: AMS/ABI, information scouts

Mit dem vorliegenden Bericht liegt nun für Gesamt-Österreich eine siebente Analyse vor (2004 und Folgejahre), die den Qualifikationsbedarf in denselben 10 Berufsbereichen präsentiert: a) Berufsbereich Gesundheit und Medizin; b) Berufsbereich Hotel- und Gastgewerbe; c) Berufsbereich Soziales, Erziehung und Bildung; d) Berufsbereich Sicherheitsdienste; e) Berufsbereich Reinigung und Hausbetreuung; f) Berufsbereich Hilfsberufe und Aushilfskräfte; g) Berufsbereich Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft; h) Berufsbereich Reise, Freizeit und Sport; i) Berufsbereich Umwelt; j) Berufsbereich Körper- und Schönheitspflege. Das Analysejahr ist 2009. (AMS)

Descriptors: qualification; empirical research; job vacancy; Austria

Medicus, Eva Susanna (2010): Technik - Arbeit – Bildung: Einfluss des technischen Wandels auf die Aus- und Weiterbildung von MetallfacharbeiterInnen. Graz: Universität Graz, 2010.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Einfluss des technischen Wandels auf die Aus- und Weiterbildung von MetallfacharbeiterInnen. Angesetzt wird dabei an den allgemeinen Veränderungen der Arbeit, die aufgrund der letzten herausragenden technischen Errungenschaft der Computertechnologie entstanden sind und den daraus folgenden Konsequenzen für die Berufsbildung. Dazu wird zunächst auf die Beziehung zwischen Technik und Gesellschaft, sowie Erklärungsmuster des technischen Wandels eingegangen. In weiterer Folge werden allgemeine Veränderungsprozesse der Arbeit und Berufsbildung behandelt, um letztendlich zum zentralen Thema, nämlich der metalltechnischen Arbeit und Berufsbildung, überzuführen. Von besonderem Interesse sind in dieser Arbeit die Veränderungen, die durch die Einführung der computergesteuerten Maschinen ausgelöst wurden. Zusätzlich zur theoretischen Abhandlung dieses Themas wurde eine empirische Untersuchung mit BerufsschullehrerInnen und ArbeitnehmerInnen aus dem Bereich der Metalltechnik durchgeführt. Die theoretische Begutachtung dieses Themengebietes hat ergeben, dass die metalltechnische Berufsbildung den Anforderungen des technischen Wandels noch nicht zur Gänze gewachsen ist, was auf das verspätet eingetretene Forschungsinteresse der Berufsbildung im Metallbereich zurückzuführen ist. Ähnliche Ergebnisse zeigen sich in der empirischen Untersuchung, in der das Spannungsfeld zwischen Ansprüchen der Arbeit und Aufgaben der Berufsbildung eines der zentralen Konfliktthemen darstellt. Aus diesem Grund wurden im Rahmen der theoretischen Behandlung neue berufspädagogische Ansätze in der Metalltechnik vorgestellt, die Lösungen für eine zukunftsfähige Aus- und Weiterbildung bieten. (A)

Descriptors: technological change; continuing education; metalworker; vocational education; Austria

Mosberger, Brigitte/Steiner, Karin/Haydn, Franziska (Hrsg.) (2010): Praxishandbuch: Methoden in der Berufs- und Arbeitsmarktorientierung von Jugendlichen. Wien: AMS Österreich, abif, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_PH_Jugendliche_Handbuch2010.pdf; Copyright: abif - Analyse, Beratung und interdisziplinäre Forschung

Aus der Einleitung: „Jugendarbeitslosigkeit ist ein aktuelles Thema in Österreich. Eine professionelle Berufsorientierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen leistet einen wesentlichen Beitrag, diese möglichst kurz zu halten oder präventiv zu verhindern. Das vorliegende Praxishandbuch zur methodischen Gestaltung von Maßnahmen zur Berufs- und Arbeitsmarktorientierung ist deshalb gezielt auf Jugendliche und junge Erwachsene ausgerichtet und hier vor allem auf die Altersgruppe der in etwa 14-, 15- bis 19-, 20-Jährigen.“ (A)

Descriptors: vocational guidance; career choice; young person; youth; Austria

Moser, Winfried/Bilgili, Marcel (2010): Berufswechsel nach der Lehre: Das Phänomen des Berufswechsels in den ersten Berufsjahren nach der Lehrausbildung am österreichischen Arbeitsmarkt.

Wien: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_Moser_etal_Berufswechsel_nach_Lehre_bmask.pdf; Copyright: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Die vorliegende Untersuchung beruht auf einer Analyse der aktuellen deutschsprachigen Literatur zum Thema Berufswechsel nach der Lehre sowie einer empirischen Erhebung bei 511 Personen mit abgeschlossener Lehrausbildung auf Basis einer Zufallsstichprobe von 5.000 19- bis 24jährigen Personen, die sich beim Arbeitsmarktservice zumindest ein Mal als lehrstellensuchend gemeldet haben. Im Zentrum der Untersuchung standen Fragen über die Gründe für die erste Berufswahl sowie über Zufriedenheit und Erfolg im aktuell ausgeübten Beruf. BerufswechslerInnen wurden zu den Gründen und Konsequenzen des Wechsels befragt. (A)

Descriptors: career change; apprenticeship; career choice, Austria

Mrkvicka, Heide Sabine (Hrsg.) (2010): Bildungsstandards als vergebliche Liebes-[my]? Eine erste Analyse für den Mathematikunterricht.

Wien: Universität Wien, 2010.

Diese Diplomarbeit wurde an der Fakultät für Mathematik an der Universität Wien geschrieben und befasst sich mit Bildungsstandards im Mathematikunterricht. Untersucht wurden Curricula und Schulbücher. (bn)

Descriptors: mathematics; curriculum; Austria

Muhr, Rudolf/Biffl, Gudrun (Hrsg.) (2010): Sprache – Bildung – Bildungsstandards – Migration. Chancen und Risiken der Neuorientierung des österreichischen Bildungssystems.

Frankfurt am Main/Wien: Peter Lang Verlag, 2010.

Dieser Sammelband versteht sich als kritische und umfassende Stellungnahme zur Neuordnung des österreichischen Bildungssystems und greift aus verschiedener Perspektive die Auswirkungen der Einführung von zentralen Lernstandstests in Form der sogenannten „Bildungsstandards“ auf. Dabei wird der Zusammenhang mit den Auswirkungen der Migration in Form weit verbreiteter Mehrsprachigkeit und heterogenen Schulleistungen hergestellt und danach gefragt, ob diese Umstände in die Lernstandserhebungen einfließen und die Lernstandserhebungen in ihrer derzeitigen Form tatsächlich zur Planung des Bildungssystems betragen können. Der Sammelband möchte die Diskussion über Bildungsstandards, Migration und Neuordnung des Bildungssystems anregen und versucht Probleme und Chancen der neuen bildungspolitischen Maßnahmen im Kindergarten und im Pflichtschulwesen aufzuzeigen. (A)

Descriptors: multilingualism; education system; migration, Austria

Nairz-Wirth, Erna (Hrsg.) (2010): Aus der Bildungsgeschichte lernen.
Wien: Löcker Verlag, 2010.

Dieser Band enthält Aufsätze von WissenschaftlerInnen aus Pädagogik, Philosophie, Historie, Schulpolitik und Soziologie und fordert auf sowohl zum Dialog zwischen den unterschiedlichen Wissenschaftsbereichen, als auch zu verstärkter Kooperation beim Engagement für die und in der Partizipation an den notwendigen gesellschaftlichen Veränderungen. Die Frage, ob und wie aus der Bildungsgeschichte gelernt werden könnte oder auch sollte, wird in einigen Beiträgen implizit, in anderen jedoch ganz ausdrücklich gestellt und beantwortet. (V)

Descriptors: educational research; education; historical research; history; philosophy; Austria

Neubauer, Barbara/Dér, Krisztina (2010): Auswahlbibliografie „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“: Einschlägige Veröffentlichungen aus Österreich im Jahr 2009.
Wien: öibf, 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.oeibf.at/db/calimero/tools/proxy.php?id=14208>; Copyright: öibf

Diese Auswahlbibliografie wurde im Rahmen der Arbeiten für das Fachwissens- und Referenznetzwerk (ReferNet) für CEDEFOP erstellt und beinhaltet Hinweise auf einschlägige Publikationen aus Österreich zum Themenkomplex „Berufsbildung und Lebenslanges Lernen“. (A)

Descriptors: documentalst; vocational training; lifelong learning; Austria

Niedermair, Gerhard (2010a): Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung: Ansprüche und Realitäten.
Schriftenreihe für Berufs- und Betriebspädagogik No 3 (2010). Linz: Trauner Universitätsverlag, 2010.

Qualitätsentwicklung ist ein aktuelles, herausforderndes und breitflächiges Thema, im Besonderen auch im Bereich beruflicher und betrieblicher Bildungsarbeit. Im September 2009 fand das 1. Internationale Symposium für Berufs- und Betriebspädagogik an der Johannes Kepler Universität Linz in einer Symbiose aus Theorie und Praxis statt. Im vorliegenden Band 3 der Schriftenreihe für Berufs- und Betriebspädagogik finden sich neben den gesammelten Fachvorträgen weitere Gastbeiträge, die sich allesamt dem komplexen Rahmenthema „Qualitätsentwicklung in der beruflichen Bildung“ widmen. Das Buch beinhaltet ein reichhaltiges Repertoire an theoretischen Grundlagen, empirischen Befunden und praktisch erprobten Ansätzen, Instrumenten und Methoden, mithilfe derer auf Basis differenzierter Indikatoren Qualität in der betrieblichen Bildungsarbeit, der Personalentwicklung und dem Training diagnostiziert, entwickelt und gesichert werden kann. (V)

Descriptors: quality of training; vocational education; Austria

Niedermair, Gerhard (2010b): Training in der Bildungsgesellschaft. Schriftenreihe für Berufs- und Betriebspädagogik No 4 (2010). Linz: Trauner Universitätsverlag, 2010.

Im Band 4 der Schriftenreihe für Berufs- und Betriebspädagogik stellen TrainerInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz moderne, professionelle und an internationalen Standards orientierte (methodisch-didaktische) Trainingskonzeptionen vor. Die Darstellung dieser aus unterschiedlichen fachlichen Domänen stammenden Trainingskonzepte will den LeserInnen einesteils einen Überblick über bereits erfolgreich umgesetzte Trainingsdesigns und vielseitige Impulse für die Erstellung eigener Konzepte geben, anderenteils können sich Interessierte am Markt der Erwachsenenbildung und Weiterbildung orientieren. Die hier präsentierten Konzepte geben einen detaillierten Einblick in die professionelle Kompetenz der PraxisexpertInnen. Im Besonderen wird deren profunde, auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmte Arbeitsweise deutlich. Wie die einzelnen Beiträge offenbaren, beschränkt sich die Tätigkeit von TrainerInnen im quartären Bildungsbereich keineswegs auf die reine Informationsweitergabe und Wissensvermittlung in Form von Lehrvorträgen, Referaten, Präsentationen und Instruktionen. (V)

Descriptors: vocational education; adult training; social skill; Austria

Nindl, Sigrid/Hefler, Günter/Bacher, Tanja (2010): Bildungsstrategie für das Südburgenland. 3s Unternehmensberatung mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union. Wien: 3s Unternehmensberatung GmbH, 2010.

Downloadable document (DE): <http://suedburgenlandplus.at/de/Aktuell/1500>; Copyright: 3s

Die Fördermaßnahme „Lernende Regionen“ wurde auf Initiative des Lebensministeriums im EU-Programm zur Entwicklung des Ländlichen Raumes 2007-2013 verankert und wird im Rahmen des ELER-Fonds (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums) finanziert. Der erste Schritt hierzu war die Erarbeitung einer Bildungsstrategie für das Südburgenland durch 3s. Im Programm „Lernende Regionen“ wird der Ansatz, das Lebenslange Lernen in der Bevölkerung zu stärken, mit eigenständiger Regionalentwicklung verbunden. Das heißt, Lernprozesse sollen damit in einer Region v.a. dort gestartet werden, wo es der Entwicklung der Region dient (z.B. in der Naturparkregion die Ausbildung von NaturführerInnen zu fördern). Über die Erarbeitung einer Bildungsstrategie legt die Region fest, zu welcher ihrer strategischen Aktionsfelder sie regionale Lernprojekte umsetzen möchte. Durch die Realisierung der Bildungsstrategie profitiert die Region insgesamt. Zusätzlich soll durch die Initiative „Lernende Region“ die Weiterbildungsbereitschaft der BewohnerInnen der Region gestärkt werden. Durch die Umsetzung der Bildungsstrategie in konkreten Projekten sollen in Zukunft neue, innovative Lernmöglichkeiten geschaffen und die Weiterbildungsbereitschaft und -teilnahme der Bevölkerung in der Region verstärkt werden. (A)

Descriptors: rural development; lifelong learning; regional development; Austria; Burgenland

Nindl, Sigrid/Fingerlos, Astrid/Schranz, Andreas/Weinheimer, Hubert (2010): Berufsverläufe von AbsolventInnen der Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik. Endbericht zur Studie. Im Auftrag des BMUKK. Wien: 3s Unternehmensberatung GmbH, 2010.

Im Rahmen der Studie wurde von der 3s Unternehmensberatung GmbH im Auftrag des BMUKK eine Untersuchung der Berufs- und Beschäftigungsverläufe von AbsolventInnen der BAKIP durchgeführt, um daraus künftige Entwicklungstrends und Strategien für die Entwicklung dieser Ausbildung, aber auch für die Einrichtung weiterer Aus- und Weiterbildungsangebote abzuleiten. Die Basis hierfür stellen eine sekundärstatistische Datenanalyse, eine qualitative ExpertInnen- und AbsolventInnenbefragung sowie eine quantitative Online-Fragebogenerhebung bei AbsolventInnen der Jahrgänge 2003 und 2004 dar. (A)

Descriptors: career development; pre school education; Austria

Nowak, Günter (2010): Zur Situation der Bildungs- und BerufsberaterInnen in Österreich: Ergebnisse einer Studie im Auftrag des AMS Österreich. In: AMS info, No 154 (2010). Wien: Communicatio 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo154_april_2010_g_nowak.pdf; Copyright: AMS

Aus der Einleitung: „Im Auftrag des AMS Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation, führte die MCS My Choice Solutions GmbH das Forschungsprojekt Bildungs- und Berufsberatung in Österreich durch. Es handelt sich dabei um ein zweiteiliges Gesamtprojekt, das aus einem Theorieteil und einer empirischen Untersuchung besteht. Es wurden die Ergebnisse einer Befragung in Form telefonischer Interviews von Personen, die in Österreich als Bildungs- und/oder BerufsberaterInnen arbeiten, dokumentiert. Aus einem Sample von ca. 1.200 Personen, die aktuell in Österreich in diesem Berufsfeld tätig sind, wurde durch Zufallsauswahl eine Stichprobe von 300 Bildungs- und BerufsberaterInnen gezogen, die im Zeitraum Juni und Juli 2008 interviewt wurden.“ (AMS)

Descriptors: vocational counsellor; vocational counselling; vocational guidance; guidance officer; empirical research; Austria

Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH (2010): Standards machen Schule. In: Erziehung und Unterricht: Österreichische Pädagogische Zeitschrift, No 3-4 (2010). Wien: Österreichischer Bundesverlag Schulbuch GmbH & Co KG.

Diese Ausgabe der österreichischen pädagogischen Zeitschrift befasst sich mit dem Thema Bildungsstandards in Österreich und beinhaltet Artikel zur Implementierung von Bildungsstandards, zur Unterrichtsentwicklung sowie Berichte aus verschiedenen Domänen standardbasierter Unterrichtsarbeit. (bn)

Descriptors: quality of education; competence; educational objective; Austria

Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (2010): Bildungsberatung 2009: Pluralität der Praxis und Standardisierung als Spannungsfeld für wirkungsorientierte Steuerung.
Wien: *öibf*, 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.oeibf.at/db/calimero/tools/proxy.php?id=14340>; Copyright: *öibf*

Im Zuge der Koordination des Projektverbundes Bildungsberatung und der Kooperation mit den Projekten Bildungsberatung in Wien sowie Bildungsberatung Burgenland wurde ein gemeinsamer Bericht über die österreichische Praxis von Informations- und Beratungsleistungen erstellt. Es liegen für das Jahr 2009 Daten zu über 17.700 Beratungskontakten aus neun Bundesländern vor. (bn)

Descriptors: vocational guidance; vocational counselling; guidance service; statistics; Austria

Paiery, Silvia/Stopbacher, Peter (2010): Evaluierung des steirischen Programms „Integration arbeitsmarktferner Personen“: ESF-Schwerpunkt 3b 2008-2009.
In: AMS info, No 156 (2010). Wien: Communicatio, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo156_2010.pdf;
Copyright: AMS

Aus der Einleitung: „Im Rahmen des steirischen Schwerpunktprogramms ESF 3b mit den strategisch, operativ und budgetär leitenden Institutionen AMS Steiermark, Land Steiermark und Stadt Graz wurden in den drei Regionen Graz, Hartberg, Bruck an der Mur Projekte erprobt, die das Ziel hatten, arbeitsmarktferne Personen (Langzeitbeschäftigungslose, SozialhilfebezieherInnen, Arbeitslose ohne Arbeitslosenversicherungs- oder Sozialhilfebezug) an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Vor dem Hintergrund der Einführung der bundesweiten Mindestsicherung war es zudem ein wichtiges Programmziel, mit der Umsetzung der Modellprojekte die bestehenden Kooperationen zwischen zentralen arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Akteuren - AMS, Land Steiermark, Sozialhilfebehörden, Kommunen und unterschiedliche Trägervereine - weiter zu verstärken. Ziel der begleitenden Evaluierung dieses Programmes war es, vertiefende Kenntnisse über arbeitsmarktferne Personen zu gewinnen sowie die Prozesse und die Wirksamkeit der gewählten Maßnahmenansätze zu analysieren.“ (AMS)

Descriptors: unemployment; long term unemployment; social service; labour market; social policy; Styria; Austria

Pauli, Wolfgang (2010): Weiterbildung in Erhebungen des Europäischen Statistischen Systems.
In: Austrian journal of statistics, No 1&2 (2010), p. 171-179. Wien: Statistik Austria, 2010.

Anhand österreichischer Daten aus Arbeitskräfteerhebung und Erhebung über Erwachsenenbildung zu den Weiterbildungsaktivitäten der Bevölkerung wird der Frage der Kohärenz der empirischen Befunde am Beispiel der Teilnahmequote sowie der Erklärung auftretender Widersprüche nachgegangen. Als entscheidende Faktoren werden einerseits konzeptuelle Änderungen, andererseits die Operationalisierung der Variablen in den verschiedenen Erhebungen herausgearbeitet. Die Art der vorgefundenen Probleme verweist dabei über die untersuchten Daten hinaus auf grundlegende Vergleichbarkeitsprobleme im europäischen Kontext. (A)

Descriptors: continuing education; non formal learning; empirical research; comparative analysis; Austria

Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010a): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Burgenland. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für das Burgenland. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/qsb2009_bericht_bundesland_Burgenland.pdf; Copyright: AMS Österreich/3s Unternehmensberatung GmbH

Aus der Einleitung: „Das AMS beauftragte 2002 das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft und die 3s Unternehmensberatung GmbH, ein Online-System zu entwickeln, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfs in Österreich gibt. Die Inhalte sollten sich nicht, wie es in den gängigen Arbeitsmarktuntersuchungen oft üblich ist, nur auf die Makroebene einer Branche beziehen, sondern tatsächlich auch Aussagen über den Bedarf an bestimmten Qualifikationen auf der Ebene der unterschiedlichen Berufsfelder treffen. Ziel des AMS-Qualifikations-Barometers ist es, Aussagen über den aktuellen und absehbaren Qualifikationsbedarf zu sammeln, zu strukturieren und einer breiten Öffentlichkeit via Internet zugänglich zu machen. Dabei stand von Anfang an im Vordergrund, bestehende Daten zu nutzen und zusammenzuführen, bei Bedarf jedoch auch z.B. durch Interviews mit ExpertInnen zu ergänzen. Seit 2007 wird im AMS-Qualifikations-Barometer auch die unterschiedliche Situation von Männern u. Frauen am Arbeitsmarkt in eigenen Abschnitten behandelt. Da eine Aktualisierung dieser Information jedoch noch aussteht, wurden diese Texte/Tabellen in den Bericht für 2009 nicht mehr aufgenommen, sind sie doch ohnedies in den Berichten für 2008 bzw. 2007 bereits publiziert. HINWEIS: Die Aktualisierung u. Einarbeitung neuer Gender-Daten ist für den nächstjährigen AMS-Qualifikationsstrukturbericht vorgesehen!“ (AMS)

Descriptors: qualification; labour market; Austria; Burgenland

Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010b): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Kärnten. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Kärnten. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/qsb2009_bericht_bundesland_Kaernten.pdf; Copyright: AMS Österreich/3s Unternehmensberatung GmbH

Aus der Einleitung: „Das AMS beauftragte 2002 das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft und die 3s Unternehmensberatung GmbH, ein Online-System zu entwickeln, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfs in Österreich gibt. Die Inhalte sollten sich nicht, wie es in den gängigen Arbeitsmarktuntersuchungen oft üblich ist, nur auf die Makroebene einer Branche beziehen, sondern tatsächlich auch Aussagen über den Bedarf an bestimmten Qualifikationen auf der Ebene der unterschiedlichen Berufsfelder treffen. Ziel des AMS-Qualifikations-Barometers ist es, Aussagen über den aktuellen und absehbaren Qualifikationsbedarf zu sammeln, zu strukturieren und einer breiten Öffentlichkeit via Internet zugänglich zu machen. Dabei stand von Anfang an im Vordergrund, bestehende Daten zu nutzen und zusammenzuführen, bei Bedarf jedoch auch z.B. durch Interviews mit ExpertInnen zu ergänzen. Seit 2007 wird im AMS-Qualifikations-Barometer auch die unterschiedliche Situation von Männern u. Frauen am Arbeitsmarkt in eigenen Abschnitten behandelt. Da eine Aktualisierung dieser Information jedoch noch aussteht, wurden diese Texte/Tabellen in den Bericht für 2009 nicht mehr aufgenommen, sind sie doch ohnedies in den Berichten für 2008 bzw. 2007 bereits publiziert. HINWEIS: Die Aktualisierung u. Einarbeitung neuer Gender-Daten ist für den nächstjährigen AMS-Qualifikationsstrukturbericht vorgesehen!“ (AMS)

Descriptors: qualification; labour market; Austria; Carinthia

Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010c): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Niederösterreich. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Niederösterreich. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/qsb2009_bericht_bundesland_Niederosterreich.pdf; Copyright: AMS Österreich/3s Unternehmensberatung GmbH

Aus der Einleitung: „Das AMS beauftragte 2002 das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft und die 3s Unternehmensberatung GmbH, ein Online-System zu entwickeln, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfs in Österreich gibt. Die Inhalte sollten sich nicht, wie es in den gängigen Arbeitsmarktuntersuchungen oft üblich ist, nur auf die Makroebene einer Branche beziehen, sondern tatsächlich auch Aussagen über den Bedarf an bestimmten Qualifikationen auf der Ebene der unterschiedlichen Berufsfelder treffen. Ziel des AMS-Qualifikations-Barometers ist es, Aussagen über den aktuellen und absehbaren Qualifikationsbedarf zu sammeln, zu strukturieren und einer breiten Öffentlichkeit via Internet zugänglich zu machen. Dabei stand von Anfang an im Vordergrund, bestehende Daten zu nutzen und zusammenzuführen, bei Bedarf jedoch auch z.B. durch Interviews mit ExpertInnen zu ergänzen. Seit 2007 wird im AMS-Qualifikations-Barometer auch die unterschiedliche Situation von Männern u. Frauen am Arbeitsmarkt in eigenen Abschnitten behandelt. Da eine Aktualisierung dieser Information jedoch noch aussteht, wurden diese Texte/Tabellen in den Bericht für 2009 nicht mehr aufgenommen, sind sie doch ohnedies in den Berichten für 2008 bzw. 2007 bereits publiziert. HINWEIS: Die Aktualisierung u. Einarbeitung neuer Gender-Daten ist für den nächstjährigen AMS-Qualifikationsstrukturbericht vorgesehen!“ (AMS)

Descriptors: qualification; labour market; Austria; Lower Austria

Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010d): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Oberösterreich. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Oberösterreich. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/qsb2009_bericht_bundesland_Oberoesterreich.pdf; Copyright: AMS Österreich/3s Unternehmensberatung GmbH

Aus der Einleitung: „Das AMS beauftragte 2002 das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft und die 3s Unternehmensberatung GmbH, ein Online-System zu entwickeln, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfs in Österreich gibt. Die Inhalte sollten sich nicht, wie es in den gängigen Arbeitsmarktuntersuchungen oft üblich ist, nur auf die Makroebene einer Branche beziehen, sondern tatsächlich auch Aussagen über den Bedarf an bestimmten Qualifikationen auf der Ebene der unterschiedlichen Berufsfelder treffen. Ziel des AMS-Qualifikations-Barometers ist es, Aussagen über den aktuellen und absehbaren Qualifikationsbedarf zu sammeln, zu strukturieren und einer breiten Öffentlichkeit via Internet zugänglich zu machen. Dabei stand von Anfang an im Vordergrund, bestehende Daten zu nutzen und zusammenzuführen, bei Bedarf jedoch auch z.B. durch Interviews mit ExpertInnen zu ergänzen. Seit 2007 wird im AMS-Qualifikations-Barometer auch die unterschiedliche Situation von Männern u. Frauen am Arbeitsmarkt in eigenen Abschnitten behandelt. Da eine Aktualisierung dieser Information jedoch noch aussteht, wurden diese Texte/Tabellen in den Bericht für 2009 nicht mehr aufgenommen, sind sie doch ohnedies in den Berichten für 2008 bzw. 2007 bereits publiziert. HINWEIS: Die Aktualisierung u. Einarbeitung neuer Gender-Daten ist für den nächstjährigen AMS-Qualifikationsstrukturbericht vorgesehen!“ (AMS)

Descriptors: qualification; labour market; Austria; Upper Austria

Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010e): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Salzburg. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Salzburg. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/qsb2009_bericht_bundesland_Salzburg.pdf; Copyright: AMS Österreich/3s Unternehmensberatung GmbH

Aus der Einleitung: „Das AMS beauftragte 2002 das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft und die 3s Unternehmensberatung GmbH, ein Online-System zu entwickeln, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfs in Österreich gibt. Die Inhalte sollten sich nicht, wie es in den gängigen Arbeitsmarktuntersuchungen oft üblich ist, nur auf die Makroebene einer Branche beziehen, sondern tatsächlich auch Aussagen über den Bedarf an bestimmten Qualifikationen auf der Ebene der unterschiedlichen Berufsfelder treffen. Ziel des AMS-Qualifikations-Barometers ist es, Aussagen über den aktuellen und absehbaren Qualifikationsbedarf zu sammeln, zu strukturieren und einer breiten Öffentlichkeit via Internet zugänglich zu machen. Dabei stand von Anfang an im Vordergrund, bestehende Daten zu nutzen und zusammenzuführen, bei Bedarf jedoch auch z.B. durch Interviews mit ExpertInnen zu ergänzen. Seit 2007 wird im AMS-Qualifikations-Barometer auch die unterschiedliche Situation von Männern u. Frauen am Arbeitsmarkt in eigenen Abschnitten behandelt. Da eine Aktualisierung dieser Information jedoch noch aussteht, wurden diese Texte/Tabellen in den Bericht für 2009 nicht mehr aufgenommen, sind sie doch ohnedies in den Berichten für 2008 bzw. 2007 bereits publiziert. HINWEIS: Die Aktualisierung u. Einarbeitung neuer Gender-Daten ist für den nächstjährigen AMS-Qualifikationsstrukturbericht vorgesehen!“ (AMS)

Descriptors: qualification; labour market; Austria; Salzburg

Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010f): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Steiermark. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für die Steiermark. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/qsb2009_bericht_bundesland_Steiermark.pdf; Copyright: AMS Österreich/3s Unternehmensberatung GmbH

Aus der Einleitung: „Das AMS beauftragte 2002 das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft und die 3s Unternehmensberatung GmbH ein Online-System zu entwickeln, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfs in Österreich gibt. Die Inhalte sollten sich nicht, wie es in den gängigen Arbeitsmarktuntersuchungen oft üblich ist, nur auf die Makroebene einer Branche beziehen, sondern tatsächlich auch Aussagen über den Bedarf an bestimmten Qualifikationen auf der Ebene der unterschiedlichen Berufsfelder treffen. Ziel des AMS-Qualifikations-Barometers ist es, Aussagen über den aktuellen und absehbaren Qualifikationsbedarf zu sammeln, zu strukturieren und einer breiten Öffentlichkeit via Internet zugänglich zu machen. Dabei stand von Anfang an im Vordergrund, bestehende Daten zu nutzen und zusammenzuführen, bei Bedarf jedoch auch z.B. durch Interviews mit ExpertInnen zu ergänzen. Seit 2007 wird im AMS-Qualifikations-Barometer auch die unterschiedliche Situation von Männern u. Frauen am Arbeitsmarkt in eigenen Abschnitten behandelt. Da eine Aktualisierung dieser Information jedoch noch aussteht, wurden diese Texte/Tabellen in den Bericht für 2009 nicht mehr aufgenommen, sind sie doch ohnedies in den Berichten für 2008 bzw. 2007 bereits publiziert. HINWEIS: Die Aktualisierung u. Einarbeitung neuer Gender-Daten ist für den nächstjährigen AMS-Qualifikationsstrukturbericht vorgesehen!“ (AMS)

Descriptors: qualification; labour market; Austria; Styria

Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010g): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Tirol. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Tirol. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/qsb2009_bericht_bundesland_tirol.pdf; Copyright: AMS Österreich/3s Unternehmensberatung GmbH

Aus der Einleitung: „Das AMS beauftragte 2002 das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft und die 3s Unternehmensberatung GmbH, ein Online-System zu entwickeln, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfs in Österreich gibt. Die Inhalte sollten sich nicht, wie es in den gängigen Arbeitsmarktuntersuchungen oft üblich ist, nur auf die Makroebene einer Branche beziehen, sondern tatsächlich auch Aussagen über den Bedarf an bestimmten Qualifikationen auf der Ebene der unterschiedlichen Berufsfelder treffen. Ziel des AMS-Qualifikations-Barometers ist es, Aussagen über den aktuellen und absehbaren Qualifikationsbedarf zu sammeln, zu strukturieren und einer breiten Öffentlichkeit via Internet zugänglich zu machen. Dabei stand von Anfang an im Vordergrund, bestehende Daten zu nutzen und zusammenzuführen, bei Bedarf jedoch auch z.B. durch Interviews mit ExpertInnen zu ergänzen. Seit 2007 wird im AMS-Qualifikations-Barometer auch die unterschiedliche Situation von Männern u. Frauen am Arbeitsmarkt in eigenen Abschnitten behandelt. Da eine Aktualisierung dieser Information jedoch noch aussteht, wurden diese Texte/Tabellen in den Bericht für 2009 nicht mehr aufgenommen, sind sie doch ohnedies in den Berichten für 2008 bzw. 2007 bereits publiziert. HINWEIS: Die Aktualisierung u. Einarbeitung neuer Gender-Daten ist für den nächstjährigen AMS-Qualifikationsstrukturbericht vorgesehen!“ (AMS)

Descriptors: qualification; labour market; Austria; Tyrol

Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010h): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Vorarlberg. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Vorarlberg. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/qsb2009_bericht_bundesland_Vorarlberg.pdf; Copyright: AMS Österreich/3s Unternehmensberatung GmbH

Aus der Einleitung: „Das AMS beauftragte 2002 das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft und die 3s Unternehmensberatung GmbH, ein Online-System zu entwickeln, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfs in Österreich gibt. Die Inhalte sollten sich nicht, wie es in den gängigen Arbeitsmarktuntersuchungen oft üblich ist, nur auf die Makroebene einer Branche beziehen, sondern tatsächlich auch Aussagen über den Bedarf an bestimmten Qualifikationen auf der Ebene der unterschiedlichen Berufsfelder treffen. Ziel des AMS-Qualifikations-Barometers ist es, Aussagen über den aktuellen und absehbaren Qualifikationsbedarf zu sammeln, zu strukturieren und einer breiten Öffentlichkeit via Internet zugänglich zu machen. Dabei stand von Anfang an im Vordergrund, bestehende Daten zu nutzen und zusammenzuführen, bei Bedarf jedoch auch z.B. durch Interviews mit ExpertInnen zu ergänzen. Seit 2007 wird im AMS-Qualifikations-Barometer auch die unterschiedliche Situation von Männern u. Frauen am Arbeitsmarkt in eigenen Abschnitten behandelt. Da eine Aktualisierung dieser Information jedoch noch aussteht, wurden diese Texte/Tabellen in den Bericht für 2009 nicht mehr aufgenommen, sind sie doch ohnedies in den Berichten für 2008 bzw. 2007 bereits publiziert. HINWEIS: Die Aktualisierung u. Einarbeitung neuer Gender-Daten ist für den nächstjährigen AMS-Qualifikationsstrukturbericht vorgesehen!“ (AMS)

Descriptors: qualification; labour market; Austria; Vorarlberg

Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010i): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 für das Bundesland Wien. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers mit einer Darstellung des regionalisierten Stellenaufkommens für Wien. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/qsb2009_bericht_bundesland_Wien.pdf; Copyright: AMS Österreich/3s Unternehmensberatung GmbH

Aus der Einleitung: „Das AMS beauftragte 2002 das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft und die 3s Unternehmensberatung GmbH, ein Online-System zu entwickeln, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfs in Österreich gibt. Die Inhalte sollten sich nicht, wie es in den gängigen Arbeitsmarktuntersuchungen oft üblich ist, nur auf die Makroebene einer Branche beziehen, sondern tatsächlich auch Aussagen über den Bedarf an bestimmten Qualifikationen auf der Ebene der unterschiedlichen Berufsfelder treffen. Ziel des AMS-Qualifikations-Barometers ist es, Aussagen über den aktuellen und absehbaren Qualifikationsbedarf zu sammeln, zu strukturieren und einer breiten Öffentlichkeit via Internet zugänglich zu machen. Dabei stand von Anfang an im Vordergrund, bestehende Daten zu nutzen und zusammenzuführen, bei Bedarf jedoch auch z.B. durch Interviews mit ExpertInnen zu ergänzen. Seit 2007 wird im AMS-Qualifikations-Barometer auch die unterschiedliche Situation von Männern u. Frauen am Arbeitsmarkt in eigenen Abschnitten behandelt. Da eine Aktualisierung dieser Information jedoch noch aussteht, wurden diese Texte/Tabellen in den Bericht für 2009 nicht mehr aufgenommen, sind sie doch ohnedies in den Berichten für 2008 bzw. 2007 bereits publiziert. HINWEIS: Die Aktualisierung u. Einarbeitung neuer Gender-Daten ist für den nächstjährigen AMS-Qualifikationsstrukturbericht vorgesehen!“ (AMS)

Descriptors: qualification; labour market; Austria; Vienna

Plaimauer, Claudia/Prokopp, Monika (2010j): AMS-Qualifikationsstrukturbericht 2009 – Österreich Gesamt. Texte des AMS-Qualifikations-Barometers. Wien: AMS Österreich, ABI, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/qsb2009_bericht_oesterreich.pdf; Copyright: AMS Österreich/3s Unternehmensberatung GmbH

Aus der Einleitung: „Das AMS beauftragte 2002 das Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft und die 3s Unternehmensberatung GmbH ein Online-System zu entwickeln, das einen strukturierten und damit raschen Überblick über zentrale Aspekte des Qualifikationsbedarfs in Österreich gibt. Die Inhalte sollten sich nicht, wie es in den gängigen Arbeitsmarktuntersuchungen oft üblich ist, nur auf die Makroebene einer Branche beziehen, sondern tatsächlich auch Aussagen über den Bedarf an bestimmten Qualifikationen auf der Ebene der unterschiedlichen Berufsfelder treffen. Ziel des AMS-Qualifikations-Barometers ist es, Aussagen über den aktuellen und absehbaren Qualifikationsbedarf zu sammeln, zu strukturieren und einer breiten Öffentlichkeit via Internet zugänglich zu machen. Dabei stand von Anfang an im Vordergrund, bestehende Daten zu nutzen und zusammenzuführen, bei Bedarf jedoch auch z.B. durch Interviews mit ExpertInnen zu ergänzen. Seit 2007 wird im AMS-Qualifikations-Barometer auch die unterschiedliche Situation von Männern u. Frauen am Arbeitsmarkt in eigenen Abschnitten behandelt. Da eine Aktualisierung dieser Information jedoch noch aussteht, wurden diese Texte/Tabellen in den Bericht für 2009 nicht mehr aufgenommen, sind sie doch ohnedies in den Berichten für 2008 bzw. 2007 bereits publiziert. HINWEIS: Die Aktualisierung u. Einarbeitung neuer Gender-Daten ist für den nächstjährigen AMS-Qualifikationsstrukturbericht vorgesehen!“ (AMS)

Descriptors: qualification; labour market; Austria

Potkanski, Monika/Isler, Adnan (2010): Arbeitslose Jugendliche mit türkischem Migrationshintergrund und Arbeitsmarktintegration in Wien. Wien: ÖIF, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_OEIF_Dossier_n11_01.pdf; Copyright: ÖIF

Im Rahmen dieser Studie wurden 100 arbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene mit türkischem Migrationshintergrund in Wien zur Arbeitsmarktintegration befragt. Zentrale Ergebnisse sind: 2009 lag der Anteil der 15- bis 24-jährigen arbeitslosen Jugendlichen mit türkischem Migrationshintergrund bei rund 13%; neben sprachlichen Defiziten erschweren auch die gesellschaftliche Schichtzugehörigkeit und das Bildungsniveau der Eltern den sozialen Aufstieg der türkischen Jugendlichen; der geringe Bildungsstand der Eltern wird „vererbt“; bei 20% der befragten jungen Türken besteht die Gefahr, in die Langzeitarbeitslosigkeit zu rutschen; keine klaren Vorstellungen über die berufliche Zukunft bei allen Befragten; Jugendliche fühlen sich schlecht über Berufsmöglichkeiten informiert; Eltern und Familie üben den größten Einfluss bei der Karriereplanung bei den weiblichen Befragten aus; bei den männlichen Befragten ist es hingegen die Schule; für nur 32% der weiblichen Befragten ist Weiterbildung wichtiger als einen Job zu haben; bei den männlichen Befragten liegt der Anteil deutlich höher: 48%; 1/3 der Befragten sind weder beim AMS gemeldet noch befinden sie sich in einer Schulung; männliche Befragte fühlen sich häufiger aufgrund ihrer Kultur diskriminiert als weibliche; zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Jugendlichen schlagen die Befragten mehr Weiterbildungsmaßnahmen und verpflichtende Bewerbungstrainings vor; geringes Gehalt, Verzicht auf Freizeit und schlechte Arbeitsbedingungen sind Gründe, einen Job abzulehnen. (A, bn)

Descriptors: migrant integration; education system; youth employment; entry into working life; youth unemployment; Austria

Prokopp, Monika (2010): Was bringt Kompetenzerkennung – und wem? Ein Standpunkt.

In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs, No 9 (2010). Wien: BMUKK, bifeb, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010meb10_06_prokopp.pdf; Copyright: BMUKK, bifeb

Ist Kompetenzerkennung ein Werkzeug der „Arbeitslosenindustrie“, die Arbeitslosen, TrainerInnen, ForscherInnen und AMS-Angestellten ein mehr oder weniger gutes Auskommen bereitet und die Menschen in Kursen und auf ihren Arbeitsplätzen kanalisiert, damit sie nicht auf die Barrikaden steigen? Oder kann Kompetenzerkennung nicht nur zur Qualifizierung von Menschen beitragen, sondern auch zu Empowerment, Kritik und Innovationsfähigkeit? Im ersten Teil des vorliegenden Beitrages werden Erwartungen an Systeme oder Maßnahmen der Anerkennung von non-formalem und informellem Lernen skizziert, wobei wirtschaftliche, gesellschaftliche und auf das Individuum bezogene Aspekte zur Sprache kommen. Diese Erwartungen werden im zweiten Teil hinterfragt und in einen weiteren Kontext gestellt. Den Abschluss bildet die Aufforderung, diesen Kontext im Auge zu behalten und einen Beitrag zum Empowerment zu leisten. (A)

Descriptors: recognition of competences; non formal learning; informal learning; empowerment; equal opportunities; Austria

Putz, Sabine (2010): Arbeitsmarkt & Bildung: Jahreswerte 2009.
In: AMS info, No 150 (2010). Wien: Communicatio 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo150.pdf>; Copyright: AMS/ABI

Verringert ein höherer Bildungsstand das Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu werden? Die laufende Beobachtung und die Analyse des Arbeitsmarktgeschehens im Hinblick auf diese Zusammenhänge sind wichtige Aufgabenschwerpunkte der Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (ABI) des Arbeitsmarktservice Österreich. Das vorliegende AMS info resümiert wichtige diesbezügliche Parameter für das Jahr 2009. (AMS)

Descriptors: unemployment; qualification; statistics; Austria

Putz, Sabine/Zajic, Barbara (2010a): Beschäftigungsmöglichkeiten für Ältere im Jahr 2009: Branchen mit über- bzw. unterdurchschnittlicher Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen.
In: AMS info, No 159 (2010). Wien: Communicatio 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo159.pdf>; Copyright: AMS/ABI

Aus der Einleitung: „Die Beschäftigung älterer ArbeitnehmerInnen stellt für die Wirtschaft und auch für das Arbeitsmarktservice Österreich eine Herausforderung dar. Das Wissen über das Mengengerüst des Potenzials an Arbeitgeberbetrieben bildet die Grundlage für eine umfassende Aufklärungsarbeit bei den Betrieben. In der vorliegenden Analyse der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich werden folgende Fragen beantwortet: In welchen Branchen werden ältere Personen in einem überdurchschnittlichen Ausmaß eingestellt, in welchen Branchen gibt es nur geringe Beschäftigungsmöglichkeiten für ältere Personen? Wie viele Betriebe stellen Personen über 50 ein? Wie ist die konkrete Aufteilung auf Branchen?“ (AMS)

Descriptors: older worker; employment; Austria

Putz, Sabine/Zajic, Barbara (2010b): Die Arbeitsmarktlage 2009: Ein Resümee.
In: AMS info, No 157 (2010). Wien: Communicatio 2010.

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo157.pdf>; Copyright: AMS/ABI

Die laufende Beobachtung und vielfältige Analysen des Arbeitsmarktgeschehens stellen zentrale Aufgabenschwerpunkte der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich dar. Ausgehend vom Berichtsband »Die Arbeitsmarktlage 2009« resümiert das vorliegende AMS info ausgewählte Ergebnisse aus der Beobachtung des heimischen Arbeitsmarktgeschehens für 2009. (AMS)

Descriptors: labour market; labour statistics; Austria

Rauner, Felix/Smith, Erica/Hauschildt, Ursel (2010): Innovative Apprenticeships: Promoting successful School-to-Work Transitions. Münster: LIT Verlag, 2010.

The transition from school to vocational education is of different quality and performance in the diverse national VET systems and heavily determined by the different structures of governance in the national education and VET systems. In September 2009, the International Network on Innovative Apprenticeship (INAP) hosted its third international conference in Turin bringing together leading researchers in the area of international TVET research. This book summarises all topics discussed within the frame of the Turin conference and overviews current research and analysis in the following fields: Managing successful transitions from school to work, Building vocational identity, Competence evaluation and development in VET and Levels of governance and the role of stakeholders in apprenticeships (V)

Descriptors: apprenticeship; transition from school to work; vocational education; innovation; Austria

Reinbacher, Thomas (2010): Lehre von Software-Verifikation in der Berufsbildung unter dem Aspekt von Bildungsstandards. Wien: Technische Universität Wien, 2010.

Bildungsstandards, Kompetenzmodelle, Qualifikationsrahmen sind die Schlagwörter der jüngsten Bildungsdiskussionen. Eine Vergleichbarkeit zwischen den EU Mitgliedsstaaten und eine eindeutige Kategorisierung der erworbenen Kompetenzen ist das erklärte Ziel. Mit dem Projekt Bildungsstandards in der Berufsbildung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur sollen in einem ersten Schritt transparente Darstellungsformen von Lernergebnissen sowie Systemvergleichbarkeit erarbeitet werden. Einzelne Arbeitsgruppen arbeiten konkrete Kompetenzmodelle aus und definieren somit Fähigkeiten in verschiedenen Fachgebieten, die künftige (z.B. HTL) AbsolventInnen beherrschen sollen. Mithilfe von qualitativen Interviews wurde der IST Zustand der Informatikausbildung in den HTLs erhoben. Weitere Interviews bringen die Anforderungen der Industrie an künftige HTL AbsolventInnen in Erfahrung. Die in der Arbeit ausgearbeiteten Unterrichtsblöcke wurden in einer Experten Feedback Loop entwickelt. Eine umfassende Literaturrecherche stellt die theoretische Basis der Arbeit dar. Zentrale Ergebnisse: Im gegenwärtigen Informatikunterricht finden sich aber nur äußerst selten Themen der (formalen) Softwareverifikation wieder. Diese Vermutungen werden durch die durchgeführten Interviews mit Lehrenden als auch mit Personalverantwortlichen der Industrie bestätigt. Es stellt sich heraus, dass es ein signifikantes Ungleichgewicht zwischen Lehre und den Anforderungen der Industrie gibt. Die vorliegende Arbeit zeigt erstmals eine konkrete Umsetzung des Kompetenzmodells für eine Elektrotechnik HTL für einen auf Verifikation von Software und Systemen ausgerichteten Unterricht. Die ausgearbeiteten Unterrichtsblöcke sind mit einer Einordnung in den aktuell vorliegenden Entwurf des Kompetenzmodells versehen, aber bewusst so konzipiert, dass diese auch außerhalb dieses Modells im Unterrichtsalltag eingesetzt werden können. (A)

Descriptors: educational policy; informatics; vocational training; Austria

Reiter, Andrea/Hausegger, Trude (2010): Begleitende Evaluationsstudie Pilotprojekt „Trainingsarbeitsplätze“.

Wien/Eisenstadt: Prospect Unternehmensberatung GesmbH, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_Pilotprojekt_trainingsarbeitsplaetze_Evaluierung.pdf; Copyright: AMS Wien/Prospect Unternehmensberatung GmbH

Seit Jänner 2009 wird in Wien das Pilotprojekt „Trainingsarbeitsplätze“ zur Weiterentwicklung der vermittlungsorientierten Zusammenarbeit mit Unternehmen von ausgewählten Sozialökonomischen Betrieben und Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten durchgeführt. In Anschluss an die Transitarbeitsphase werden Transitarbeitskräfte bis zu drei Monate auf Trainingsarbeitsplätze in Unternehmen des 1. Arbeitsmarktes vermittelt, um ihre (Re-)Integrationschancen zu erhöhen. Die kooperierenden Betriebe übernehmen dabei einen bestimmten Anteil der Personalkosten. Die Evaluierung begleitete das Pilotprojekt zwischen Juni 2009 und Dezember 2010. (A)

Descriptors: training placement; pilot project; social economy; work experience; Austria

Riegler, Markus (2010): Neue Wege zwischen Bildungsauftrag und Wirtschaftlichkeit: Marktorientierte und nachhaltige Strategien für Bildungshäuser in Österreich.

Hrsg. von der ARGE Bildungshäuser Österreich. Wien: INNA Verlag, 2010.

Bildungseinrichtungen, vor allem aber solche der Erwachsenenbildung, stehen seit jeher im Spannungsfeld zwischen ihrem Auftrag Aus- u. Weiterbildung anzubieten einerseits und den betriebswirtschaftlichen Fragestellungen andererseits. Das vorliegende Buch, im Rahmen des Studiums an der FH Wien der WKÖ von Markus Riegler als Diplomarbeit im Studiengang Unternehmensführung und Management verfasst, setzt sich genau mit dem Spannungsfeld des Bildungsauftrages und der Wirtschaftlichkeit auseinander. Die Grundlagen für die Erhebung im Rahmen dieser Arbeit basieren auf der Statistik der ARGE Bildungshäuser Österreich. Auf Basis der statistischen Auswertungen der vorliegenden Kennzahlen und der sich auf dem Bildungssektor abzeichnenden Trends, versucht der Autor nachhaltige Strategien zu entwickeln. Diese zielen darauf ab, sowohl dem jeweiligen Bildungsauftrag gerecht zu werden als auch den Fokus auf die betriebswirtschaftliche Komponente zu legen. (V)

Descriptors: adult learning; training centre; economy; sustainable development; Austria

Reithofer, Robert (Hrsg.) (2010): Grenzenlos: Basisbildung zwischen Empowerment und Antidiskriminierung.

Hrsg. von ISOP Graz. Graz: CLIIO, 2010.

Ob in Basisbildungs- und Alphabetisierungskursen oder beim Nachholen des Hauptschulabschlusses, immer steht Lernen als Erziehung zur Selbstbefreiung im Fokus. Empowerment und Antidiskriminierung stellen dabei die Leitlinien dar, die eine Gratwanderung zwischen Scheitern und Gelingen sichtbar machen. Die Vielfalt und Widersprüchlichkeit von Lern- und Lebensbiografien kommt in den von Joachim Hainzl zusammengetragenen Texten von KursteilnehmerInnen zum Ausdruck, aber auch in den Fotos von Maryam Mohammadi. Sie sollten nicht nur als Ausgangspunkt für praktisches Engagement fungieren, sondern insbesondere auch für verantwortungsvolles politisches Handeln. Eine zukunftsfähige Politik erfordert in den Worten von Mark Terkessidis die Gestaltung eines neuen „Wir“, ein konstruktiver Umgang mit gesellschaftlicher und kultureller Vielfalt ist dafür ebenso unverzichtbar wie konsequentes Engagement für mehr soziale Gleichheit. (Hg.)

Descriptors: basic education; equal opportunities; migrants' rights; Austria

Rothbart, Thomas (2010): Der Zweite Bildungsweg beim Österreichischen Bundesheer.

Graz: Universität Graz, 2010.

Das forschungsleitende Interesse zur Verfassung dieser Dissertation war es, empirisch zu untersuchen, warum sich jemand für den Zweiten Bildungsweg entscheidet, wie der Zweite Bildungsweg erfahren bzw. verarbeitet wird, und welche Probleme, Bedürfnisse und Motive die Teilnehmer begleiten. Die theoretische Basis für dieses Vorhaben wurde nach eingehender Literaturanalyse in den ersten vier Kapiteln dargestellt. Unter dem Zweiten Bildungsweg wird in dieser Arbeit das Nachholen der Reifeprüfung nach der regulären Schulzeit verstanden. Im Anschluss an die Begriffsbestimmungen wurde in den nächsten beiden Abschnitten das Vier-Phasenmodell von Heckhausen in Verbindung mit den Erkenntnissen des systemischen Konstruktivismus, als theoretische Zugänge zur Bildung im Erwachsenenalter, dargestellt. Diese Ausführungen dienten in weiterer Folge als theoretische Grundlage für die empirische Untersuchung und deren Auswertung, welche explorativ angelegt wurden. Dem Forschungsverlauf in der empirischen Sozialforschung, welcher vor allem zur Darstellung der Verbindung von Theorie und Empirie dient, ist ein eigenes Kapitel gewidmet, es leitet die Ausführungen im empirischen Teil ein. Mittels Fragebogen wurden 119 Schüler am Bundesrealgymnasium für Berufstätige (BRGfB) in Wr. Neustadt und der Abendschule der Höheren Technischen Bundeslehranstalt (HTBL) in Kapfenberg befragt. (A)

Descriptors: lifelong learning; military personnel; empirical research; second chance schools; adult learning; Austria

Schaffner, Wolfgang Gregor (2010): Lehrevaluation und Studiensituation an der Universität Innsbruck. Bologna Prozess – Universitätsgesetz – Qualitätsmanagement. Frankfurt am Main: Lang.

Im Fokus dieser Arbeit stehen die Ergebnisse einer erstmalig durchgeführten empirischen Befragung zur Lehrqualität, Lehrevaluation und Studiensituation an der Universität Innsbruck. Dabei wird der dortige Evaluationsprozess der Lehre sowie die Resultate zusätzlich durchgeführter Befragungen an weiteren österreichischen Universitäten und der University of East Anglia kritisch beleuchtet. Daraufhin werden mögliche Wege zur Verbesserung der Lehrevaluation und Studiensituation an der Universität Innsbruck aufgezeigt. Darüber hinaus werden die neuesten Erkenntnisse zum Bologna-Prozess, die gesetzlichen Grundlagen zur Evaluierung an österreichischen Universitäten und das Qualitätsmanagement behandelt. Die Arbeit zeigt den enormen Bedarf einer grundlegenden Reformierung und besseren Finanzierung österreichischer Universitäten, um eine moderne Hochschulbildung des 21. Jahrhunderts zu gewährleisten. (V)

Descriptors: higher education; evaluation; quality of education; course design; quality management; financing of education; Austria; Tyrol

Schidler, Susanne/Adensam, Heidi/da Rocha, Karin (2010a): Berufliche Qualifizierung im Umweltsektor mit Schwerpunkt erneuerbare Energien: Neue Energietechnologien unter antizipierender Berücksichtigung des Nationalen Qualifizierungsrahmens. Wien: Arbeitsmarktservice Österreich.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/susanne_schidler_2010_nachhaltigkeit_bildung.pdf; Copyright: AMS

Aus der Einleitung: „Der Bereich Umwelttechnologien und hier im Besonderen jener der Erneuerbaren Energieträger, wie z.B. Windenergie, Fotovoltaik, Biomasse, Geothermie, kommunales Energiemanagement u.ä, stellt einen für die Wirtschaftsentwicklung im gesamten wie für die Entwicklung regionaler Arbeitsmärkte Österreichs zukunftsweisenden Sektor dar. Nachfrage und Absätze werden voraussichtlich weiter steigen. Aus diesem Grunde werden verstärkt Aus- und Weiterbildungen für diesen Bereich angeboten. Zudem steht der Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung, den diese Sektoren zu leisten im Stande sind, im Zentrum der Diskussionen. Zukunftsfähige Gestaltung von Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in diesem Sektor zu unterstützen, bzw. unter diesem Blickwinkel unter bestehenden auszuwählen, kann einen wichtigen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten. Ziel des vorliegenden Projektes war es, einen Leitfaden zur Bewertung des Beitrages von (Aus-)Bildungsangeboten zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung zu erarbeiten. Die Kriterien dieses Leitfadens bildeten darüber hinaus die Basis für Vorschläge zur Modifizierung von Qualifikationsprofilen des Arbeitsmarktservice und der Niveaus des Nationalen Qualifikationsrahmens im Sinne von Kompetenzen und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung.“ (AMS)

Descriptors: environmental education; sustainable development; didactics; Austria

Schidler, Susanne/Adensam, Heidi/da Rocha, Karin (2010b): Zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten bei beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen im Umweltsektor. Ergebnisse einer aktuellen Studie des AMS Österreich
In: AMS info No 160. Wien: Communicatio, 2010

Downloadable document (DE): <http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo160.pdf>; Copyright: AMS Österreich/ABI

Aus der Einleitung: „Der Bereich der Umwelttechnologien – im Besonderen jener der so genannten »Erneuerbaren Energieträger«, wie z.B. Windenergie, Fotovoltaik, Biomasse, Geothermie, kommunales Energiemanagement u.ä. – stellt einen für die Wirtschaftsentwicklung im Gesamten wie für die Entwicklung regionaler Arbeitsmärkte Österreichs zukunftsweisenden Sektor dar. Aus diesem Grunde werden verstärkt Aus- und Weiterbildungen für diesen Bereich angeboten. Zudem steht der Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung, den diese Sektoren zu leisten im Stande sind, im Zentrum der Diskussionen. Die Gestaltung von Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in diesem Sektor zu unterstützen bzw. unter diesem Blickwinkel unter bestehenden Angeboten auszuwählen kann einen wichtigen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung leisten. Ziel des vorliegenden Projektes im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich war es, einen Leitfaden zur Bewertung des Beitrages von (Aus-)Bildungsangeboten zu den Zielen nachhaltiger Entwicklung zu erarbeiten. Die Kriterien dieses Leitfadens bildeten darüber hinaus die Basis für Vorschläge zur Modifizierung von Qualifikationsprofilen des AMS und der Niveaus des Nationalen Qualifikationsrahmens im Sinne von Kompetenzen und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung.“ (A)

Descriptors: sustainable development; environment; qualification; Austria

Schlögl, Peter/Dér, Krisztina (Hrsg.) (2010): Berufsbildungsforschung. Alte und neue Fragen eines Forschungsfeldes.
Bielefeld: transcript Verlag, 2010.

Berufsbildungsforschung ist stark von Fragen der Praxis und der Politik geprägt. Hinter den tagesaktuellen Themen - etwa des nationalen Qualifikationsrahmens, des Ausbildungsplatzangebots, der Evaluationsforschung etc. - stehen aber in der Regel grundlegendere Fragestellungen, denen in der zumeist auftragsbezogenen Forschungsarbeit wenig Raum gegeben wird. Die Beiträge dieses Bandes geben Einblick in aktuelle Wissensbestände sowie alte und neue Fragen eines Forschungsfeldes, das vor rund 40 Jahren mit dem Anspruch etabliert wurde, ein zukunftssträchtiges gesellschaftliches Handlungsfeld wissenschaftlich zu erschließen. (V)

Descriptors: research field; vocational education; vocational training; Austria

Schlögl, Peter (2010): Beraterische Interventionen als funktionale Kommunikation in individuellen Entscheidungsprozessen: Eine Typologie in Form einer theoriegeleiteten Definition.

In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs, No 9 (2010). Wien: BMUKK, bifeb, 2010.

Downloadable document (DE): http://erwachsenenbildung.at/magazin/archiv_artikel.php?mid=3360&aid=3401; Copyright: Peter Schlögl

In diesem argumentativ dichten Themenbeitrag schlägt der Autor vor, eine Differenzierung von beraterischen Leistungen künftig nicht über eine Unterscheidung der beraterischen Formate im engeren Sinne, sondern über die Funktionalität von Beratung im Gesamtgefüge individueller Entscheidungsprozesse zu objektivieren. Erstmals werden somit die Beratungsleistungen für Individuen nach einem durchgängigen Prinzip klassifiziert. Basierend auf der Lerntypologie Gregory Batesons wird eine neuartige Typologie von Informations- und Beratungsleistungen entworfen. Diese unterschiedlichen Typen von Interventionen im Rahmen von individuellen Entscheidungsprozessen werden zum Abschluss aktuell vorfindbaren Beratungsformaten und -settings gegenübergestellt und ein erster Versuch einer Zuordnung unternommen. (A)

Descriptors: guidance service; vocational guidance; vocational counselling; educational guidance; Austria

Schmich, Juliane/Schreiner, Claudia (Hrsg.) (2010): TALIS 2008: Schule als Lernumfeld und Arbeitsplatz: Vertiefende Analysen aus österreichischer Perspektive. bife Report No 4 (2010). Graz: Leykam Verlag 2010.

Downloadable document (DE): http://www.bifie.at/sites/default/files/pub-pdf/2010-05-17_br-2010-4.pdf; Copyright: bifie

Die vorliegende Publikation, an der neben BIFIE-WissenschaftlerInnen und eine Reihe österreichischer Bildungs-, Schul- und UnterrichtsexpertInnen von Universitäten und Pädagogischen Hochschulen mitgearbeitet haben, bildet den Abschluss der Analysen des BIFIE zu TALIS 2008. Diesem Bericht gehen bereits mehrere Veröffentlichungen zu TALIS 2008 voraus (OECD 2009; Scheerens 2009; Schmich/Schreiner 2009). (Hg)

Descriptors: teacher training; further training; OECD; Austria

Schmid, Kurt (2010): Außenwirtschaft & Humanressourcen: Herausforderungen infolge der Internationalisierung.

ibw-Forschungsbericht No 152 (2010). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/infomaterial?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=357&category_id=6; Copyright: ibw

Für Österreich als kleine offene Volkswirtschaft stellen adäquate Kompetenzen jener Beschäftigten, die im internationalen Geschäftsfeld tätig sind einen wichtigen Standort- und Erfolgsfaktor dar. Dies betrifft zum einen den Bereich der Fremdsprachen- und interkulturellen Kenntnisse, zum anderen aber ganz wesentlich auch das Know-how über internationale Wirtschaftszusammenhänge, spezifische Kenntnisse und Soft-Skills aufgrund der Zusammenarbeit mit ausländischen Partnerunternehmen (Zulieferfirmen, Niederlassungen, KundInnen im Ausland etc.) sowie die Mobilitäts-/Reisebereitschaft. Welche wirtschaftliche Bedeutung haben die angesprochenen Kenntnisse und Kompetenzen für Unternehmen, bzw. umgekehrt formuliert: Was bedeutet ein Defizit an diesen Kenntnissen und Kompetenzen für Unternehmen und deren wirtschaftlichen Erfolg? Wie sind Studierende auf diese Herausforderungen vorbereitet? Werden Fremdsprachen-Know-how und interkulturelle Kompetenzen von Personen mit Migrationshintergrund genutzt? (A)

Descriptors: economy; competence; international economy; human resources management; Austria

Schneeberger, Arthur (2010a): Arbeitsmarktbezogene Auswirkungen und gesellschaftliche Antriebskräfte der Hochschulexpansion.

ibw-Mitteilungen No 1 (2010). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://mitteilungen.ibw.at/images/mitteilungen/q1_10/pdf/schn_408_10_wp.pdf; Copyright: ibw

Seit den 1960er Jahren ist weltweit eine signifikante Expansion hochschulischer Vorbereitung auf das Erwerbsleben zu verzeichnen. Auch in Österreich ist diese gesellschaftliche Entwicklung evident, wie die Veränderungen in der jährlichen Zahl an Hochschulabschlüssen und Akademikern in der Erwerbsbevölkerung belegen. Hochschulexpansion wird nicht einfach von der Nachfrage am Arbeitsmarkt angetrieben, sondern immer auch von gesellschaftlicher Statuskonkurrenz, dem Postulat der Bildung als Bürger/innenrecht und dem Chancengleichheitsgebot freiheitlicher Demokratien. (A)

Descriptors: labour market; higher education; graduate employment; education; Austria

Schneeberger, Arthur (2010b): Internationale Einstufung der österreichischen Berufsbildung: Adäquate ISCED-Positionierung als bildungspolitische Herausforderung. ibw-Forschungsberichte No 156 (2010). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/ibw-research-brief?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=372&category_id=7

Die „International Standard Classification of Education“ (ISCED) ist das heute weltweit verwendete Klassifikationssystem für Bildung. Seine Relevanz resultiert nicht nur aus dem Stellenwert internationaler Bildungsrankings im politischen Diskurs, sondern auch aus der Verwendung für die Einstufung der Qualifikation von Erwerbspersonen und von Unternehmen bei internationalen Ausschreibungen. Für die Nationalstaaten ist es wichtig, ihre Zeugnisse und Diplome so darzustellen, dass sie in internationaler Kommunikation möglichst adäquat eingestuft werden. Für die Bildungspolitik ist es unverzichtbar, über realistische Vergleichszahlen als Grundlage für Ressourcenzuweisung und Strukturreformen zu verfügen. (A)

Descriptors: vocational education; empirical research

Schneeberger, Arthur/Nowak, Sabine (2010): Lehrlingsausbildung im Überblick: Strukturdaten, Trends und Perspektiven. ibw-Forschungsbericht No 158 (2010). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): <http://www.ibw.at/media/ibw/fb158.pdf>; Copyright: ibw

Lehrlingsausbildung, welche die langfristige Entwicklung nach wesentlichen Aspekten im Überblick darstellt, zu registrieren. Diesem Informationsbedürfnis kommt die periodische Publikation des ibw, die als „Lehrlingsausbildung im Überblick“ veröffentlicht wird, entgegen. (A)

Descriptors: apprenticeship; training needs analysis; Austria

Schneeberger, Arthur/Nowak, Sabine/Heffeter, Brigitte/Burmann, Christoph (2010): Position der Handelsakademieabsolventen und -absolventinnen im Beschäftigungssystem: Unternehmens- und Absolventenbefragung, Inseratenanalysen, erwerbs- und bildungsstatistische Grunddaten. ibw-Forschungsberichte No 157 (2010). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/studien?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=373&category_id=6

Im Rahmen der verstärkten europäischen Zusammenarbeit ist es das Ziel, einen alle Bildungsbereiche umfassenden europäischen Qualifikations- und Bewertungsrahmen zu etablieren. Empirisch fundierte Rückmeldungen aus dem Arbeitsmarkt und der beruflichen Tätigkeit der Absolventen/-innen der Handelsakademien stellen für die adäquate Positionierung der HAK-Qualifikation im Nationalen und Europäischen Qualifikationsrahmen (EQF/NQR) sowie für die zukunftsorientierte Gestaltung der Ausbildung eine wesentliche Argumentationsgrundlage dar und sind somit für die Weiterentwicklung der Schulart unverzichtbar. (A)

Descriptors: vocational school; empirical research, labour market, employability

Schneeberger, Arthur/Nowak, Sabine/Petanowitsch, Alexander (2010): Akzeptanz des Bachelors in der Wirtschaft: Befragungsergebnisse mittlerer und großer Unternehmen.

ibw-Forschungsbericht No 155 (2010). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): <http://www.ibw.at/media/rb%2060.pdf>; Copyright: ibw

Die Studie basiert auf der Auswertung von über 490 Fragebögen, die von Unternehmen des Produktionsbereichs (Industrie, Bauwesen, Energie- und Wasserversorgung) und der privaten Dienstleistungen mit 50 oder mehr Beschäftigten Anfang 2010 beantwortet wurden. Die Ergebnisse wurden nach Betriebsgröße und Wirtschaftssektor aufgliedert dargestellt. Die respondierenden Unternehmen beschäftigen rund 323.000 Mitarbeiter/innen, davon rund 12% Graduierte. (A)

Descriptors: higher education; empirical research; labour market; employability; Austria

Schneeberger, Arthur/Petanovitsch, Alexander (2010a): Zwischen Akademikermangel und prekärer Beschäftigung: Zur Bewährung der Hochschulexpansion in Österreich.

ibw-Forschungsbericht No 153 (2010). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/infomaterial?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=348; Copyright: ibw

Der vorliegende Bericht dokumentiert zunächst die institutionellen Veränderungen in der österreichischen Hochschullandschaft, um anschließend - darauf aufbauend - den Trend und das aktuelle hochschulische Qualifikationsneuangebot am Arbeitsmarkt aufzuzeigen. Dies umfasst insbesondere die Rolle des relativ neuen Fachhochschulsektors und der wissenschaftlichen Universitäten nach Fachrichtungen. In einem weiteren Kapitel wird der „Qualifikationsbedarf der Wirtschaft“ (eine oft gebrauchte, aber keineswegs einfach definierbare Kategorie) anhand verschiedener empirischer Indikatoren konkretisiert. Dies erfolgt anhand von Stelleninseratenanalysen, rezenten Daten des Arbeitsmarktservice und von Statistik Austria, einer Unternehmensbefragung sowie durch Analyse von publizierten nationalen und europäischen Beschäftigungsprognosen, die Veränderungen bei den akademischen Berufen aufzeigen. (A)

Descriptors: graduate employment; empirical research; economic condition; job vacancy; higher education; Austria

Schneeberger, Arthur/Petanovitsch, Alexander (2010b): Bachelor-Studium und Arbeitsmarkt aus Sicht der Studierenden: Analyse nach Hochschularten und Fachrichtungen.

ibw-Forschungsbericht No 154 (2010). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/studien?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=363&category_id=6; Copyright: ibw

Um Fragen zum Bachelor-Studium und dessen Arbeitsmarktbezug empirisch fundiert diskutieren zu können, bietet sich als eine Möglichkeit an, Befragungen der Betroffenen heranzuziehen. Der vorliegende Bericht tut dies anhand von Daten der Studierenden-Sozialerhebung 2009. An der Umfrage haben sich in Österreich mehr als 40.000 Studierende beteiligt, rund 39% hiervon waren Bachelor-Studierende. Diese bilden das Sample der vorliegenden Analyse. Die Daten wurden dankenswerter Weise vom IHS zur Verfügung gestellt. (A)

Descriptors: higher education; empirical research; labour market; employability; Austria

Schneeberger, Arthur/Petanovitsch, Alexander (2010c): Bildungsstruktur und Qualifikationsbedarf in Wien. Trendanalysen und Zukunftsperspektiven. ibw-Forschungsbericht No 159 (2010). Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/ibw-research-brief?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=382&category_id=7; Copyright: ibw

Ziel der Studie ist die Analyse von Trends und Strukturen im Bereich Bildung und Qualifikation in der Bundeshauptstadt Wien, um Abstimmungsprobleme mit dem Arbeitskräftebedarf der Unternehmen und andere zukunftsbezogene Fragen der allgemeinen und beruflichen Bildung auf breiter empirischer Evidenz zu diskutieren und hieraus Ansatzpunkte für die Bildungspolitik ableiten zu können. Die Studie nutzt eine Vielzahl von Daten und publizierten Forschungsergebnissen. (A)

Descriptors: educational research; educational needs, qualification, educational policy; Austria; Vienna

Schober, Paul/Bechter, Martina (Eds.) (2010): Join in a job: Practitioner's manual. A career guidance method for migrants. Reihe Hafelekar Publikationen No 5 (2010). Innsbruck: StudienVerlag.

The intercultural career guidance method 'Join In a Job!' aims at empowering young people with migration background for the job market and VET. A portfolio of questionnaires, diagnostic tools and worksheets assist career guidance officers in their work with young migrants - country specific tools are available here on CD for practitioners in Austria, Germany, Ireland, Italy and Poland. (V)

Descriptors: guidance service; migrant; young person; youth; immigration; methodology; Austria

Schrittesser, Ilse/Paseka, Angelika/Schratz, Michael (Hrsg.) (2010): Pädagogische Professionalität: quer denken – umdenken – neu denken: Impulse für next practice im Lehrerberuf. Wien: Facultas 2010.

Der Band stellt ein Konzept professionellen pädagogischen Handelns vor, das den aktuellen Stand der Debatte zur Professionalität aufgreift und versucht, die aktuell diskutierten Positionen quer und neu zu denken. Die AutorInnen nehmen pädagogische Kompetenzen von LehrerInnen in den Blick und durchleuchten diese auf ihre strukturellen Prägungen und systemischen Muster. Sie führen Domänen von Professionalität als Kompetenzfelder ein, in denen Professionalität nicht nur als individuelles Wissen und Können Einzelner erfasst wird, sondern im Zusammenspiel von personalen und strukturellen Rahmenbedingungen eine neue Qualität gewinnt. Die Möglichkeiten eines Musterwechsels im Bildungssystem und im Handeln der einzelnen Lehrpersonen werden sichtbar, nicht good practice oder best practice, sondern next practice kommt ins Spiel. Die AutorInnen sind ExpertInnen im Bereich Erziehungs- und Bildungswissenschaft mit Fokus auf LehrerInnenbildung und Schulforschung. Sie arbeiten in einer durch das österreichische Bildungsministerium eingesetzten Arbeitsgruppe EPIK (Entwicklung von Professionalität im internationalen Kontext) seit einigen Jahren am vorliegenden Konzept. (V)

Descriptors: teacher role; professionalism; didactics; Austria

Schröttner, Barbara/Hofer, Christian (2010): Kompetenzen: Interdisziplinärer Rahmen.

Graz: Leykam Verlag 2010.

Kompetenzen und deren Entwicklung sind in Zeiten der Globalisierung und des lebensbegleitenden Lernens relevanter und brisanter denn je. Individuen streben danach, in ihrem Handeln kompetent zu sein. Universitäten und Bildungseinrichtungen legen Wert auf Kompetenzentwicklung. AutorInnen unterschiedlicher Fachrichtungen geben dem Kompetenzdiskurs einen globalen, interdisziplinären sowie internationalen Rahmen. Diese Kompetenzrahmen bieten Raum und Gelegenheit zur systematisierenden Analyse und ertragreichen Zusammenschau zahlreicher Perspektiven. Es gilt daher Kompetenzen mit einem diskursiven Rahmen zu versehen. (V)

Descriptors: competence; lifelong learning; transparency of qualifications; Austria

Seebauer, Renate (Hrsg.) (2010): Europäische Dimensionen in der Bildungsarbeit: Intensiv-Programm EURIDENT.

Interkulturelle Pädagogik No 8 (2010). Wien: LIT-Verlag.

Der vorliegende Band - entstanden aus der europäischen Hochschulkooperation im Rahmen des ERASMUS Intensivprogramms EURIDENT (Europa um uns - Europa in uns) - untersucht nach sozialpsychologischen Vorbemerkungen die in den Lehr- und Ausbildungsplänen festgeschriebenen Vorgaben zur Umsetzung einer „europäischen Dimension“ im Unterricht. Die Vielfalt dessen, was eine „europäische Dimension“ im Unterricht sein kann, wird evident. (V)

Descriptors: European dimension; higher education; Erasmus; Austria; Europe

Skala, Helmut (2010): Der Einfluss der OECD auf die österreichische Bildungspolitik. In: Weg in die Wirtschaft, No 2 (2010), S.10-17. Wien: GÖD.

In der Öffentlichkeit wird mit tatkräftiger Mithilfe der Politik permanent nach einer Totalreform des österreichischen Bildungswesens gerufen. Dabei wird aber stets verschwiegen, ob und in welche Richtung etwaige Veränderungen der Struktur und der Organisationsformen in der Sekundarstufe II geplant sind. Man muss daher ernsthaft die Frage stellen, ob die Bildungspolitik mit Unterstützung der Medien tatsächlich die gesamte österreichische Bildungsarchitektur in Frage stellt oder vor allem den in vielen Augen zu frühen Zeitpunkt der Trennung der Schülerströme nach der Volksschule einer Reform unterziehen will. (A)

Descriptors: educational reform; vocational school; OECD; Austria

Statistik Austria (2010a): Bildung in Zahlen 2008/2009: Tabellenband.

Wien: Statistik Austria, 2010, 365 p. + CD-ROM.

Downloadable document (DE): http://www.statistik.at/web_de/dynamic/services/publikationen/5/publdetail?id=5&listid=5&detail=561; Copyright: Statistik Austria

Bildung in Zahlen 2008/09 gibt einen Einblick in die Bildungssituation in Österreich. Ergebnisse und Kenngrößen aus verschiedenen Statistiken werden von der STATISTIK AUSTRIA in Form von Texten, Tabellen und Grafiken dargestellt und bieten Informationen zu unterschiedlichen Bildungsbereichen wie Schul- u. Hochschulwesen, Erwachsenenbildung, Bildungsverläufe, Bildungsstand und staatliche Bildungsausgaben. (Hg)

Descriptors: statistical analysis; educational sociology; Austria

Statistik Austria (2010b): Bildung in Zahlen 2008/2009: Schlüsselindikatoren und Analysen.

Wien: Statistik Austria, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.statistik.at/web_de/dynamic/services/publikationen/5/publdetail?id=5&listid=5&detail=560; Copyright: Statistik Austria

Im vorliegenden Band Schlüsselindikatoren und Analysen werden ausgewählte Bildungsindikatoren mit kurzen analytischen Hintergrundtexten, die einen umfassenden Überblick über die Bildungssituation in Österreich verschaffen, grafisch aufbereitet dargestellt. In einem eigenen Kapitel finden sich Charakteristika der Bildungssituation der neun Bundesländer. Ergänzend dazu bietet ein eigener Tabellenband umfangreiche Detaildaten aus den Bereichen Schul- und Hochschulstatistik und zusätzlich Eckdaten zum Bildungsstand der Wohnbevölkerung und zu staatlichen Bildungsausgaben. (Hg)

Descriptors: statistical analysis; educational sociology; Austria

Steiner, Karin (Hrsg.) (2010): Qualität in der Berufsorientierung und Weiterbildung: Sammelband zu den beiden Tagungen „Qualität in der Berufsorientierung und Weiterbildung“ am 6.6.2006 und „Qualitätsdiskurs in arbeitsmarktnahen Bildungsmaßnahmen“ am 22.6.2007.

Wien: abif – Analyse Beratung und interdisziplinäre Forschung, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.abif.at/deutsch/download/Files/106_Bericht%20Qualitaet%20in%20der%20Berufsorientierung.pdf; Copyright: abif

Im Zuge des Projekts QUINORA wurden zwei Tagungen in Kooperation zwischen dem AMS Österreich und der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Abt. Bildungspolitik veranstaltet. Eine fand zum Thema „Qualität in Berufsorientierung und Weiterbildung“ am 6.6.2006 statt, die zweite zum Thema „Qualitätsdiskurs in arbeitsmarktnahen Bildungsmaßnahmen“ am 22.6.2007. Organisator beider Tagungen war das sozialwissenschaftliche Institut abif – Analyse Beratung und interdisziplinäre Forschung. (Hg)

Descriptors: quality management; vocational guidance; continuing vocational training; continuing education; adult learning; labour market; Austria

Steiner, Karin/Leuprecht, Eva/Muralter, Doris (Hrsg.) (2010): Berufsfindung, Job-erfahrungen und Beschäftigungschancen von Bachelor-AbsolventInnen ausgewählter Studienrichtungen in der Privatwirtschaft.

Wien: abif – Analyse Beratung und interdisziplinäre Forschung, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.abif.at/deutsch/download/Files/107_Endbericht_Bachelor.pdf; Copyright: abif

Im ersten Teil der vorliegenden Studie wird auf die Ziele des Bologna-Prozesses eingegangen und dessen Auswirkungen und Umsetzung in Österreich im Vergleich zu anderen europäischen Staaten. Im zweiten Teil werden die Ergebnisse einer empirischen Studie zur Arbeitsmarktsituation der ersten BachelorabsolventInnen in Österreich aus sechs Studienrichtungen dargestellt: Betriebswirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Informatik (angewandte Informatik/Medieninformatik/Medizininformatik), Publizistik- und Kommunikationswissenschaften, Biologie und Soziologie. Dieser Teil der Studie basiert auf qualitativen Interviews mit ArbeitgeberInnen, PersonalistInnen und ArbeitsvermittlerInnen sowie auf einer quantitativen, für die meisten Fachrichtungen repräsentativen, Umfrage unter BachelorabsolventInnen der Jahre 2004 bis 2007. (Hg)

Descriptors: graduate employment; higher education; empirical research; Austria

Steiner, Mario/Pessl, Gabriele/Wagner, Elfriede (Hrsg.) (2010): Evaluierung ESF „Beschäftigung“ im Bereich Erwachsenenbildung. Zwischenbericht. Wien: IHS, 2010.

Downloadable document (DE): <http://erwachsenenbildung.at/downloads/service/ESF-Zwischenberichtueberarbeitet-final.pdf>; Copyright: EQUIIHS

Dieser erste Zwischenbericht bildet den Auftakt in einer Reihe von vier Berichten, die im Zuge der Evaluierung von ESF „Beschäftigung“ im Bereich Erwachsenenbildung geplant sind. Dementsprechend ist die Schwerpunktsetzung dieses ersten Zwischenberichts daraufhin ausgerichtet, Grundlagen zu schaffen. So werden z.B. durch qualitative Erhebungsschritte und Analysen die Grundlagen für die in weiterer Folge geplanten quantitativen Erhebungen entwickelt. Es werden aber auch inhaltliche Grundlagen erarbeitet, um in weiterer Folge Erhebungsergebnisse einschätzen und evaluativ bewerten zu können. (Hg)

Descriptors: continuing education; evaluation; guidance service; second chance schools; Austria

Stoppacher, Peter (2010): Im Blickpunkt: Lernmotive, Erwartungen und Erfolge von TeilnehmerInnen und Teilnehmern von Basisbildungsangeboten: Eine qualitative Studie im Rahmen von In.Bewegung II. Graz: Institut für Arbeitsmarktbetreuung und -forschung Steiermark, 2010.

Downloadable document (DE): http://alphabetisierung.at/uploads/media/TeilnehmerInnen_Endbericht_InBewegung_II.pdf; Copyright: IFA Steiermark.

Das Ziel der vorliegenden Studie ist es, strukturierte Informationen über die TeilnehmerInnen an Basisbildungskursen zu gewinnen. Wie schon einleitend betont liegen kaum Informationen über die Zielgruppengröße vor, aber auch nur wenige - abgesehen von den Beobachtungen der TrainerInnen in den einzelnen Kursen sowie vereinzelter (grauer) Literatur aus geförderten Initiativen wie In.Bewegung oder Learn Forever – gesammelte Erfahrungen über Erwartungen an und Erfolge der Maßnahmen aus Sicht der TeilnehmerInnen. (A)

Descriptors: basic education; empirical research; Styria; Austria

Thaler, Verena (2010): Anforderungen des Lifelong Learnings an die Betriebspädagogik.

Graz: Universität Graz, 2010.

Lebenslanges Lernen als Trendwort in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, stellt heutzutage nicht nur Unternehmen sondern auch Individuen vor eine große Herausforderung, da die EU bis 2010 zu einem Wirtschaftsraum entwickelt werden soll, in dem Wettbewerbsfähigkeit, Dynamik und Wissen im Fokus der Betrachtungsweisen stehen. In diesem Kontext tritt Lifelong Learning in den Vordergrund und stellt sich als unumgängliche Notwendigkeit für alle Personen heraus, um den sich ständig ändernden wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, sozialen, politischen sowie interkulturellen und genderspezifischen Anforderungen gerecht zu werden. Nachdem die in einer Institution beschäftigten Individuen der Kern einer solchen sind, kommt der Betriebspädagogik, in der das Individuum innerhalb des Lernortes Betrieb als das zu entwickelnde und zu bildende Subjekt im Zentrum des betriebspädagogischen Tätigkeitsfeldes steht, eine große Bedeutung zu. Aufgrund dessen bedarf es einer Zusammenführung und einer gegenseitigen Ableitung der beiden wissenschaftlichen Themenblöcke Lifelong Learning und Betriebspädagogik. Die vorliegende Diplomarbeit setzt sich zunächst mit dem theoretischen Grundwissen von Lifelong Learning und den Ursachen und Gründen für die Dringlichkeit von Lifelong Learning für Gesellschaft, Individuum und Organisation auseinander. Im nächsten Schritt wird dann auf die Betriebspädagogik und die Teildisziplinen der Wirtschaftspädagogik im weiteren Sinn eingegangen. (A)

Descriptors: lifelong learning; in company training; vocational training; Austria

Thiel, Felicitas (2010): „Ich weiß mehr als ich weiß!“. Informelles Lernen in einer entgrenzten Bildungsgesellschaft.

Innsbruck: Universität Innsbruck, 2010.

Vorliegende Dissertation untersucht den Stellenwert und die Bedeutung informellen Lernens in einer postmodernen, entgrenzten Bildungsgesellschaft. Untersuchungen belegen, dass formelles, institutionalisiertes Lernen nur einen kleinen Teil eines (persönlichen) Bildungs- und Lernprozesses abbildet, der größte Teil der lebenslangen Bildungsprozesse vollzieht sich im Alltag, in der Familie, im Beruf, in der Freizeit und durch Erfahrung - als informelles Lernen. Bildung ist ein kulturelles Phänomen, das eng mit einer bestimmten gesellschaftlichen Verfasstheit zusammenhängt. Die Postmoderne (als gesellschaftliche Verfasstheit) prägt Bildung und das ihr zugehörige Lernen. Entgrenztes Lernen stellt die Lernkultur der Postmoderne dar: Klassische Bildungs- und Lernkarrieren verlieren zunehmend ihren Stellenwert. Die Entgrenzung des Lernens drückt sich beispielsweise in der Destrukturierung von Curricula, der Auflösung spezifischer Lernorte oder der Ausdehnung des Lernens auf die gesamte Lebenszeit aus. Informelle Aneignungsformen lösen traditionelle Aneignungsformen ab. Gleichzeitig geht damit eine immer stärkere Ökonomisierung der Bildung einher. Komplexe berufliche Anforderungen und sich verändernde Problemlagen im Alltag führen zu der Frage, welches Lernen wie darauf vorbereitet und wie Strukturen formaler Bildung daran angepasst werden müssen. Informelles Lernen bietet zahlreiche Möglichkeiten, auf diese Anforderungen zu reagieren, weil es selbständig und ohne Vorgabe von Kriterien erfolgt und aus alltäglichen Problembezügen resultiert. In der Kenntnis dieser ungehobenen Schätze liegt auch das Bestreben, die Ergebnisse dieses Lernens in Form von Zertifikaten sichtbar zu machen. Weil Bildung immer die Summe von formalen und informellen Lernprozessen ist, gilt es als erstrebenswert, diese Prozesse und deren Ergebnisse auch in formalisierte Bildung zu integrieren. (A)

Descriptors: informal learning; transparency of qualifications; recognition of competences; empirical research; Austria

Unger, Martin/Zaussinger, Sarah/Angel, Stefan (Hrsg.) (2010a): Studierenden-Sozialerhebung 2009: Bericht zur sozialen Lage der Studierenden 2009. Wien: IHS, 2010.

Die Studierenden-Sozialerhebung ist eine seit den 1970er Jahren wiederholt stattfindende Umfrage unter Studierenden in Österreich. Im Mai und Juni 2009 wurden erstmals auch die Studierenden der Pädagogischen Hochschulen, zusätzlich zu denen der FH und Universitäten, befragt. Ähnliche Umfragen werden regelmäßig auch in anderen europäischen Staaten durchgeführt. Die internationalen Vergleichsdaten werden im Rahmen des Bologna-Prozesses und von internationalen Organisationen wie der EU und der OECD verwendet. Unter <http://www.sozialerhebung.at> finden Sie: alle Berichte der Studierenden-Sozialerhebungen seit 1999, den Fragenkatalog der Studierenden-Sozialerhebung 2009 als Ablaufdiagramm, den umfangreichen Tabellenband zum vorliegenden Bericht sowie die Zusatzberichte zur Sozialerhebung 2009. (Hg, bn)

Descriptors: social status; student; survey; Austria

Unger, Martin/Zaussinger, Sarah/Angel, Stefan (Hrsg.) (2010b): Studierenden-Sozialerhebung 2009. Tabellenband. Wien: IHS, 2010.

Die Studierenden-Sozialerhebung ist eine seit den 1970er Jahren wiederholt stattfindende Umfrage unter Studierenden in Österreich. Im Mai und Juni 2009 wurden erstmals auch die Studierenden der Pädagogischen Hochschulen, zusätzlich zu denen der FH und Universitäten, befragt. Ähnliche Umfragen werden regelmäßig auch in anderen europäischen Staaten durchgeführt. Die internationalen Vergleichsdaten werden im Rahmen des Bologna-Prozesses und von internationalen Organisationen wie der EU und der OECD verwendet. (Hg, bn)

Descriptors: social status; student; survey; Austria

Unger, Martin/Angel, Stefan/Gottwald, Regina/Brandl, Johanna (Hrsg.) (2010): Employability der Studierenden: Zusatzbericht der Studierenden-Sozialerhebung 2009. Wien: IHS, 2010.

Downloadable document (DE): http://ww2.sozialerhebung.at/Ergebnisse/PDF/sozialerhebung_2009_employability.pdf; Copyright: IHS

Im Rahmen der Studierenden-Sozialerhebung 2009 wurde erhoben, inwieweit eine zukünftige Erwerbstätigkeit als Studienmotiv eine Rolle spielt und wie die Pläne der Studierenden nach Studienabschluss aussehen. Kurz, inwieweit die eigene Beschäftigungsfähigkeit auch für Studierende von Relevanz ist. Bevor dieser Frage in Kapitel 2 nachgegangen wird, wird jedoch der Begriff Employability und seine Verwendung in den unterschiedlichen (hochschul-)politischen Kontexten im Theorieteil diskutiert. Es wurde auch erhoben, welche Strategien Studierende als wichtig erachten, um ihre Beschäftigungsfähigkeit zu steigern, inwieweit sich diese mit den erwähnten Schlüsselqualifikationen decken und ob die Studierenden die als wichtig erachteten Strategien nach eigener Einschätzung bereits erfüllen. (A)

Descriptors: employability; graduate employment; Austria

Vogtenhuber, Stefan/Leitner, Andrea/Pessl, Gabriele/Gottwald, Regina (2010a): Evaluierung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Förderungen für Jugendliche in Tirol.
Wien: IHS, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/ams_tirol_2010_Eval_Jugendbeschaeftigung_ihs.pdf; Copyright: IHS

Der vorliegende Bericht besteht aus einer umfassenden und ganzheitlichen Evaluierung von arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Maßnahmen und Förderangeboten für Jugendliche, die von Institutionen, die dem Beschäftigungspakt Tirol angehören, im Zeitraum zwischen 2004 und 2008 durchgeführt worden sind. Dabei erfolgt eine Analyse und Bewertung der Umsetzung und individuellen Wirkungen der Maßnahmen und Förderungen des AMS vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen von Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Gesellschaft. Zusätzlich zu der quantitativen und qualitativen Analyse von ausgewählten Beschäftigungsmaßnahmen für Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren werden alle aktuell im Jahr 2010 in Tirol umgesetzten Maßnahmen und Förderungen für Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren dargestellt, um einen Überblick über die gesamten Aktivitäten der Partnerinstitutionen des Beschäftigungspaktes in diesem Bereich zu erhalten. (A)

Descriptors: adolescent; evaluation; youth employment; employability; Tyrol; Austria

Vogtenhuber, Stefan/Leitner, Andrea/Pessl, Gabriele/Gottwald, Regina (2010b): Evaluierung – Berufskundliche Hauptschulkurse für Jugendliche in Tirol.
Wien: IHS, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_ams_tirol_Evaluierung_HS_Kurse.pdf; Copyright: IHS

Die einzelnen Analyseschritte der Evaluierung der berufskundlichen Hauptschulkurse für Jugendliche in Tirol betrachten die Umsetzung und Wirkung der Maßnahmen aus unterschiedlichen Perspektiven und mit unterschiedlichen Schwerpunkten, um daraus Schlussfolgerungen über die Wirkungsweise der Maßnahme und Verbesserungsvorschläge ableiten zu können. Die qualitative Analyse beschreibt anschaulich die mit der Zielgruppe einhergehenden Herausforderungen bei der Umsetzung der Maßnahme aus der Sichtweise einzelner ProjektmitarbeiterInnen und ehemaliger TeilnehmerInnen. In der quantitativen Analyse wird durch Informationen aus verwaltungstechnisch gewonnenen Daten über die Wirkungsweise der Maßnahmen Aufschluss gegeben, indem der Maßnahmenenerfolg im Hinblick auf das Erlangen eines positiven Hauptschulabschlusses sowie auf die spätere berufliche Integration in den Lehrstellen- bzw. Arbeitsmarkt analysiert wird. (A)

Descriptors: lower secondary education; evaluation; Tyrol; Austria

Völkerer, Petra/Sauer, Petra (2010): Schafft Bildung sozialen Zusammenhalt?
In: *Wirtschaft und Gesellschaft*, No 1 (2010), p. 53-78. Wien: Arbeiterkammer Wien.

In diesem Artikel wird der Frage nachgegangen, inwieweit die Art und Weise, wie der Zugang zu Bildung in einer Gesellschaft verteilt ist, den sozialen Zusammenhalt beeinflusst, d.h. ihn stärken und schwächen kann. (A)

Descriptors: social exclusion; education; empirical research; Austria

Wallner, Josef (2010): Fit for future – Lehrbetriebe schaffen Zukunft: Das Buch zum Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for future“.

Wien: Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.ibw.at/de/infomaterial?page=shop.product_details&flypage=flypage.tpl&product_id=353&category_id=11; Copyright: ibw

Im Fit for Future-Buch verraten Österreichs beste Lehrbetriebe die Geheimnisse ihres Ausbildungserfolges – von der Rekrutierung über moderne Ausbildungsmethoden bis hin zur Karriereplanung. Das Buch basiert auf mehr als 500 Einsendungen zum Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future“ und enthält zahlreiche Best Practice-Beispiele der heimischen Top-Betriebe. (A)

Descriptors: apprenticeship; dual system; vocational training; training method; career planning; Austria

Weber, Friederike/Reidl, Christine/Bauer, Dietmar/Reiter, Andrea (2010): Frauenbeschäftigungspotenzialen auf der Spur: Eine Kontext- und Strukturanalyse.

Wien/Eisenstadt: Prospect Unternehmensberatung GesmbH, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2009_Frauenbeschaeftigungspotenziale_bgld_prospect.pdf; Copyright: Prospect Unternehmensberatung GmbH

Die Kontext- und Strukturanalyse wurde auf Initiative der Frauenlandesrätin Verena Dunst im Rahmen des Schwerpunktes „Abbau von Mobilitäts- und Integrationsbarrieren für Frauen“ des Phasing Out Programmes EFRE & ESF Burgenland 2007-2013 im Auftrag des Frauenbüros des Landes Burgenland erstellt. (AMS)

Descriptors: female employment; equal opportunities; Austria; Burgenland

Wolf, Jennifer Christina (2010): Berufsorientierung in der Sekundarstufe II: Eine Studie über die Akzeptanz vorberuflicher Bildung in der Wiener AHS-Stufe.

Wien: Universität Wien, 2010.

Downloadable document (DE): http://othes.univie.ac.at/9537/1/2010-05-01_0300943.pdf; Copyright: Jennifer Christina Wolf

Berufsorientierung in der Sekundarstufe II Die vorliegende Forschungsarbeit beschäftigt sich mit der Frage, welchen Stellenwert vorberufliche Bildung in der AHS-Oberstufe, neben der Vermittlung von Allgemeinbildung, hat. Demzufolge wird das Thema zuerst theoretisch betrachtet und dabei werden Theorien der Berufswahl und Berufswahlfaktoren untersucht und anschließend werden Aspekte der Berufsorientierung erläutert. Danach werden einige aktuelle Modelle oder Schulversuche aus der Praxis angeführt. Im zweiten Teil der Arbeit, werden die LehrerInnen zu diesem Thema mittels eines Fragebogens befragt. Dabei soll die Meinung und Einschätzung der LehrerInnen zu diesem Thema untersucht werden. Das Ziel der Forschungsarbeit ist es, herauszufinden ob LehrerInnen vorberufliche Bildung auch in der AHS-Oberstufe als Wichtigkeit und Notwendigkeit für die SchülerInnen sehen. Durch die Befragung konnte also festgestellt werden, dass die Mehrheit der befragten Personen vorberufliche Bildung als eine wichtige Maßnahme sehen, damit die Jugendlichen für den Weg nach der Reifeprüfung vorbereitet sind. Weiters wird Berufsorientierung als ein längerfristiger Prozess gesehen, doch fehlt es bei der Umsetzung dieses Prozesses in der Schule oft an Zeit und an anderen Ressourcen wie z.B. Finanzielle Unterstützung, ausgebildete LehrerInnen etc. (A)

Descriptors: vocational guidance; general education; educational guidance; empirical research; upper secondary education; Austria

Ziegler, Petra (2010): Der Geschlechtsspezifische Lohnunterschied in den Vereinigten Staaten und in der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft/Union. Ein Vergleich. Wien: Universität Wien, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_uni_wien_PetraZiegler_diss.pdf; Copyright: Petra Ziegler

Für die Dissertation wurden unterschiedliche Quellen herangezogen. Einerseits werden Primärquellen wie Gesetze, Verträge und Richtlinien, die zur Gleichbehandlung und zur Verringerung des Lohnunterschieds beitragen sollen, aber auch Urteile des Europäischen Gerichtshofs und des Supreme Court zu Lohngleichheitsfragen untersucht. Andererseits werden nationale Statistiken (U.S. Department of Labor, INSEE oder Statistisches Bundesamt) sowie Daten von Eurostat oder der OECD zur Analyse herangezogen, um einen Eindruck von den Veränderungen beim Lohnunterschied im hier behandelten Zeitraum zu vermitteln. Weiters wird Fachliteratur aus den Bereichen Geschichte, Arbeitsmarktforschung, Recht, Politikwissenschaft und Wirtschaft verwendet. Als Methode wird eine vergleichende, deskriptive Darstellung der Entwicklungen in den USA und der E(W)G/EU gewählt, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten hervorzuheben und gegenüberzustellen. (A)

Descriptors: equal pay; European Union; empirical research; United States; Europe

Ziegler, Petra/Hefler, Günter/Markowitsch, Jörg (2010): Talente Management in ausgewählten niederösterreichischen Betrieben. Donau Universität Krems, DUK; 3s Unternehmensberatung. Wien: AMS NÖ, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_ams_noe_Endbericht_Talente_Management_3s_DUK.pdf, 3s; Unternehmensberatung/DUK

Talente Management ist ein Thema, welches in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen hat, wie zahlreiche aktuelle Buchveröffentlichungen zeigen. Bislang wurde jedoch nicht deutlich, ob es sich dabei um eine Modeerscheinung, einen „Hype“, handelt, oder ob damit tatsächlich wesentliche Neuerungen der betrieblichen Personalarbeit erfasst werden. Das AMS Niederösterreich hat zu diesem Zweck die vorliegende Studie beauftragt mit dem Ziel einerseits einen Überblick über die Verwendung des Begriffs Talente Management zu erhalten, andererseits Ansätze zu Talente Management in niederösterreichischen Unternehmen zu untersuchen und basierend auf unterschiedlichen theoretischen Modellen herauszufinden, für welche Unternehmen Talente Management von Interesse sein kann. (A)

Descriptors: guidance service; competence, personnel management, recruitment; Austria; Lower Austria

Zierer, Magdalena (2010): Beschäftigungstherapiewerkstätten in Österreich – ein Sprungbrett zum allgemeinen Arbeitsmarkt? Eine quantitative Erhebung zu den Beschäftigungstherapiewerkstätten und den Möglichkeiten der beruflichen Partizipation bzw. Rehabilitation der EinrichtungsnutzerInnen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wien: Universität Wien, 2010.

Downloadable document (DE): http://othes.univie.ac.at/10419/1/2010-05-31_0355758.pdf; Copyright: Magdalena Zierer

Die Diplomarbeit beschäftigt sich mit der quantitativen Erhebung des Ersatzarbeitsmarktes in Österreich. Dargestellt werden allgemeine Fakten zum Ist-Stand der Beschäftigungstherapiewerkstätten, welche erste Informationen über den primären Beschäftigungsbereich von Menschen mit Behinderung liefern. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, ob die Werkstätten eine gute Ausgangsbasis für die berufliche Rehabilitation bzw. Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bilden. Um diese Frage zu beantworten, stützte sich ein Schwerpunkt der Untersuchung auf die Erhebung der Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Integration, die den behinderten Menschen in den Werkstätten angeboten werden, um ihnen den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. In Folge dessen werden auch Daten von jenen Personen dargestellt, denen in den letzten Jahren der Übertritt in ein sozialversicherungspflichtiges Dienstverhältnis gelang. Die Erhebung der Daten fand im Zuge des Projekts „Partizipationserfahrungen in der beruflichen Biographie von Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung“ statt, das vom Österreichischen Wissenschaftsfonds FWF gefördert und am Institut für Bildungswissenschaft durchgeführt wurde. (A)

Descriptors: vocational rehabilitation; labour market; empirical research; access to employment; Austria

Zodl, Cornelia (2010): Der sozialpädagogische Beitrag zur Intervention bei Schulabsentismus am Beispiel des Schulheimes Gaaden. Wien: Universität Wien, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_DA_zodl_uni-Wien.pdf; Copyright: Cornelia Zodl

Diese Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Problematik des Schulabsentismus und welchen möglichen Beitrag die Sozialpädagogik im Schulheim Gaaden in Hinblick auf die Intervention bei Schulabsentismus leisten könnte. Das, in Niederösterreich liegende, Schulheim Gaaden wird seit dem Schuljahr 1987/1988 in der Zusammenarbeit vom Stadtschulrat und der MA11 geführt und ist für alle Wiener Pflichtschulen und Bezirksjugendämter bestimmt, um Kinder und Jugendliche wieder in die Regelschule zurückzuführen bzw. ihnen den Hauptschulabschluss zu ermöglichen. Im Schulheim Gaaden wurden fünf Experteninterviews, mit Lehrpersonen und Sozialpädagogen, und vier problemzentrierte Interviews mit schulabstinenten Jugendlichen geführt, um aus einem sozialpädagogischen Blickwinkel, Methoden, Strategien und Rahmenbedingungen, die sich im Umgang mit schulabstinenten Jugendlichen bewährt haben, herauszuarbeiten und zu benennen. (A)

Descriptors: school leaving; educational dropout; educational sociology; Austria; Lower Austria

Zwielehner, Peter (Hrsg.) (2010): Aufgaben und Herausforderungen für die Erwachsenenbildung im 21. Jahrhundert: Dokumentation des Zukunftsforums 2009 des Verbandes der Österreichischen Volkshochschulen 24. bis 26. Juni 2009 in Linz. Wien: Verband Österreichischer Volkshochschulen, 2010.

Downloadable document (DE): http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2010_tagungsband_linz_zukunftsforum2009_lhq.pdf; Copyright: Verband Österreichischer Volkshochschulen

Aus der Einleitung: „Das vom Verband Österreichischer Volkshochschulen durchgeführte Zukunftsforum 2009, das vom 24. bis 26. Juni in der Volkshochschule im Wissenschaftsturm in Linz stattfand, war in seiner Form ein Neustart des internationalen, intellektuellen Austausches in der österreichischen Erwachsenenbildung. Die Veranstaltung trug den Titel Aufgaben und Herausforderungen für die Erwachsenenbildung im 21. Jahrhundert und die TeilnehmerInnen begaben sich unter dieser allg. Vorgabe auf die Suche nach zentralen Brennpunkten, aber auch neuen methodischen Herangehensweisen für zukünftige Auseinandersetzungen. Als ImpulsgeberInnen und DiskussionspartnerInnen fungierten die beiden Gastvortragenden, R. Egetenmeyer, die in ihrem Beitrag die Erwachsenenbildung in den Kontext globaler Trends stellte, und R. Egger, der sich in seinem Vortrag mit den Herausforderungen der Erwachsenenbildung für die Zukunft, insbesondere mit der Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens im nationalen und institutionellen Kontext auseinandersetzte. Die organisatorischen Herausforderungen, auch im Hinblick auf das Selbstverständnis der Volkshochschule und ihrer MitarbeiterInnen, des Nationalen Qualifikationsrahmens bildeten auch einen der inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltung. Als zweiter inhaltlicher Punkt der Auseinandersetzung kristallisierte sich die Frage neuer Zielgruppen für die Erwachsenenbildung heraus.“ (AMS)

Descriptors: adult learning; lifelong learning; educational policy; Austria

Abkürzungsverzeichnis

A	Abstract AutorIn(nen)
AMS	Abstract AMS Forschungsnetzwerk
bn	Abstract Barbara Neubauer
Hg	Abstract Herausgebende(r)
S.I.	sine loco, Erscheinungsort unbekannt
s.n.	Verlag unbekannt
V	Abstract Verlag